

**Französische Kinderliteratur in deutscher
Sprache: eine Marktübersicht mit
Untersuchungen zu Akzeptanz und Relevanz
französischer Autoren in Deutschland**

Diplomarbeit

im Fach Kinder- und Jugendmedien
Studiengang Öffentliche Bibliotheken
der
Fachhochschule Stuttgart –
Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen

Lise Rebout, Remiremont

Erstprüfer: Prof. Horst Heidtmann
Zweitprüferin: Prof. Susanne Krüger

Bearbeitungszeitraum: 01. August 2000 bis 02. November 2000

Stuttgart, November 2000

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	4
Zusammenfassung.....	5
Abstract	5
Einleitung	6
1 Fremdsprachige Übersetzungen auf dem deutschen Kinderbuchmarkt	8
1.1 Historischer Überblick.....	8
1.2 Buchmarkt und Übersetzungen in den 90er Jahren	9
1.2.1 Statistischer Teil.....	9
1.2.2 Bedeutung von Kinder- und Jugendbücher-Übersetzungen auf dem deutschen Markt: der Deutsche Jugendliteraturpreis.....	12
2 Übersetzungen französischer Kinderliteratur in den 90er Jahren – Herstellung eines Corpus und dessen Analyse.....	17
2.1 Datenerhebung.....	17
2.1.1 Quellen.....	17
2.1.2 Methode der Erhebung	18
2.1.3 Erfassungsprobleme	21
2.2 Analyse des Corpus	22
2.2.1 Jahresstatistik	24
2.2.2 Buchkategorien und -themen.....	27
2.2.3 Wichtige Verlage	31
2.2.4 Wichtige Autoren	38
3 Besonderheiten französischer Kinderbücher auf dem deutschen Markt.....	43
3.1 Kinderklassiker	43
3.1.1 Kinderklassiker auf dem deutschen Markt	43
3.1.2 Ins Deutsche übersetzte französische Kinderklassiker	44
3.2 Bilderbücher aus Frankreich.....	49
3.2.1 Merkmale französischer Bilderbücher	49

3.2.2 Französische Bilderbücher auf dem deutschen Markt	53
3.3 Die aktuellen Kinderromane	63
3.3.1 Aktuelle Tendenzen der französische Kinderliteratur	63
3.3.2 Französische Autoren von Kinderromanen auf dem deutschen Markt.....	65
3.4 Bücher, die in den 90er Jahren nicht übersetzt wurden ..	73
3.4.1 Kinderklassiker.....	73
3.4.2 Neue Bilderbücher.....	75
3.4.3 Neue Kinderromane.....	80
Schlusswort.....	84
Literatur- und Quellenverzeichnis	86
Tabellenverzeichnis	92
Abbildungsverzeichnis.....	92
Illustrationsverzeichnis.....	93
Anhang 1: Corpus an Bilderbüchern.....	I
Anhang 2: Corpus an Kinderromanen	XXXIV
Anhang 3: Corpus Büchern ohne Klassifikation.....	LVI
Erklärung.....	LVII

Vorwort

Ich danke den deutschen und französischen Verlagen – insbesondere „Les Editions du Rouergue“ und dem „Moritz Verlag –, die mir ihre Verlagskataloge geschickt und meine Fragen beantwortet haben.

Vielen Dank auch allen meinen Freunden, die meine Arbeit überprüft und korrigiert haben.

Zusammenfassung

Die Übersetzungen in der Kinderliteratur sind von großer Bedeutung. Nach einem Überblick über die Rolle der fremdsprachigen Übersetzungen auf dem deutschen Kinderbuchmarkt werden die Übersetzungen aus dem Französischen in den neunziger Jahren untersucht. Zunächst wird ein Corpus an Titeln zusammengestellt. Dann wird dieses Corpus analysiert, um die Zeitentwicklung, die importierenden Verlage und die am häufigsten übersetzten Themen und Autoren herauszufinden. Schließlich werden wichtige französischsprachige Autoren von Kinderklassikern, aktuelle Bilderbuchautoren und -illustratoren und aktuelle Autoren von Kinderromanen vorgestellt, um eine Übersicht über die neuen Tendenzen in der französischen Kinderliteratur zu bekommen.

Schlagwörter:

Kinderbuchmarkt; Französische Kinderliteratur; Bilderbuch; Kinderroman; Kinderautor; Übersetzung; Marktanalyse.

Abstract

Translations play a great role in the children's literature in Germany. After providing an overview of this important sector of the German children's book market, the translations from French in the nineteen-nineties will be studied: first of all a corpus of titles will be assembled. This corpus will then be analysed in order to show which import editors are most influential on this market, which topics are mostly brought into translation and from which authors. Finally important classical French youth writers and new trends in picture books and children's novels will be presented.

Key words:

Children's book market; French children's literature; picture book; children's novel; children's author; translation; marketing analysis..

Einleitung

In den letzten fünfzehn Jahren kam es in Frankreich zu einem Wiederaufleben der Kinderliteratur, weil sie vom Staat unterstützt wurde. Es wurde festgestellt, dass tatsächlich 15 % der Erwachsenen große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hatten. Um diesen Analphabetismus zu bekämpfen, haben das Bildungs- und Kulturministerium, Maßnahmen ergriffen, die das Lesen fördern sollen: es wurden Schulbibliotheken gegründet, neue öffentliche Bibliotheken wurden eröffnet, und Illustratoren und Schriftsteller für Kinder haben an vielen schulischen Projekten teilgenommen.¹ sie konnten damit ihr Ansehen steigern und sind heutzutage als richtige Künstler und Autoren anerkannt. Leider hat ihr guter Ruf den Rhein nicht überquert und viele ihrer Namen bleiben in Deutschland sogar für Kinderliteraturspezialisten unbekannt.

Es ist daher von Interesse, einen genauen Überblick über die aktuelle Situation der französischen Kinderliteratur in Deutschland zu bekommen, damit das Publikum diese entdeckt.

Die erste Frage, die man beantworten muss, betrifft die Übersetzungen im Allgemeinen auf dem deutschen Kinderbuchmarkt. Wenn ausschließlich Bücher deutscher Herkunft in Deutschland gelesen würden, wäre es nicht erstaunlich, dass die französischen Bücher nicht importiert werden. Durch eine historische und eine statistische Studie wird die Situation der Übersetzungen auf dem deutschen Markt erfasst.

Der zweite Schritt ist die Erstellung eines Corpus der in deutscher Sprache erschienenen Titel von französischsprachigen Autoren. Nicht nur „Franzosen“ sondern Autoren des ganzen französischsprachigen Raumes werden hier berücksichtigt, weil die Sprache und nicht das Land wichtig ist. Diese Studie beschränkt sich auf Fiktionsliteratur in Form von Bilderbüchern und Kinderromanen; Sachbücher und Comics wurden nicht berücksichtigt. Um aktuelle Ergebnisse zu erhalten, wurde der

¹ Vgl. Friot, Bernard: „Kinderliteratur in Frankreich: dynamische Entwicklungen“. In: Eselsohr 3/99, S. 5.

Studienzeitraum auf die neunziger Jahre begrenzt. Aber wegen fehlender Quellen musste dieser Zeitraum noch einmal reduziert werden: das Corpus umfasst die Produktion von 1991 bis 1999. Die Quellen der Daten, die Suchmethode und die Probleme, die bei der Erhebung auftraten, werden hier vorgestellt. Das Corpus lässt sich in verschiedener Hinsicht analysieren: zuerst wird die Entwicklung des Imports französischer Kinderliteratur in der untersuchten Periode dargestellt. Es folgt ein Überblick über die Kategorien und die Themen, die in den 90er Jahren oft übersetzt wurden. Dann werden die Verlage genannt, die besonders aktiv im Import von französischen Büchern waren. Schließlich werden die Autoren vorgestellt, die am häufigsten in den neunziger Jahren übersetzt wurden.

Da Statistiken nur eine praxisferne Vorstellung der Realität wiedergeben, wurden die Autoren im folgenden Kapitel vorgestellt. Sie lassen sich in drei Kategorien unterteilen: Kinderklassiker, aktuelle Bilderbuchautoren und aktuelle Autoren von Kinderromanen. Schließlich werden Bücher vorgestellt, die in den 90er Jahren nicht übersetzt wurden: einerseits handelt es sich um französischsprachige Schriftsteller, die in Deutschland bekannt sind, aber die schon vor dem untersuchten Zeitraum aufgelegt wurden; andererseits geht es um Autoren, die in Frankreich viel Erfolg haben, aber die hier aus verschiedenen Gründen unentdeckt bleiben.

Das hier erstellte Corpus an Titeln wird als Dokumentation in einem Anhang beigefügt. Das Corpus ist nach Buchtypen – „Bilderbücher“, „Kinderromane“ und „ohne Klassifikation“ – aufgeteilt. In jedem Teil sind die Einträge alphabetisch nach dem Autor geordnet. Bei der Nennung eines Titels in dieser Studie wird wie folgt auf das Corpus verwiesen: „Siehe Corpus; Buchtyp; Eintragsnummer(n) im Corpus“.

1 Fremdsprachige Übersetzungen auf dem deutschen Kinderbuchmarkt

1.1 Historischer Überblick

Übersetzungen von Kinder- und Jugendliteratur spielten bereits in den Anfängen der Verbreitung von Büchern, die bewusst für Kinder und Jugendliche konzipiert oder bearbeitet wurden, eine große Rolle. J. H. Campes „Robinson der Jüngere“ von 1779/80 hat hier eine zentrale Bedeutung.²Die französische Kinder- und Jugendliteratur wurde auch schon im 18. und 19. Jahrhundert übersetzt und hat die deutsche Kinder- und Jugendliteratur beeinflusst. Zu nennen sind Jean de la Fontaine (1621-95), Charles Perrault (1628-1703), Pierre de Saint Cloud und Bernardin de Saint-Pierre (1737-1814).

La Fontaines Fabeldichtung war eine wesentliche Voraussetzung für die Blütezeit der Fabel in Deutschland im 18. Jahrhundert. Die Bearbeitung der traditionellen Themen finden wir bei vielen Autoren - wie Lessing oder Johann Wilhelm Ludwig Gleim. Alle waren sie von ihm beeinflusst: z. B. verfeinerten sie ihre Schriftkunst und fassten in Verse.³ Lessing hat zum Beispiel die Fabel „Der Rabe und der Fuchs“ nach dem Vorbild von La Fontaines „Le corbeau et le renard“ geschrieben. Zwar verändert er das Ende aber die Charaktere der Figuren bleiben erhalten.

Im Bereich des Märchens war Charles Perrault auch in Deutschland sehr erfolgreich. Er hat sein berühmtestes Buch „Contes de ma mère l’oye“ im Jahre 1697 in Frankreich veröffentlicht. Es wurde im Jahre 1822 ins Deutsche übersetzt⁴, und seine Märchen sind noch heute vielen Kindern geläufig ("Rotkäppchen", "Dornröschen", "Aschenputtel", "Der gestiefelte Kater", etc.)

Pierre de Saint-Cloud ist zwar weniger bekannt, aber sein Werk gehört jetzt zum europäischen Kulturgut. In der ersten Hälfte des 17.

² Vgl. Rieken-Gerwing, Ingeborg: Gibt es eine Spezifik kinderliterarischen Übersetzens?, S. 15.

³ Vgl. Hinck, Walter: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft: Bd. 11: Europäische Aufklärung ; Teil 1, S. 86.

⁴ Feenmärchen für die Jugend: mit 8 Kupfern / von C. Perrault. [Friedrich Gleich]. - Leipzig: Hinrich, 1822. - [1] Bl., 191 S.: Ill.

Jahrhunderts hat er verschiedene Verserzählungen zum Thema „Fuchs“ unter dem Titel „Roman de renard“ gesammelt. Goethes „Reinecke Fuchs“⁵, 1794, ist eine Adaptation von diesen lustigen Geschichten.

Der letzte hier zu erwähnende wichtige französische Autor des 18. Jahrhunderts ist Bernardin de Saint-Pierre. Sein bekanntestes Werk ist „Paul et Virginie“ (1787), eine Liebesgeschichte zweier Jugendlicher auf der Insel Mauritius. Bereits 8 Jahre später erscheint dieser Kinderroman in Deutschland⁶.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich der Kinderbuchmarkt in Deutschland entwickelt: zahlreiche deutsche Autoren haben für junge Leser geschrieben. Der deutsche Kinderbuchmarkt ist internationalen Impulsen gegenüber aufgeschlossen geblieben. Da dieser Bereich umfangreich ist, wird diese Arbeit sich auf die neunziger Jahre beschränken.

1.2 Buchmarkt und Übersetzungen in den 90er Jahren

1.2.1 Statistischer Teil

1.2.1.1 Allgemeine Statistik

Die folgende Tabelle orientiert sich an den Zahlen der Gesamttitelproduktion der Kinder- und Jugendliteratur und Belletristik sowie denen der Produktion übersetzter Titel dieser Sparten. Die Auflagenhöhe bleibt dabei unberücksichtigt. Der Vergleich von Kinder- und Jugendliteratur- und Belletristik-Produktion bietet sich an, da sich die Kinder- und Jugendliteratur einzig durch den Bereich Sachbuch von der Belletristik unterscheidet. Selbst dem Bilderbuch kann wie der Belletristik eine unterhaltende sowie gegebenenfalls auch bildende Funktion zugeschrieben werden.

⁵ Goethe's Reinecke Fuchs: in 12 Gesängen. - Berlin: Unger, 1794.

⁶ Paul und Virginie: Aus dem französischen mit Anmerkungen / von J. B. H. de Saint Pierre. - Frankfurt am Main: Zeßler, 1795. - [3] Bl., 218 S.

Tabelle 1: Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur und in der Belletristik⁷

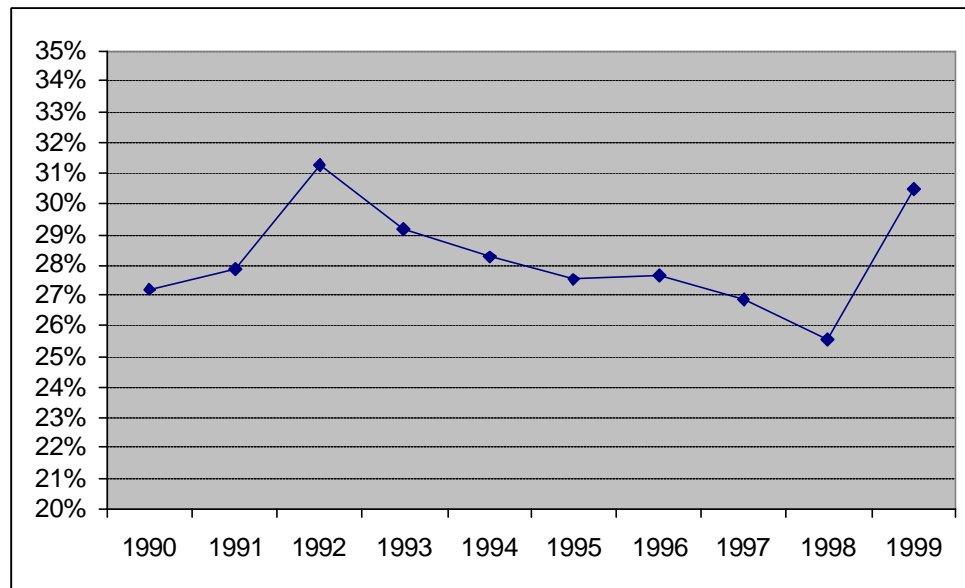
Jahr	Kinder- und Jugendliteratur. Gesamtproduktion (Titelanzahl)	Anzahl der Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur	Anteil der Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur in %	Anteil der Übersetzungen in der Belletristik in %
1990	3583	975	27,21%	42,60%
1991	4415	1231	27,88%	42,27%
1992	4780	1494	31,26%	44,67%
1993	4594	1341	29,19%	44,16%
1994	4777	1350	28,26%	44,01%
1995	5168	1423	27,53%	44,69%
1996	4602	1273	27,66%	45,27%
1997*	3090	831	26,89%	38,07%
1998	3546	907	25,58%	38,67%
1999	3275	999	30,50%	36,48%
Total	41830	11824	28,27%	42,09%

* Ab 1997 erfolgte die Auswertung der Übersetzungen auf der Grundlage der Erstauflagen infolge veränderter Erhebungsmodalitäten bei der deutschen Bibliothek.

In der Sachgruppe „Kinder und Jugendliteratur“ werden zwischen einem Viertel bzw. einem Drittel der Produktion jedes Jahr importiert (Siehe Tabelle 1), das heißt 830 bzw. 1500 Titel pro Jahr. In der Belletristik ist der Anteil der Übersetzungen höher: er beträgt etwa 42 %. Die Entwicklung der Titelanzahl und der Prozentsatz der Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur lässt sich nicht ohne weiteres erfassen: es gibt keine grobe Tendenz, wie die folgende Abbildung zeigt:

⁷ Die Angaben stammen aus:
Buch und Buchhandel in Zahlen ; 1992-1999.
und wurden in einer Tabelle zusammengefasst.

Abbildung 1: Entwicklung des Anteils der Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur in den 90er Jahren.⁸



Mit mehr als einem Viertel der Titelproduktion spielen die Übersetzungen eine große Rolle auf dem Kinderbuchmarkt. Aber für jede Herkunftssprache ist die Situation anders.

1.2.1.2 Herkunftssprachen:

Die Analyse hinsichtlich der Herkunftssprachen der Übersetzungen ergibt, dass Englisch sowohl in der Kinder- und Jugendliteratur als auch in der Belletristik die am meisten übersetzte Sprache ist.

Bis 1986 sind die Prozentzahlen jeder Herkunftssprache in der Kinder- und Jugendliteratur nachzuvollziehen⁹. Aber heute liegen dazu keine aktuelleren Zahlen vor. Bis 1986 weist die Kinder- und Jugendliteratur für die englische Sprache bei steigender Tendenz einen Anteil von durchschnittlich 66% der gesamten Übersetzungen auf, bei der Belletristik liegt die Quote nahezu konstant bei durchschnittlich 71%. An zweiter Stelle in der Reihenfolge der gebräuchlichsten Herkunftssprachen steht in der Belletristik Französisch, gefolgt von Russisch auf Platz drei. In der Kinder- und Jugendliteratur belegt Französisch ebenfalls den zweiten

⁸ Die Kurve wurde mit den Daten der vorherigen Tabelle erstellt.

⁹ Vgl. Rieken-Gerwing, Ingeborg: Gibt es eine Spezifik kinderliterarischen Übersetzens?, S. 30

Platz (mit durchschnittlich 8,7%), hier aber nimmt Schwedisch Platz drei ein, Dänisch und Niederländisch gemeinsam Platz vier.¹⁰

1.2.2 Bedeutung von Kinder- und Jugendbücher-Übersetzungen auf dem deutschen Markt: der Deutsche Jugendliteraturpreis

Um die Relevanz der Kinder- und Jugendbücher fremdländischen Ursprungs zu beurteilen, ist es interessant, die Kinder- und Jugendbücher-Preise zu untersuchen. Derzeit ist circa jedes vierte Kinder- und Jugendbuch, das auf dem deutschen Buchmarkt erscheint, eine Übersetzung. Es gilt zu überprüfen, ob entsprechend jedes vierte Buch des deutschen Jugendliteraturpreises eine Übersetzung ist.

Tabelle 2: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in den Sparten Bilderbuch und Kinderbuch in den 90er Jahren.¹¹

Jahr	Bilderbuch	Kinderbuch
1990	Deutsch	Deutsch
1991	Deutsch	Deutsch
1992	Schwedisch	Deutsch
1993	Deutsch	Schwedisch
1994	Englisch	Schwedisch
1995	Französisch	Deutsch
1996	Schwedisch	Deutsch
1997	Französisch	Tschechisch
1998	Deutsch	Englisch
1999	Deutsch	Schwedisch

¹⁰ Ebd. S. 28.

¹¹Die Daten der Tabellen 2 bis 5 stammen aus der Zeitschrift „JuLit“ und wurden in Tabellen zusammengefasst.

Tabelle 3: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in der Sparte BILDERBUCH – Statistik.

Sprache	Anzahl	Anteil in %
Deutsch	5	50%
Schwedisch	2	20%
Französisch	2	20%
Englisch	1	10%

Tabelle 4: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in der Sparte KINDERBUCH – Statistik.

Sprache	Anzahl	Anteil in %
Deutsch	5	50%
Schwedisch	3	30%
Englisch	1	10%
Tschechisch	1	10%

Bei den Bilder- und Kinderbüchern ist die Hälfte der prämierten Bücher eine Übersetzung. Die Übersetzungen sind überrepräsentiert, wenn man die Quote der Übersetzungen auf dem Markt betrachtet. Noch deutlicher als in den Prämierungen zeigt sich bei den Nominierungen, wie wichtig die Übersetzungen für die deutsche Kinder- und Jugendliteratur sind. (Siehe folgende Tabelle). Bei den Kinderbüchern sind mehr als zwei Drittel der nominierten Bücher Übersetzungen. Dieses Ergebnis ist Beweis für die gute Qualität und hat folglich Einfluss auf den deutschen Markt.

Tabelle 5: Herkunftssprachen der nominierten Bücher des deutschen Jugendliteraturpreises in den 90er Jahren.

Herkunftssprache	Bilderbuch		Kinderbuch		Total	
	Titelanzahl	Anteil in %	Titelanzahl	Anteil in %	Titelanzahl	Anteil in %
Deutsch	26	49,2%	15	28,3%	41	38,7%
Englisch, Amerikanisch	12	22,6%	11	20,8%	23	21,7%
Schwedisch	6	11,3%	6	11,3%	12	11,3%
Niederländisch	3	5,7%	8	15,1%	11	10,4%
Französisch	4	7,5%	0	0,0%	4	3,8%
Norwegisch	0	0,0%	2	3,8%	2	1,9%
Italienisch	1	1,9%	1	1,9%	2	1,9%
Spanisch	0	0,0%	2	3,8%	2	1,9%
Japanisch	1	1,9%	1	1,9%	2	1,9%
Portugiesisch	0	0,0%	2	3,8%	2	1,9%
Dänisch	0	0,0%	2	3,8%	2	1,9%
Tschechisch	0	0,0%	1	1,9%	1	0,9%
Hebräisch	0	0,0%	1	1,9%	1	0,9%
Persisch	0	0,0%	1	1,9%	1	0,9%
Total	53	100,0%	53	100,0%	106	100,0%

Aus dieser Tabelle lässt sich auch entnehmen, dass die wichtigsten Herkunftssprachen Englisch (23 Titel), Niederländisch (11 Titel) und die skandinavischen Sprachen (Schwedisch, Norwegisch und Dänisch, insgesamt 16 Titel) sind. Die asiatischen Sprachen scheinen dagegen völlig irrelevant für den deutschen Kinderbuchmarkt zu sein. Damit wird deutlich, dass sich der deutsche Übersetzungsbuchmarkt an den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Werten und Normen der Bundesrepublik Deutschland orientiert. Bücher aus dem westeuropäischen Ausland (und den USA) sind überrepräsentiert.

Die skandinavischen Bücher haben auch eine große Bedeutung. In einem Artikel in „JuLit“ 3/97 erklärt Astrid Surmatz diese Tendenz: und benennt dafür folgende Gründe: ¹²

„Klischeevorstellungen über Skandinavien werden in der skandinavischen Kinder- und Jugendliteratur nur bedingt eingelöst.

„Die naturschöne Idylle bleibt ein bestimmtes Motiv dieser Bücher.

„Daneben treten jedoch seit dem modernen Durchbruch um 1870 sozial engagierte, teilweise auch pessimistische Bücher.

„In Skandinavien fallen Anregungen zu den Rechten der Kinder und zur bedeutenden Rolle von Kinderbüchern auf fruchtbaren Boden

„Deutsche und englische pädagogische Ideen werden seit der Jahrhundertwende durch skandinavische Konzepte ergänzt.

„In Skandinavien entsteht um die Jahrhundertwende eine reichhaltige und vielfältige Literatur, von denen [sic] vor allem Selma Lagerlöf und Elsa Beskow bis heute in Deutschland rezipiert werden.

„Ideen, die im Nationalsozialismus in Deutschland förmlich ausgerottet werden, überwintern in Skandinavien.

„Nach dem Krieg werden viele Kinder- und Jugendbücher aus den skandinavischen Sprachen übersetzt, eingeleitet durch Pippi Langstrumpf.

„Die beiden Stränge der Rezeption, Idylle und teilweise pessimistische Gesellschaftskritik bestehen nebeneinander fort.

„Skandinavien steht auch für neue Erzähltechniken und eine direkte Anrede an die Kinder, ein eigener Status der Kinderliteratur entwickelt sich.

„Skandinavische Natur wird in Deutschland überhöht und idealisiert wahrgenommen. Sie stand im Nationalsozialismus für das ursprünglich „Germanische“. Für Skandinavien ist Natur häufig leichter zu erreichen und gehört zu ihrem Selbstverständnis.

„Nach 1945 gibt die skandinavische Literatur der deutschen wichtige Impulse. Diese Impulse werden nicht selten in frühen Übersetzungen abgemildert, zensiert oder bearbeitet; dennoch bleibt Deutschland ein wichtiges Importland für skandinavische Titel.

„Das Offene, Neue, gnadenlos Tabulose der 68er Literatur in Skandinavien nimmt beide Seiten auf: die positiv bewertete große

¹² Surmatz, Astrid: „Skandinavische Kinder- und Jugendliteratur. Zur Rezeptionsgeschichte in Deutschland“. In JuLit 2/1997, S. 48-49.

Offenheit der Skandinavier – und den manchmal gnadenlos grau ausgeleuchteten Alltag.

Im Gegensatz zur skandinavischen oder angelsächsischen Kinderliteratur ist die französische Kinder- und Jugendliteratur viel weniger in Deutschland vertreten. Bei dem deutschen Jugendliteraturpreis wurde kein einziger französischer Autor in der Sparte „Kinderbuch“ nominiert. Bei den Bilderbüchern ist die Akzeptanz höher: In den 90er Jahren wurden 4 Autoren nominiert, von denen sogar zwei im Jahre 1995 und 1997 prämiert wurden.¹³

Aber genaue Daten über den Import französischsprachiger Literatur gibt es nicht. Um zu wissen, welche Autoren am meisten übersetzt wurden, welche Art Bücher aus Frankreich importiert sind, wurde eine Liste aller vom Französischen ins Deutsche übersetzten Kinderbücher erstellt.

¹³ Nominierte Bücher:

?? 1991: Der gestiefelte Kater: ein Märchen / von Charles Perrault. Erzählt von Kurt Baumann. Mit Bildern von Stasys Eidrigevicius. - Gossau ; Zürich ; Hamburg: Nord-Süd-Verl., 1990.

?? 1995: Detektiv John Chatterton / Yvan Pommaux (Text u. Illustr.); aus dem Französischen von Anima Kröger .-Moritz Verlag

?? 1997: Du groß, und ich klein /Grégoire Solotareff (Text u. Illustr.); aus dem Französischen von Erika und Karl A. Klewer .- Moritz Verlag

?? 1998: Papa! / Philippe Corentin. Aus dem Franz. Von Bernhard und Suzanne Koppe.- Frankfurt am Main: Moritz, 1997

2 Übersetzungen französischer Kinderliteratur in den 90er Jahren – Herstellung eines Corpus und dessen Analyse

2.1 Datenerhebung

2.1.1 Quellen

2.1.1.1 Deutsche Nationalbibliographie

Jeder gewerbliche oder nicht-gewerbliche Verleger in der Bundesrepublik Deutschland ist verpflichtet, von seinen Veröffentlichungen zwei Pflichtexemplare kostenlos an Die Deutsche Bibliothek abzuliefern.¹⁴ Als nationalbibliographisches Informationszentrum hat Die Deutsche Bibliothek die Aufgabe, alle eingesandten Pflicht- und Belegexemplare zu verzeichnen. Die Deutsche Nationalbibliographie dokumentiert in verschiedenen Reihen den Bestand.¹⁵ Deshalb ist sie die beste und ausführlichste Quelle, um eine vollständige Liste zu erstellen. In dieser Arbeit wurden zwei Versionen benutzt, die unterschiedliche Suchmöglichkeiten bieten:

?? Bibliodata auf CD-ROM¹⁶, um eine Ausgangsliste mit Hilfe der Profisuche zu erstellen;

?? ILTIS, der Katalog der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main über Z39.50-Gateway¹⁷. Zwar sind die Suchmöglichkeiten begrenzt, aber dieser Katalog ist kostenlos, ständig verfügbar und stellt eine gute Erweiterung zu den CD-ROMs dar, weil die Daten regelmäßig aktualisiert werden.

¹⁴Vgl. Die Deutsche Bibliothek: „ddb, Sammelauftrag Der Deutschen Bibliothek“
URL: <http://www.ddb.de/wir/sammelauftr.htm>
[Stand 27.10.00]

¹⁵ Vgl. Die Deutsche Bibliothek: „ddb, Deutsche Nationalbibliographie“
URL: <http://www.ddb.de/produkte/dnb.htm>
[Stand 27.10.00]

¹⁶ Deutsche Nationalbibliographie / Hrsg.: Die Deutsche Bibliothek . - Frankfurt, M.:
Buchhändler-Vereinigung. 1991/97(1997);

¹⁷ Die Deutsche Bibliothek: „Suchanfrage“.

URL: http://z3950gw.dbf.ddb.de/z3950/zfo_get_file.cgi?fileName=DDB/searchForm.html
[Stand 27.10.00]

2.1.1.2 Online-Buchhandlungen

Über das Internet kann man verschiedene Kataloge von deutschen Online-Buchhandlungen¹⁸ abrufen. Von Vorteil ist, dass sie immer auf dem neuesten Stand sind, und dass sie Informationen über ihre Produkte geben: die Benutzer haben oft ein Bild des gewünschten Buches vor sich, und können die dazugehörigen Rezensionen lesen. Diese Informationsquelle war für diese Arbeit wichtig, so konnte man die Bücher kennen lernen und sie daraufhin klassifizieren. Aber diese kommerziellen Angebote haben den Nachteil, nicht vollständig zu sein: sie beinhalten nur die auf dem Markt verfügbaren Bücher. Dennoch ergänzen sie die Nationalbibliographie, die manchmal Verzögerungen bei der Katalogisierung hat.

2.1.1.3 Print-Quellen

Verlagsprogramme und verschiedene Fachzeitschriften über Kinderliteratur (wie Eselsohr und JuLit)¹⁹ waren ebenfalls hilfreich, um das Corpus zu vervollständigen: in Zeitschriftenartikeln über Autoren findet man oft eine Aufzählung ihrer Veröffentlichungen; die Verlagsprogramme ermöglichen es einem, neue Autoren kennen zu lernen.

2.1.2 Methode der Erhebung

Das folgende Schema zeigt die verschiedenen Etappen der Erstellung des Corpus.

¹⁸ Benutzte Quellen:

?? Amazon.de: „Amazon.de“.

URL: <http://www.amazon.de/>
[Stand 27.10.00]

?? BOL: „BOL | Bücher | Willkommen“.

URL: <http://www.bol.de/>
[Stand 27.10.00]

?? KNO Koch, Neff & Oetinger & Co GmbH, Stuttgart und K & V Koehler & Volckmar GmbH, Köln: „Buchkatalog – Home“.

URL: <http://www.buchkatalog.de/>
[Stand 27.10.00]

¹⁹ Zitierte Zeitschriften:

?? Eselsohr: Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien. - Mainz: Verl. Eselsohr, [1.]1982 - [5.]1986 = Nr. 1-11; 5.1986=Nr. 12 –

?? JuLit: Informationen / Arbeitskreis für Jugendliteratur. - München: Arbeitskreis, 16.1990 -

Schema 1: Etappen der Datenerhebung.

Anfrage an die Deutsche
Nationalbibliographie auf CD-ROM

Suchstrategie (Siehe unten)

?

Umwandlung der Ergebnisse in eine
Tabelle

Programm in VisualBasic

?

Korrektur der Liste

Entfernung aller Titel und aller
Autoren, in denen „Franz“ vorkommt
Entfernung der Dubletten, der
Sachbücher

?

Ergänzung der Liste und Zuweisung
eines Themas zu jedem Buch

Auswertung der Online-Kataloge,
Zeitschriften und Verlagskataloge

Suchstrategie:

Bei der Anfrage an die Deutsche Nationalbibliographie wurde eine kombinierte Suche durchgeführt. Die Suchstrategie lautet:

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1. st = franz | |
| 2. sg = 07 | Bedeutung der Indizien und der |
| 3. is = 3-\$ | Abkürzungen: |
| 4. cs = 1 und cs = 2 | st = Stichwort |
| 5. cs = 3 und cs = 4 | is = ISBN |
| 6. ss = Kindersachbuch | sg = Sachgruppe |
| 7. cs = 5 nicht cs = 6 | cs = kombinierte Suche |
| 8. ss = Sachbilderbuch | ss = Schlagwort |
| 9. cs = 7 nicht cs = 8 | \$ ist die Trunkierung |
| 10. ss = Jugendsachbuch | |
| 11. cs = 9 und nicht cs = 10 | |

Erläuterungen:

?? Zur Anfrage 3: der erste Teil einer ISBN bezeichnet ein Land, Gebiet oder ein Sprachgebiet. Die Zahl „3“ bezeichnet das deutschsprachige Gebiet.²⁰ Mit dieser Frage kann man alle Bücher finden, die in diesem Gebiet erschienen sind, und die Bücher aussondern, die in Französisch geschrieben wurden. Die Deutsche Nationalbibliographie führt sie trotzdem auf, weil sie in Deutschland handelsmäßig vertrieben werden.

?? Zur kombinierten Suche (Indiz: „cs“): mit der kombinierten Suche kann man Suchanfragen verknüpfen. Zum Beispiel werden in der Suchanfrage 4 die Suchanfragen 1 und 2 mit dem Operator UND verknüpft.

²⁰ Vgl. International ISBN Agency: „ISBN Users' Manual - 4. Structure of ISBN“. URL: <http://www.isbn.spk-berlin.de/html/userman/usm4.htm> [Stand 27.10.00]

2.1.3 Erfassungsprobleme

2.1.3.1 Probleme bei der Erhebung von Übersetzungen aus dem Französischen

Im Jahre 1999 hat Stephanie Grillo eine Untersuchung über Übersetzungen französischsprachiger Literatur ins Deutsche durchgeführt²¹. Sie hat auch ein Corpus an Titeln zusammengestellt und bei der Abfrage der deutschen Nationalbibliographie ist sie auf dieselben Probleme gestoßen. In ihrer Studie erklärt sie:²²

Da die Angaben zu Übersetzungen in der deutschen Nationalbibliographie nicht kodiert sind, weisen die Suchmasken, nach denen die Titel abzurufen sind, erhebliche Mängel auf. Titel, die durch Wendungen wie „aus dem französischen“ als Übersetzung gekennzeichnet sind, können scheinbar problemlos durch die Suchmaske „franz“ ermittelt werden. Jedoch kommt es bei dieser Abfragetechnik zu Fehlmeldungen, da das Stichwort „franz“ natürlich auch alle Werke erfasst, die den Vornamen „Franz“ enthalten(also z.B. für die Kinderbücher: Franz Kafka oder Franz Caspar). Zudem werden nur solche Übersetzungen erfasst, die vom Verlag ausdrücklich mit einem Hinweis auf die Ausgangssprache versehen sind. Da jedoch bei zahlreichen Werken entweder nur die Nennung der Zielsprache als Hinweis auf das Vorliegen einer Übersetzung dient (z. B. „ins Deutsche übersetzt von“) oder schlichtweg übergangen wird, dass es sich um einen im Original fremdsprachigen Text handelt, entgehen zahlreiche Werke dieser Abfrage. Zum anderen wird aus Gründen der Arbeitersparnis [...] zum Teil der Übersetzungshinweis nicht in die Datenbank miteingegeben, wenn es sich beispielweise um als minderwertig eingestufte Literatur handelt.

Deswegen wurden für diese Arbeit auch Verlagskataloge verwendet, um auf weitere französische Autorennamen zu stoßen. Dann wurde eine Abfrage nach „Autoren“ durchgeführt, und zwar nicht nur in der Nationalbibliographie, die Lücken aufweist, sondern auch in anderen Katalogen. Manchmal waren die Ergebnisse besonders im Hinblick auf die Bücher, die im Jahre 1999 erschienen sind, sehr unterschiedlich. In der Deutschen Nationalbibliographie waren sie noch nicht erfasst.

²¹ Grillo, Stephanie: Frankreich literarisch: Übersetzungen französischsprachiger Literatur ins Deutsche von 1983 – 1994.

²² Ebd. S. 22-23

2.1.3.2 Probleme bei der Erhebung von Kinderliteratur.

Ein weiteres Problem betrifft die Definition von Kinderliteratur. Unter der Sachgruppe 07 der Nationalbibliographie wurden alle Kinderbücher erfasst, das heißt, dass in der Aufstellung auch die Sachbücher enthalten sind. Meistens bekommen sie das Schlagwort „Sachbuch“, „Jugendsachbuch“ oder „Sachbilderbuch“. Aber auch hier gibt es Katalogisierungsmängel. Hinzu kommt, dass einige Bücher „erzählende Sachbücher“ sind und sich somit schwer klassifizieren lassen. Zum Beispiel ist François Place ein „Grenzgänger“. Sein Buch „Phantastische Reisen: [aus dem Atlas der Geographen von Orbae]: Bd. 1. Vom Land der Amazonen zu den Indigo-Inseln“²³ ist für den Deutschen Jugendliteraturpreis 1998 als „Sachbuch“ nominiert worden, obwohl es sich um eine Fiktion handelt.

Die Altersgrenze ist ein weiteres Problem. Was ist ein Kinderbuch? Was ist ein Jugendbuch? Die übliche Grenze liegt in Deutschland bei 12 Jahren. Aber auch hier ist die Einschätzung subjektiv. Ein Titel kann sowohl bei den Kinderbüchern als auch bei der Belletristik erfasst werden: die Zuordnung hängt davon ab, ob der Text illustriert oder verkürzt ist. Zum Beispiel wurde das Werk von Jules Verne in den 90er Jahren mehrmals übersetzt, aber nur die illustrierten Ausgaben wurden unter der Gruppe 07 eingeordnet. Andere Romane, die an schwierige Themen herangehen, wie „Das Mädchen am Kanal“²⁴ von Thierry Lenain (hier geht es um sexuellen Missbrauch), werden von manchen Lektoren als Jugendbücher angesehen, obwohl sie als Kinderbücher geschrieben wurden.

2.2 Analyse des Corpus

Das Gesamtkorpus enthält 394 Einträge²⁵. Diese Bücher sind nicht nur Erstausgaben sondern auch Neuauflagen (= Titel, die im Untersuchungszeitraum in einer veränderten Form erschienen) oder Nachauflagen (= Titel, die im Untersuchungszeitraum bei ein und

²³ Siehe Corpus; Bilderbücher; 177.

²⁴ Siehe Corpus; Kinderromane; 73.

demselben Verlag in einer zweiten bis x-ten Auflage erschienen)²⁶.

Bücher, die in „Buch-Clubs“ wie der Büchergilde erschienen sind, wurden herausgelassen, weil sie gleichzeitig in einem anderen Verlag erscheinen und somit in der Liste schon verzeichnet sind.

Jeder Eintrag hat folgende Elemente:

Autor(en) und Illustrator(en) – Titel – Einheitssachtitel – Verlag –
Erscheinungsjahr – ISBN und Preis – Buchtyp – Buchkategorie.

Erläuterungen:

?? Buchtyp:

Beim Buchtyp wurde zwischen Bilderbuch oder Kinderroman (Buch ab 6 Jahre, in dem der Text wichtiger als die Illustration ist) unterschieden.

?? Buchkategorie:

Die verschiedenen Buchkategorien sind:

?? Tierbücher: die Protagonisten sind Tiere. In dieser Kategorie wurden auch Bücher berücksichtigt, in denen die Protagonisten Monster oder Außerirdische sind.

?? Klassiker: dieser Begriff ist manchmal umstritten. In dieser Arbeit sind es Bücher, die in der Vergangenheit schon Erfolg hatten, und die immer wieder veröffentlicht werden. Manche wurden schon im 19. Jahrhundert geschrieben (wie Jules Vernes Romane), andere erst im zweiten Teil des 20. Jahrhunderts (wie René Guillots Romane). Wichtig ist, dass sie als Standardwerke gelten.

?? Abenteuerbücher.

?? Alltagsgeschichten: die Protagonisten sind Kinder, die in ihrer nächsten Umgebung Abenteuer erleben.

²⁵ Siehe Anhang 1: Corpus an Bilderbüchern, Anhang 2: Corpus an Kinderromanen und Anhang 3: Bücher ohne Klassifikation.

²⁶ Grillo, Stephanie: S. 31-32.

?? Bücher über gesellschaftliche Probleme: hier werden Themen wie Krieg, sexueller Missbrauch, Rassismus...behandelt.

?? Erzählungen: es kann sich um ein Märchen oder ein phantastisches Buch handeln.

?? Bücher mit religiösem Inhalt.

?? Erzählende Sachbücher.

?? Bücher im Medienverbund.

?? Mädchenbücher.

?? Bücher über andere Länder, andere Kulturen.

?? Kriminalgeschichten.

?? Bücher ohne Texte.

Jedes Buch kann mehreren Kategorien zugeordnet werden. Für Tierbücher und Kinderklassiker wurde oft eine Untergliederung vergeben, die den Inhalt besser widerspiegelt.

2.2.1 Jahresstatistik

In den Jahren 1991-1999 sind 394 französische Kinderbücher (Kinderromane und Bilderbücher) erschienen. Diese Zahl ist ziemlich niedrig, wenn man die Kinderbuchproduktion in Frankreich berücksichtigt. Im Jahre 1994 sind zum Beispiel 5299 Titel in Frankreich erschienen, davon 360 Übersetzungen. Übrig bleiben 4939 französische Kinderbücher²⁷. Im selben Jahr waren auf dem deutschen Markt 49 Bücher, die aus dem Französischen übersetzt wurden (Siehe Tabelle 6) und es wurden nur 51 Lizenzen von Frankreich nach Deutschland verkauft²⁸: dies entspricht 1 % der Gesamtproduktion. Die französischen Autoren haben Schwierigkeiten, in Deutschland bekannt zu werden.

²⁷ Schweitzer, Pascal: Der Buchmarkt in Frankreich: Struktur, Organisation, Zahlen, S.43.

²⁸ Ebd. S. 67

Trotzdem kann man aus der folgenden Tabelle und den Kurven ersehen, dass der Anteil der Übersetzungen aus dem Französischen eine steigende Tendenz aufweist. Zwar gibt es Jahresschwankungen, aber ab 1997 ist die Anzahl der Übersetzungen ständig gestiegen und viel höher als zu Beginn des Jahrzehnts. Wenn man die Trendlinie in der zweiten Graphik betrachtet, erkennt man, dass die Bücher aus Frankreich eine immer wichtigere Rolle auf dem deutschen Kinderbuchmarkt spielen.

Dieser Trend zeigt sich auch bei der Vergabe des Deutschen Jugendliteraturpreises: in der Sparte „Bilderbuch“ wurden im Jahre 1991, 1995, 1997 und 1998 jeweils ein Buch französischer Herkunft nominiert²⁹. Aber erst im Jahre 1995 und 1997 erhielten die französischen Autoren den Preis. Die französischen Bilderbücher erleben am Ende des Jahrhunderts ein Wiederaufleben und immer mehr Zeitschriften interessieren sich für diese neue Tendenz und veröffentlichen Artikel darüber³⁰.

²⁹ Siehe Fußnote 13

³⁰ Im Jahre 1999 sind folgende Artikel erschienen:

?? In Börsenblatt 73 / 14. Sept. 1999:

- Klingsieck, Ralf: „Champagnerleicht: der französische Verlag ‚L'École des Loisirs‘“ - S. 75-76.
- Kiesel, Harald: „Dem Trend voraus: die Bilderbücher des Moritz Verlags“ - S.77.
- Klingsieck, Ralf: „Keine Hierarchien: zwei Französisinnen, Agnès Desarthe und Anaïs Vaugelade“ - S. 78-80

?? Eubel-Plag, Lene: „Bilderbücher aus Frankreich: eine exemplarische, aktuelle Auswahl zeigt neue Ausdrucksmittel und Bilderbuchtypen“. In: JuLit 1/99, 17-25.

?? Eselsohr 3 / 99: Themenheft: „Die Franzosen kommen“

Tabelle 6: Statistik nach Erscheinungsjahr

Jahr	Anzahl der Übersetzungen aus dem Französischen	Anzahl der Übersetzungen allgemein	Anteil der französischen Übersetzungen in %
1991	45	1231	3,7%
1992	38	1494	2,5%
1993	25	1341	1,9%
1994	49	1350	3,6%
1995	47	1423	3,3%
1996	42	1273	3,3%
1997*	35	831	4,1%
1998	55	907	6,1%
1999	58	999	5,8%

* Ab 1997 erfolgte die Auswertung der Übersetzungen auf der Grundlage der Erstauflagen bedingt durch veränderte Erhebungsmodalitäten bei der Deutschen Bibliothek.

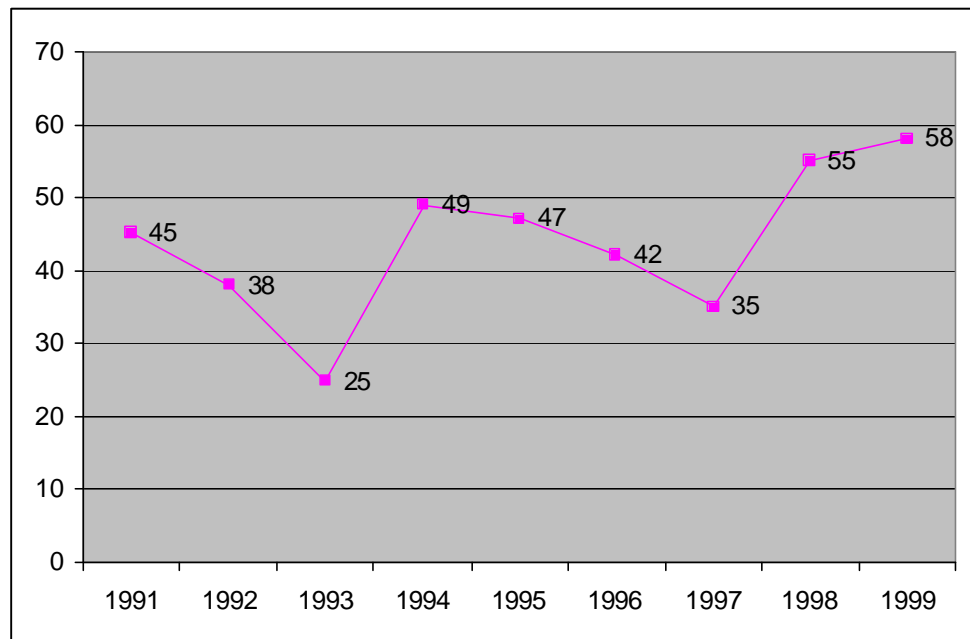
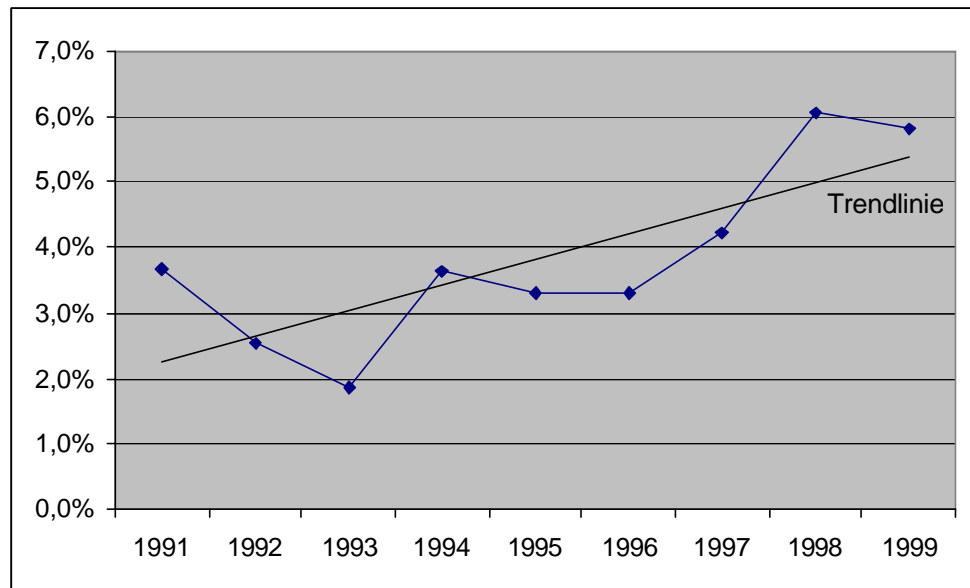
Abbildung 2: Titelanahl pro Jahr

Abbildung 3: Entwicklung des Anteils der französischen Übersetzungen in den Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur in den 90er Jahren

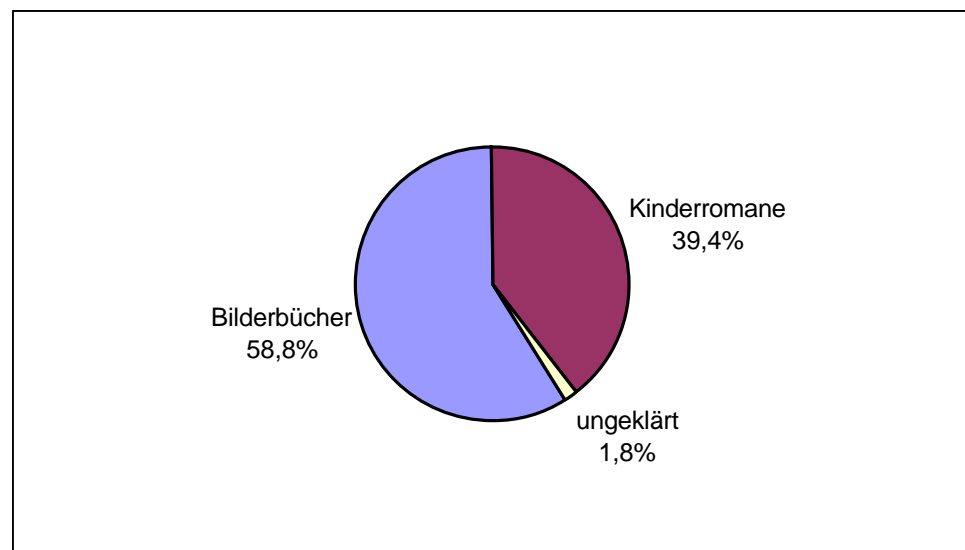


2.2.2 Buchkategorien und -themen.

2.2.2.1 Buchtypen und Buchkategorien allgemein.

Die Mehrheit der übersetzten Bücher sind Bilderbücher (231 Titel – 58,7%). Für 7 Bücher konnte kein Typ vergeben werden, weil darüber keine Information zu finden war.

Abbildung 4: Kinderbücher französischer Herkunft: Aufteilung nach Buchtypen



Bei den Kategorien dominieren die Tiergeschichten (bei einem Drittel der Titel sind die Protagonisten Tiere). Großer Beliebtheit erfreuen sich

Erzählungen, Abenteuergeschichten, Alltagsgeschichten und Kinderklassiker.

2.2.2.2 Themen in den Bilderbüchern

Bei mehr als der Hälfte (52%) der Bilderbücher treten Tiere auf, die aber nur ein Anlass sind, um an andere Themen heranzugehen. Fast die Hälfte dieser Tierbücher handeln von Abenteuern oder sind Erzählungen, die die Phantasie des Lesers anregen. Etwa ein Fünftel erzählen Alltagsgeschichten von jungen Tieren, mit denen das Kind sich identifizieren kann: die Familiensituation des Kindes wird durch menschenähnliche Tiere rekonstruiert.

Auffallend ist auch die Anzahl von „Erzählungen“: sie sind fast doppelt so oft vertreten wie Alltagsgeschichten. Es sind die modernen Märchen, die es dem Leser ermöglichen, dem Alltag zu entfliehen, während er sich in den Alltagsgeschichten mit Problemen auseinandersetzen muss.

Es ist erstaunlich, wie viele religiöse Bücher aus Frankreich importiert werden: Religion ist in Frankreich kein Gesprächsthema, weder in Büchern, noch in der Gesellschaft. Es ist eine private Angelegenheit, da Kirche und Staat seit der Revolution getrennt sind. Dennoch wurden zwei französische Autoren mit Erfolg ins Deutsche übersetzt: Bernard Hubler³¹ (illustriert von Chantal Muller Van Den Berghe) und Karine-Marie Voyer³². Beide Autoren haben mehrere illustrierte Bibelgeschichten geschrieben.

Noch auffälliger ist es, dass Medienverbundbücher von Walt Disney aus Frankreich kommen, obwohl diese Bücher auf der ganzen Welt veröffentlicht werden³³. Da die Lizenzkosten teuer sind, ist es vielleicht günstiger für die Verlage, sich die Lizenzen nacheinander zu kaufen. Die Originalausgabe wurde wahrscheinlich in Englisch geschrieben. Dann hat ein französischer Verlag die Rechte erstanden und an einen deutschen Verlag weiterverkauft. In einer E-mail hat mir Marion Mühlshlegel, Junior

³¹ Siehe Corpus; Bilderbücher; 158-169.

³² Siehe Corpus; Bilderbücher; 225-230.

³³ Siehe Corpus; Bilderbücher; 1-7.

Product Manager Disney im Egmont Franz Schneider Verlag eine andere Erklärung gegeben:³⁴

Viele unserer Bücher basieren auf Filmen oder Geschichten, die direkt von Walt Disney bzw. von dessen amerikanischem Verlagshaus Disney Press stammen.

Manchmal allerdings versuchen wir auch selbst Bücher zu entwickeln, die besser auf den europäischen Markt passen und die speziellen Bedürfnisse hier mehr ansprechen, da Disney in Amerika einfach eine andere Historie hat als hier.

Auch andere Verlage in Europa entwickeln eigene Produkte, die dann für andere Disney- Lizenznehmer verfügbar sind. Die Reihe "Detektei Maus" z. B. enthält neue Geschichten um Micky und Minni als Detektive und stammt vom französischen Verlag Disney Hachette.

Diese Titel werden dann natürlich auch aus dem französischen übersetzt und von uns neu verlegt.

Ernsthafte Themen, wie Gesellschaftsprobleme oder Lebensweisen in anderen Ländern, kommen selten vor, was die unterhaltsame – und nicht pädagogische – Rolle der Bilderbücher zeigt.

Weitere Themen sind in der nachfolgenden Tabelle erfasst.

³⁴ Vgl. Mühlischlegel, Marion (Egmont Franz Schneider Verlag): E-mail vom 17. Oktober 2000.

Tabelle 7: Themen in den Bilderbüchern

Buchkategorie	Titelanzahl	Anteil in %
Tierbücher	120	52%
Erzählungen	87	38%
Alltagsgeschichten	46	20%
Abenteuerbücher	18	8%
Religiöse Bücher	18	8%
Erzählende Sachbücher	36	16%
Kinderklassiker	14	6%
Bücher ohne Text	7	3%
Medienverbundbücher	7	3%
Kriminalgeschichten	5	2%
Gesellschaftsprobleme	4	2%
Andere Länder	2	1%
Summe	231	

(Mehrere Kategorien sind für ein Buch möglich)

2.2.2.3 Themen in den Kinderromanen

In den Kinderromanen kommen andere Themen vor. Hier dominieren nicht die Tiergeschichten, sondern die Abenteuerbücher, die meistens gleichzeitig Kinderklassiker sind (alle hier aufgeführten Kinderklassiker erzählen eine Abenteuergeschichte).

Neben den Alltagsgeschichten (ein Viertel der Veröffentlichungen) tauchen jetzt statt Erzählungen seriösere Themen auf. Diese Bücher wenden sich an die Größeren. Aber Mädchenbücher oder Krimis, die von Kindern geschätzt werden, haben einen geringen Anteil (nur 9 und 1%). Zudem sind alle Mädchenbücher von Federica de Cesco, die zwar in Französisch geschrieben hat, aber Italienerin ist und mit ihrem japanischen Ehemann in der Schweiz lebt.

Diese niedrigen Quoten bei den Mädchenbüchern und den Krimis erklären sich durch den großen Anteil angloamerikanischer Importe in diesen Bereichen – das gilt sowohl für Frankreich als auch für Deutschland. Es

liegt aber auch an den unterschiedlichen Lesegewohnheiten Frankreichs und Deutschlands (Siehe Kapitel 3.4.3.1).

Tabelle 8: Themen in den Kinderromanen

Kategorie	Titelanzahl	Anteil in %
Abenteuerbücher	57	37%
Kinderklassiker	46	30%
Alltagsgeschichten	42	27%
Andere Länder	23	15%
Gesellschaftsprobleme	15	10%
Mädchenbücher	14	9%
Erzählungen	14	8%
Tierbücher	5	3%
Religiöse Bücher	5	3%
Erzählende Sachbücher	4	3%
Kriminalgeschichten	2	1%
Summe	156	

2.2.3 Wichtige Verlage

2.2.3.1 Statistiken

75 Verlagshäuser haben in den 90er Jahren Kinderbücher von französischsprachigen Autoren importiert. Aber die meisten haben nur ein paar französische Bücher veröffentlicht: sie haben keine wirkliche „aus Frankreich-Import“- Politik.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Verlage jeweils 1, 2, 3... oder mehr französische Kinderbücher zwischen 1991 und 1999 veröffentlicht haben.

Tabelle 9: Aufteilung der Titel nach Verlagen

Anzahl erschienener französischer Titel	Anzahl der Verlagshäuser
1	29
2	11
3	7
4	5
5-9	13
10-19	7
20-29	2
Mehr als 30	1
Total	75

Diese Ergebnisse verdeutlichen die Arbeit der Verlage: wenn sie ein Buch gut finden, übernehmen sie es. Wenn dieses Buch dann beim Publikum und bei der Kritik Erfolg hat, werden andere Bücher von denselben Autoren oder desselben Stils veröffentlicht. Jedes Buch muss sich aufs Neue bewähren. Dieser Arbeitsstil trifft besonders auf den Carlsen Verlag zu: laut einer E-Mail von Erdmut Gross, der für die Lizenzen bei dem Carlsen Verlag verantwortlich ist:³⁵

*[die Bilderbücher wurden dahingehend ausgewählt]:
Überzeugt die Geschichte ?
Ergänzen die Illustrationen den Text?
Hat der Verlag das richtige Umfeld für diesen Titel?*

Dies trifft in jedem Fall auf die Bilderbücher von Kitty Crowther zu, die seinerzeit im Inhauser Programm erschienen sind³⁶. Der Erfolg von „Du bist mein Freund“ war schön, der von „Mein Königreich“ enttäuschend.

Nach diesem Misserfolg wurde kein weiteres Buch von Kitty Crowther veröffentlicht.

2.2.3.2 Porträt wichtiger Verlage

Tabelle 10 fasst die Verlage zusammen, die die meisten Bücher aus Frankreich importiert haben.

³⁵ Vgl. Gross, Erdmut (Carlsen Verlag): E-Mail vom 28. August 2000.

³⁶ Siehe Corpus; Bilderbücher; 60, 61.

Tabelle 10: Die wichtigsten Verlage (mit mehr als 10 Buchveröffentlichungen französischer Kinderbücher)

Verlag	Titelanzahl erschienener Bücher
Moritz	82
Arena	26
Picus-Verl.	20
Maier / Ravensburger	16
Carlsen	15
Diogenes	13
Ed. Anker	12
Dt. Taschenbuch-Verlag.	11
Coppenrath	10
Fischer-Taschenbuch-Verlag	10

Es gibt nur zehn Verlage, die zehn oder mehr Bücher zwischen 1991 und 1999 veröffentlicht haben.

Unter ihnen befinden sich Verlage, die keine großen Risiken auf sich nehmen, und die viele Kinderklassiker oder Zweitaufgaben veröffentlichen: Diese Titel haben schon Erfolg gehabt und verkaufen sich leichter. Bei Arena zum Beispiel sind verschiedene Titel von Jules Verne in der Reihe „Bibliothek der Abenteuer“ erschienen³⁷. Der Verlag veröffentlicht oft auch andere Kinderromane und Abenteuergeschichten im Taschenbuchformat³⁸. Die Autoren, wie Michel Tournier, Marie Desplechin oder Marie-Aude Murail sind oft schon berühmt und wurden bereits in anderen Verlagshäusern veröffentlicht.

Der Ravensburger Buchverlag Otto Maier ist auch im Taschenbuch- und Klassikerbereich spezialisiert³⁹. Seine bekanntesten Bücher sind die Mädchenromane von Federica DeCesco und die Bilderbücher „Babar“ von Jean und Laurent de Brunhoff.

³⁷ Siehe Corpus; Kinderromane; 128-141.

³⁸ Siehe Corpus; Kinderromane; 7, 21, 33, 34, 43, 84-88, 99, 127, 156.

³⁹ Siehe Corpus; Kinderromane; 9, 23-26, 63-65.

Siehe Corpus; Bilderbücher; 36-39, 83, 84, 136, 173.

Bei Diogenes kann man ebenfalls die Abenteuer des Elefanten „Babar“ lesen. Andere Klassiker im Taschenbuchformat sind Kinderromane von Sempé oder das Bilderbuch vom in den 60er Jahren bekannt gewordenen Illustrator, Philippe Fix.⁴⁰

Der deutsche Taschenbuch Verlag hat dasselbe Konzept wie die vorher beschriebenen Verlage: seine Autoren (René Guillot, der im Jahre 1964 den Preis Hans Andersen bekommen hat, Hector Malot, usw.) sind seit langem berühmt und schreiben oft Abenteuergeschichten, ein Genre, das sich gut verkaufen lässt.⁴¹

Bei Ed. Anker geht es um religiöse Bilderbücher. Andere Verlage haben dieselbe Politik: der Fleurus Verlag hat zum Beispiel in den 90er Jahren nur Bibelgeschichten aus Frankreich importiert. Beide haben einen Lieblingsautor (Bernard Hubler mit Bildern von Chantal Muller van den Berghe für Anker⁴², Karine-Marie Voyer für Fleurus⁴³), der eine Reihe von einfachen, klassisch illustrierten Bibelgeschichten geschrieben hat.

Diese Bücher sind, hinsichtlich der Illustration und des Konzepts, sehr traditionell gehalten. Die Produktion von Coppenrath ebenfalls: zum Beispiel sind sechs Abenteuer vom kleinen Hasen Nicki (von Christophe Le Masne. Mit Illustrationen von Marie-Aline Bawin) erschienen⁴⁴. Laut einem Brief von Nicola Dröge, Lektorin, seien die herausragenden Illustrationen entscheidend für den Einkauf dieser Bücher. Sie seien sehr liebevoll und detailreich und das „typisch Französische“ in der Illustration sei nicht offensichtlich. Dazu hätten die Nicki-Geschichten gängige Themen (Krankheit, erster Schultag, Geschwister, etc.)⁴⁵. In der Illustration wie im Inhalt bleiben sie also sehr klassisch, was dem Programm des Verlags entspricht.

⁴⁰ Bei Diogenes in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe Corpus; Bilderbücher; 32-35, 40-44, 102, 218; Kinderromane; 80, 119.

⁴¹ Bei DTV in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe Corpus; Kinderromane; 17, 22, 28-31, 51-54, 60-62, 73, 76, 77, 92, 93, 121, 122; ohne Klassifikation, 1.

⁴² Bei Anker in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe Fußnote 31.

⁴³ Bei Fleurus in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe; Corpus, Bilderbücher; 65, 66, 194, 225-230.

Der Picus Verlag zeigt ein bisschen mehr Originalität und seine Philosophie ist offener. Laut dem vom Wiener Literaturhaus geschriebenen Verlagsporträt:⁴⁶

In diesem Sinn ist das Kinderbuchprogramm von der Überzeugung getragen, dass auch Kinderliteratur in erster Linie Literatur ist. Nicht pädagogisch-didaktische Kriterien stehen bei der Programmgestaltung im Vordergrund, sondern Qualität von Text und Bild, also das Lesevergnügen für die jungen Leser.

Für Picus sind auch Übersetzungen sehr wichtig. In ihrem Verlagsprogramm steht: „Koproduktionen mit und Übersetzungen von Titeln aus dem französischen, dem spanischen und dem niederländischen Raum, verstehen sich als Beitrag zur Vielfalt im Bereich der Kinderliteratur“⁴⁷. Trotzdem überwiegen die Alltagsgeschichten wie zum Beispiel die Kinderromane von Anne Soyer („Julia, die Nervensäge“, „Ich will nicht in die Schule gehen!“).⁴⁸

Für ältere Kinder zeigt auch der Fischer Verlag viel Interesse an ausländischen Autoren. Laut dem Verlagsprogramm:⁴⁹

„Fischer Schatzinsel“ ist aber auch eine Reihe, die junge, freche, ungewöhnliche Autorinnen und Autoren vorstellt, die Kinder- und Jugendbücher aus dem Ausland in deutschen Erstausgaben präsentiert, die wie auf einer richtigen Schatzinsel, Vergriffenes und Verschollenes wieder herausbringt, die im Zweifel die anspruchsvolle Unterhaltung pflegt und nicht das bemühte Problembuch deutscher Provenienz.

In dieser Reihe „Fischer Schatzinsel“ findet man tatsächlich viele aktuelle und anspruchsvolle französische Kinderromane wie „Das Mädchen am

⁴⁴ „Nicki-Bücher“, siehe Corpus; Bilderbücher; 139-144.

Sonstige bei Coppenrath in den 90er Jahren erschienene Bücher: Siehe Corpus; Bilderbücher; 31, 76, 86, 189.

⁴⁵ Vgl. Dröge, Nicola (Coppenrath Verlag): Brief vom 08. September 2000.

⁴⁶ Vgl. Literaturhaus — Wien: „Verlagsporträt – Picus Verlag“

URL: <http://www.literaturhaus.at/buch/verlagsportraits/picus.html>
[Stand 27.10.00]

⁴⁷ Vgl. Kinder- und Jugendbuchverlage von A bis Z, 1998, S. 112

⁴⁸ Bücher von Anne Soyer: siehe Corpus; Kinderromane; 124, 125.

Alle bei Picus erschienenen Bücher: Siehe Corpus; Bilderbücher; 111, 123, 171, 172, 217; Kinderromane; 45, 72, 82, 83, 98, 108-114, 124, 125 ; ohne klassifikation; 5.

⁴⁹ Vgl. Kinder- und Jugendbuchverlage von A bis Z , 1998, S. 52.

Kanal“ von Thierry Lenain, Freundschaftsgeschichten von Agnès Desarthe oder „Der Hund und das Mädchen“ von Daniel Pennac.⁵⁰

Schließlich zeigt sich der auf Comics spezialisierte Carlsen Verlag noch avantgardistischer im Bilderbuchbereich. Seit 1998 hat er eine neue Reihe in Partnerschaft mit dem Verlag Rolf Inhauser gegründet. Beide Verlage möchten ungewöhnliche Bücher veröffentlichen, weil sie denken, dass „Kinder nicht anachronistisch simples Zeug brauchen, sondern ihnen Würdiges, Fragen Provozierendes, etwas, das sie offen hält und weiterbringt“⁵¹. Zum Beispiel sind zwei Bücher von Guy Billout („Bus Linie 24“ und „Da war doch was!“)⁵² dabei, die keinen Text beinhalten. Jedes Bild erregt die Neugier und erzählt selbst die Geschichte. Die Bücher dieser Reihe wenden sich nicht nur an Kinder, sondern auch an Erwachsene, weil ein Buch für Kinder nur dann ein gutes Buch sei, wenn es Kindern und Erwachsenen gut tue⁵³. Vielleicht hat sich der Carlsen Verlag den Moritz Verlag als Vorbild genommen, denn dieser veröffentlicht seit 1994 auch besondere Bilderbücher.

2.2.3.3 Eine Ausnahme: der Moritz Verlag⁵⁴

Der Moritz Verlag wurde im Herbst 1994 von Markus Weber gegründet. Der gelernte Buchhändler hat vorher bei Beltz und Gelberg neun Jahre lang Lizenzen ins Ausland verkauft und hat die französischen Bilderbücher von „L'École des Loisirs“ kennen und schätzen gelernt. „L'École des Loisirs“ ist in Frankreich Marktführer bei dem literarisch anspruchsvollen Kinderbuch und deckt dort alle Sparten im erzählerischen Bereich ab, vom Papp-Bilderbuch bis zum Roman für junge Erwachsene. Markus Weber hat die Lücke auf dem deutschen Markt erkannt und sich entschieden, die Bilderbücher zu importieren. Es war für ihn eine Herausforderung, „[diese]

⁵⁰ Alle bei Fischer erschienenen Bücher: siehe Corpus; Kinderromane; 17, 28-31, 73, 92, 93, 121, 122.

⁵¹ Vgl. Inhauser, Rolf: Vorwort aus dem Verlagskatalog Inhauser, Herbst '98.

⁵² Siehe Corpus; Bilderbücher; 17, 18.

Sonstige bei Carlsen in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe Corpus; Bilderbücher; 12, 21, 60, 61, 69-72, 85, 103, 117, 147, 150.

⁵³ Vgl. Inhauser, Rolf.

⁵⁴ Bei Moritz in den 90er Jahren erschienene Bücher: siehe Corpus; Bilderbücher; 8-11, 20-28, 51- 57, 63, 67, 68, 79-82, 87-94, 104, 105, 108-110, 113-117, 126-131, 137, 138, 151, 152, 154, 155, 170, 174, 179-183, 188, 190, 196, 199-206, 208, 212-216, 219-221; Kinderromane; 117, 118.

neue Bildersprache in einem Markt einzuführen, der in Richtung Skandinavien und England ausgerichtet war und ist“⁵⁵. Deshalb hat er eine Tochterfirma des französischen Verlags gegründet. Die Bücher werden in Frankreich hergestellt: Der Moritz Verlag nutzt die vorhandenen Filme der Bilderbücher, die in den französischen Druckereien vorliegen und produziert dann entweder in Koproduktion mit den Franzosen oder auch vollkommen selbstständig.⁵⁶ Die Übersetzung übernimmt oft Markus Weber selbst. Vertrieben werden die Bücher durch den Tessloff-Verlag. Beide Verlage ergänzen sich, weil Tessloff im Sachbuchbereich und Moritz im Bilderbuchbereich bekannt ist. Dazu gewährleistet Tessloff mit 20 Vertretern eine sehr gute Durchdringung des Marktes.⁵⁷

Der Moritz Verlag wurde demnach gegründet, um Bücher durchzusetzen, an die sich die etablierten Verlage nicht herantrauen. Das Zielpublikum ist jung, zum Teil sogar sehr jung: viele Bilderbücher wenden sich an die Kleinen im Kindergarten- und Vorschulalter. Aber wie bei Carlsen wecken sie auch Interesse bei den Eltern wegen ihrer neuen Bildsprache.⁵⁸

Die Kriterien für die Buchauswahl sind in erster Linie die Geschichten und erst danach die Illustrationen. Laut Markus Weber solle ein Bilderbuch auf der ersten Seite losgehen. Es dürfe keine lange Einführung geben. Bis dahin sei das Kind längst schon wieder vom Buch weg, es müsse einen Grund haben, warum es sich dieses viereckige Ding, was da liege, weiter angucke. Dann müsse das Bilderbuch einen Aufbau haben. Es müsse auf einen Höhepunkt zugehen. Irgendwann müsse dieser Höhepunkt – und das eben als Konzession ans Kind – aufgelöst werden mit einem positiven Ende. Markus Weber könne es nicht alleine lassen mit einem offenen oder tief deprimierenden Ende, was er einem Erwachsenen zumuten könne. So ist die Geschichte kindergemäß und die Kinder haben Identifikationsmöglichkeiten.⁵⁹ Doch sofort nach der starken Geschichte kommt für Weber die Illustration. In den Büchern des Moritz-Verlags finden

⁵⁵ Vgl. Hagen, Beate vom: „Ich glaube ganz stark an die Begeisterung für etwas!“ In: Leipziger Lerche, Herbst 1996.

⁵⁶ Ebd.

⁵⁷ Vgl. Kiesel, Harald: „L'École de Moritz“. In Börsenblatt 75 / 20. Sept. 1994, S. 42-43.

⁵⁸ Vgl. Hagen, Beate vom.

⁵⁹ Ebd.

sich nirgends süßliche, sondern künstlerisch hochstehende, in ihrer Farbgestaltung und Zeichentechnik nicht selten wagemutige Bilder.⁶⁰

Im Gegensatz zu vielen anderen Verlagshäusern lautet die Strategie von Markus Weber, „Autoren in Deutschland einzuführen und ihr Werk hier kontinuierlich zu pflegen“⁶¹. Wenn das erste Buch eines Autors keinen Erfolg hat, veröffentlicht Moritz ihn dennoch weiter, damit das Publikum allmählich den neuen Stil assimiliert. Viele Bände kommen nicht über eine Auflage von 4000 Exemplaren hinaus⁶². Aber „Du groß und ich klein“ von Solotareff wurde mehrmals veröffentlicht und es erreicht jetzt 20000 Exemplare.⁶³

Diese Politik hat ihre Früchte getragen: die Bücher des Moritz-Verlags haben schon zwei Mal den deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch erhalten, und im Jahre 1998 wurde Philippe Corentin für sein Buch „Papa!“ nominiert.⁶⁴ Die Kritiken sind ebenfalls sehr gut. Hier eine kleine Auswahl:

„Die Produktion gibt Einblick in eine Bilderbuchkultur auf hohem Niveau“ - „Unter den 14 Büchern sind manche ausgezeichnet, einige sehr gut und es gibt keinen Flop.“⁶⁵

„Wer als Vater oder Mutter sich die Moritz-Bücher anschaut, möchte am liebsten auf der Stelle die Hälfte der im Verlagsprogramm angebotenen Bände kaufen und seinen Kindern schenken“⁶⁶

2.2.4 Wichtige Autoren

2.2.4.1 Statistiken

Insgesamt 155 französischsprachige Kinderbuchautoren wurden zwischen 1991 und 1999 ins Deutsche übersetzt. Um die wichtigsten Autoren zu erfassen, wurde deren Ausgabenanzahl, die Anzahl ihrer Titel und die

⁶⁰ Vgl. Rietsamen, Hans: „Zuerst muß die Geschichte stimmen‘: Bücher für Kinder, die noch nicht lesen können: der Moritz Verlag“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 275, 26.11.98, S. 57.

⁶¹ Ebd.

⁶² Ebd.

⁶³ Vgl. Weber, Markus (Moritz Verlag): E-Mail vom 18 September 2000.

⁶⁴ Für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominierte Bücher: siehe Fußnote 13

⁶⁵ Mattenklott, Gundel: „Furioser Auftritt für den blauen Hund“. In: Stuttgarter Zeitung, 13. Oktober 1994.

⁶⁶ Rietsamen, Hans, S. 57.

durchschnittliche Ausgabenanzahl ihrer Titel berücksichtigt. Dieses letzte Kriterium ist wichtig, weil es zeigt, welche Bücher Erfolg haben. Die folgenden drei Tabellen fassen die Ergebnisse dieser Studie zusammen.

Tabelle 11: Die wichtigsten Autoren nach Ausgabenanzahl (Ausgabenanzahl>6).

Autor	Ausgabenanzahl
Verne, Jules	28
Guillot, René	14
Brunhoff Jean und Laurent	13
Solotareff, Grégoire	13
Muller VanDenBerghe, Chantal; Hubler, Bernard	12
DeCesco, Federica	9
Boujon, Claude	8
Rouer, Béatrice ; Rosy	8
[Walt Disney]	7
Corentin, Philippe	7
Elzbieta	7
Murail, Marie-Aude	7

Tabelle 12: Die wichtigsten Autoren nach Anzahl der Titel (Anzahl >5)

Autor	Anzahl der Titel
Solotareff, Grégoire	13
Brunhoff père et fils	11
Verne, Jules	9
Muller VanDenBerghe, Chantal; Hubler, Bernard	9
Boujon, Claude	7
Rouer, Béatrice; Rosy	7
[Walt Disney]	7
Corentin, Philippe	7
Elzbieta	7
Duquennoy, Jacques	6
Edith & Rascal.	6
LeMasne, Christophe; Bawin, Marie-Aline	6
Voyer, Karine-Marie	6

Tabelle 13: Die wichtigsten Autoren nach der durchschnittlichen Ausgabenanzahl ihrer Titel.

Autor	durchschnittliche Ausgabenanzahl ihrer Titel.
Verne, Jules	3,11
Malot, Hector	3
Guillot, René	2,8
Pennac, Daniel	2
DeCesco, Federica	1,8
Jonquet, Thierry	1,5
Place, François	1,5
Rascal	1,5
Rivais, Yak	1,5
Murail, Marie-Aude	1,33
Muller VanDenBerghe, Chantal; Hubler, Bernard	1,33
Desarthe, Agnès	1,2
Brunhoff Jean und Laurent	1,18
Boujon, Claude	1,14
Rouer, Béatrice; Rosy	1,14

Diese Autoren lassen sich in verschiedene Kategorien einordnen:

?? Klassiker wie Jules Verne, Hector Malot, René Guillot, Jean und Laurent de Brunhoff.

?? Aktuelle Bilderbuchautoren wie Elzbieta, Philippe Corentin, Claude Boujon, Yvan Pommaux, Grégoire Solotareff, Rascal, François Place...

?? Mädchenbuchautoren wie Federica DeCeso.

?? Aktuelle Autoren von Kinderromanen wie Agnès Desarthe, Thierry Jonquet, Marie-Aude Murail, Daniel Pennac, Yak Rivais, Béatrice Rouer.

?? Autoren von religiösen Büchern wie Bernard Hubler und Chantal Van Den Berghe.

?? Autoren von Büchern im Medienverbund wie Walt Disney.

Um einen besseren Einblick in die französische Kinderliteratur zu bekommen, werden im nächsten Kapitel die Kinderklassiker, die aktuellen Bilderbücher und die aktuellen Kinderromane aus Frankreich näher betrachtet, und es wird versucht zu erklären, warum diese Bücher in Deutschland Erfolg haben.

3 Besonderheiten französischer Kinderbücher auf dem deutschen Markt

In diesem Kapitel stammen die Informationen über die Autoren aus der Internet - Seite „Ricochet“ des „Centre International d' Etudes en Littérature de Jeunesse“⁶⁷, wenn keine andere Quelle angegeben wird.

3.1 Kinderklassiker

3.1.1 Kinderklassiker auf dem deutschen Markt

In den 80er und 90er Jahren hat die Klassikerproduktion einen Boom erlebt. Klaus Doderer schreibt im Jahre 1993 im „Börsenblatt“: „das Faktum, dass sich viele Klassiker auf dem Markt befinden, lässt sich in der Tat nicht leugnen“⁶⁸. Sie erscheinen in Verlagen wie Arena, Beltz & Gelberg, Dressler, Ueberreuter, ... entweder in Reihen (wie Arena Taschenbücher, Dressler-Klassiker, Bibliothek der Kinderklassiker ...) oder zwischen den anderen Neuerscheinungen. Viele sind Abenteuergeschichten wie „Robinson Crusoe“, Mark Twains „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ und die meisten wurden schon im 18., 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geschrieben. Sie haben alle ihre eigene Rezeptionsgeschichte durchgemacht und erscheinen jetzt oft als Kinderbuch in gekürzter Fassung mit Illustration.⁶⁹

Es gibt verschiedene Gründe für diese Tendenz, die auch im Import von französischen Kinderbüchern erkennbar ist. Zunächst könnte es eine Reaktion auf den von den Fachleuten betonten Erfolg der sogenannten „Problembücher“ sein.⁷⁰ Die Eltern möchten ihren Kindern etwas anderes anbieten, Bücher, die ihnen Phantasiewelten und damit Ausblicke in historische und geografische Weiten eröffnen. Klassiker sind für Erwachsenen ermutigend, weil sie diese Bücher schon kennen. Sie wissen, welches Bild der Welt diese Bücher vermitteln, während die neuen

⁶⁷ Centre International d' Etudes en Littérature de Jeunesse: „Ricochet – Littérature Jeunesse“.

URL: <http://asp.ricochet-jeunes.org/>

[Stand 27.10.00]

⁶⁸ Doderer, Klaus: „Klassiker, überall Klassiker“. In: Börsenblatt 86/29. Okt. 1993, S. 62.

⁶⁹ Ebd. S. 62-63.

⁷⁰ Ebd. S. 62.

Romane eine Darstellung der heutigen Gesellschaft wiedergeben, die beängstigend sein kann.

Außerdem trifft auch hier ein in der Geistesgeschichte immer wieder auftauchendes Phänomen auf, ein Wanken zwischen zwei Strömungen. In den 70er Jahren wurden tatsächlich die Klassiker als „Antiquität“ betrachtet und sie wurden viel kritisiert. In verschiedenen Bundesländern in Westdeutschland entwickelten sich sogar heiße Diskussionen über die „Pflichtlektüre“ in der Schule, weil mancher den Werten und Texten misstraut hat, die in Ostdeutschland als literarisches Erbe betrachtet wurden. Ende der 80er Jahre hat sich dieser Trend umgekehrt. Erwachsene kaufen wieder die Bücher, die ihre Kindheit begleitet haben.⁷¹

Im Import von Klassikern spielt auch das Urheberrecht eine Rolle. Da die meisten Autoren schon seit langem tot sind, müssen die Verlage dann keine Lizenzgebühren zahlen. Sie können die Bücher frei bearbeiten, damit sie genau in ihr Verlagsprogramm passen. So wurden viele gekürzte Ausgaben von französischen Klassikern in den 90er Jahren publiziert.

3.1.2 Ins Deutsche übersetzte französische Kinderklassiker

Es folgen Beispiele französischer Autoren, die Kinderklassiker geschrieben haben, und die in den 90er Jahren übersetzt wurden.

3.1.2.1 Jean de Brunhoff (1899-1937) und Laurent de Brunhoff (1925 -)⁷²

Jean de Brunhoff wird mit seiner Babar - Figur weltberühmt, deren erstes Abenteuer 1931 in der Zeitschrift „Jardin des modes“ erschienen ist. Dieses Bilderbuch bedeutet einen Wendepunkt im Verhältnis Bild - Text und in der Entwicklung von Darstellungsweisen im Kinderbuch. Es ist der Anfang des modernen Bilderbuchs. Danach werden 5 in Großformat gedruckte Bände veröffentlicht. Nach dem Tod des Autors im Jahre 1937 übernimmt Laurent de Brunhoff das Werk seines Vaters. Laurent studiert Malerei an der „Académie de la Grande Chaumière“ in Paris und fängt nach dem Krieg eine erfolgreiche Produktion an. Er malt auch Plakate,

⁷¹ Ebd. S. 63.

⁷² In den 90er Jahren erschienene Bücher von Jean und Laurent de Brunhoff: siehe Corpus; Bilderbücher; 32-44.

Schallplattenhüllen, Dekorationen und Figuren für Animationsfilme. Seit 1985 lebt er in den Vereinigten Staaten.

Babar ist das Ergebnis einer Familiensituation: laut Jean de Brunhoff habe seine Mutter ihm und seinem Bruder die Geschichte eines kleinen Elefanten erzählt, der in die Stadt flieht, um den Jägern zu entgehen. Dann habe Jean die Idee gehabt, diese kleine Geschichte zu illustrieren. Der Ursprung dieses Werks ist also ein authentischer Dialog zwischen Erwachsenen und Kindern. Der private Charakter der Beziehung erklärt die Wahl der menschenähnlichen Darstellung. „Babar“ hat den Reiz eines Familienbuchs. Die bunte Welt Babars, wo die Farben rot, grün und gelb dominieren und damit das Grau der Elefanten betonen, ist eine fröhliche, optimistische Welt.⁷³ Die lineare und synthetische Graphik bleibt trotzdem ausdrucksvoll dank der Vielfalt des Umbruchs und einer harmonischen, das Ausmaß der Elefanten bevorzugenden Komposition. Die Typographie fügt ein dekoratives Element bei und kontrastiert mit der Kraft der Bilder. Dank des Familienrahmen, in dem sie erfunden wurden, sind seit mehr als einem halben Jahrhundert diese Bilderbücher ein Bestseller geworden. Dieser Erfolg ist mit dem des „Struwwelpeter“ vergleichbar.

3.1.2.2 René Guillot (1900-1969)⁷⁴

René Guillot verbringt seine Kindheit und Jugend in der französischen Provinz. Nach seinem Studium der Naturwissenschaften in Bordeaux geht er 1925 als Mathematiklehrer nach Senegal. Mehr als 20 Jahre verbringt Guillot in Afrika, bereist den ganzen Kontinent und sammelt Legenden und Folklore in den Dörfern. Aus der Begegnung mit Afrika und seiner Tierwelt entstehen zahlreiche Jugendbücher, in deren Mittelpunkt das Verhältnis zwischen Mensch und Tier steht.⁷⁵

Guillots Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet. Mit mehreren Titeln war er auf der Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis vertreten und erhielt 1964 die Hans-Christian-Andersen-Medaille für sein Gesamtwerk.

⁷³ Siehe Illustration 1.

⁷⁴ In den 90er Jahren erschienene Bücher von René Guillot: siehe Corpus; Kinderromane; 49-62.

⁷⁵ Siehe Illustration 2.

Mit Tomi Ungerer im Jahre 1998 ist er der einzige französische Jugendbuchautor, der diese Auszeichnung bekommen hat.

3.1.2.3 Hector Malot (1830 - 1907)

Hector Malot studiert Jura und arbeitet bei einem Notar, als er mit dem Schreiben beginnt. Sein erstes, 1859 erschienenes Buch „Die Liebhaber“ ist erfolgekrönt. Er schreibt dann weiterhin ähnliche populäre Romane. Malot, sehr produktiver Schriftsteller, schreibt etwa 70 Werke, die bereits zu Lebzeiten des Autors, in seiner Zeit großen Erfolg haben. Hector Malot entwickelt traditionelle, vom Melodrama übernommene Situationen. Sein bekanntester Roman ist „Heimatlos“ (1878), der 3 Mal in den 90er Jahren ins Deutsche übersetzt wurde.⁷⁶ Dieser Klassiker erzählt die Geschichte eines aus vornehmer englischer Familie stammenden Knaben, Rémi, der seinen Eltern als Kleinkind geraubt worden ist, in Frankreich in ärmlichen, ja elenden Lebensverhältnissen aufwächst, von seinen Pflegeeltern an einen herumziehenden Komödianten verliehen wird und nach wechsellvollen Abenteuern das Geheimnis seiner Herkunft aufklärt. Wie viele andere Kinderbücher des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Frankreich ist „Heimatlos“ pädagogisch gefärbt und leicht moralisierend, weil Rémi Lebenserfahrung sammelt.

3.1.2.4 Jules Verne (1828-1905)

Jules Verne ist der französische Autor, der in den 90er Jahren am häufigsten ins Deutsche übersetzt wurde.

Der junge Jules Verne, am 8. September 1828 in Nantes geboren, geht nach Paris, um Jura zu studieren. Das Studium gibt er aber bald auf und er fängt an, Theaterstücke zu schreiben. Die missglückte Ballonpartie eines Freundes inspiriert ihn zu seinem ersten Roman "Fünf Wochen im Ballon" (1863). Der Erstling wird ein großer Erfolg und der Anfang eines Werks, das sich bis heute unverminderter Publikumsgunst erfreut. Vernes Ruf als einer der Begründer der Science-Fiction Literatur beruht auf der Kombination von abenteuerlichen Expeditionen in phantastische Gefilde

⁷⁶ Siehe Corpus; Kinderromane; 75-77.
Siehe Illustration 3.

("Die Reise zum Mittelpunkt der Erde", "Die Reise um den Mond") mit verblüffenden technischen Visionen. Er schrieb von "Hubschraubern", "Raketen" und "Atom-U-Booten", als noch nicht einmal das Flugzeug existiert. Seine Romane spiegeln die Fortschrittsgläubigkeit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wider. In späten Werken ("Der Herr der Welt") weicht der Optimismus allerdings zunehmend der Einsicht, dass die Technik, wenn sie sich in den falschen Händen befindet, zur unkontrollierbaren Gefahr werden kann.

Jules Vernes Werk wurde in fast alle europäischen Sprachen übersetzt und immer wieder neu aufgelegt.

Zwischen 1991 und 1999 wurde Jules Verne achtundzwanzig Mal für Kinder übersetzt⁷⁷. Die Ausgaben sind oft illustriert und der Text ist kindgemäß gekürzt und vereinfacht. Zum Beispiel haben die 2 Bücher, die in der „Bibliothek der Kinderklassiker“ beim Betz - Verlag erschienen sind („20000 Meilen unter dem Meer“ und „In 80 Tagen um die Welt“) jedes Mal zwischen 90 und 95 Seiten wie jedes Buch in dieser Reihe. Das Ergebnis hat nicht viel mit dem Original zu tun.

⁷⁷ Siehe Corpus; Kinderromane; 128-155.
Siehe Illustration 4.



Illustration 1: Laurent de Brunhoff, "Babar"

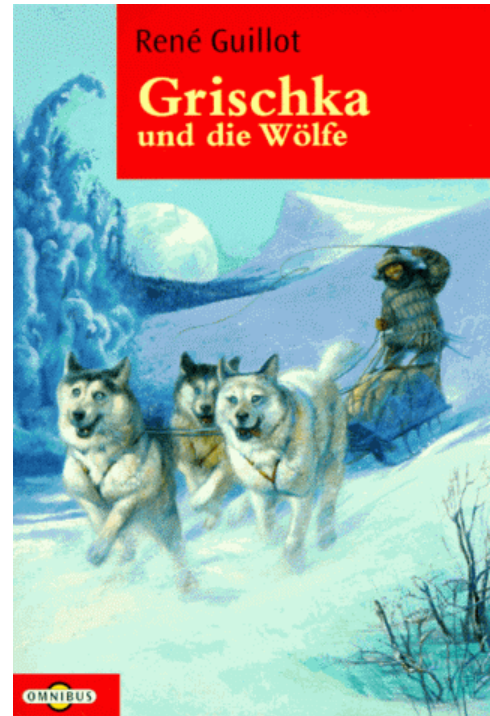


Illustration 2: René Guillot, "Grischka und die Wölfe"

Illustration 3: Hector Malot, "Heimatlos"



Illustration 4: Jules Verne, „20 000 Meilen unter den Meeren“



3.2 Bilderbücher aus Frankreich

3.2.1 Merkmale französischer Bilderbücher

Die meisten ins Deutsche übersetzten französischen Kinderbücher sind Bilderbücher. Sie ergänzen die deutsche Produktion.

Hildegard Gärtner betont in der Zeitschrift JuLit:⁷⁸

So vielfältig wie die Länder Europas und die Sprachen, die in Europa gesprochen werden, sind auch die Bilderbuchsprachen. (...) Das interessanteste Land Europas, wenn es um Illustration im Bilderbuch geht, die nicht nur nach den traditionellen Regeln vorgeht, ist für mich seit einiger Zeit Frankreich.

Zwar gibt es noch einfache Bilderbücher, Reihen (wie „Les Albums du Père Castor“ des Verlags Flammarion), wo Autorennamen auf dem Umschlag ganz fehlen und auf der Titelseite lediglich Vornamen erscheinen. Das zeigt, dass der Autor für den Verlag nicht wichtig ist. Die Präsentation einer Serie ist im Gegenteil von Bedeutung, weil sie den Kunden bei seiner Wahl hilft. Diese Art der Verlagspolitik ist heute auch im Supermarktbereich erfolgreich.⁷⁹

Französische Bilderbücher können als anspruchsvoll wegen des besonderen Verhältnisses von Text und Bild bezeichnet werden. Die Illustratoren spielen eine sehr wichtige Rolle: das „Panorama des Illustrateurs“ von 1996 verzeichnet mehr als 680 in Frankreich lebende und tätige Illustratoren. Sie sind oft Künstler: Maler, Grafiker, Zeichner, Plakatkünstler. Nach wie vor existiert auch die klassische Illustrationskunst: das Bild als ästhetisches Medium zur Visualisierung und Deutung eines Textes (wie zum Beispiel „Kleines Herz“ von Elisabeth Bami, illustriert von Georges Lemoine)⁸⁰. Im Laufe des 20. Jahrhunderts hat sich eine neue Art Bilderbücher entwickelt, in denen das Bild eine erzählende Funktion hat. Die Vorbilder dieser neuen Bilderbuchautoren und - Illustratoren sind Maurice Sendak, der mit viel Phantasie ins Unterbewusstsein der Kinder reist, Leo Lionni mit seinem reich

⁷⁸ Gärtner, Hildegard: „Europäische Bilderbuchsprache“. In: JuLit 3/00, S. 31-33.

⁷⁹ Vgl. Osterwalder, Markus: „Bilderbücher wie kleine Filme“. In: Eselsohr 3/99, S. 24-25.

⁸⁰ Siehe Corpus; Bilderbücher; 30.

stilistischen Repertoire und der witzig provozierende, hervorragende Illustrator Tomi Ungerer^{81, 82}.

Solches Buch ist meist aus der Hand nur eines Künstlers, der gleichzeitig Autor und Illustrator ist: Dieser erfindet die Geschichte in Bildern und schreibt den Text selbst. Die Bildsequenzen erzählen die Geschichte, der Text kann als Filmuntertitel oder Dialog betrachtet werden.⁸³ Er wirkt häufig handgeschrieben, wird in die Illustrationen einbezogen und grafisch gestaltet,⁸⁴ was bei der Übernahme in andere Sprachen zusätzliche Kosten mit sich bringt.⁸⁵ Da die Erzähltraditionen in Deutschland und in Frankreich unterschiedlich sind, muss man manchmal sogar Texte hinzufügen, da die Bilder für ein gutes Verständnis der Geschichte in Deutschland nicht ausreichend sind.

Die Stile der Illustrationen sind vielfältig: sie enthalten manchmal Comicelemente, Filmelemente und -perspektiven.⁸⁶ Einige Künstler arbeiten mit Collagen⁸⁷ oder mit der Ausdruckskraft von Farben und Flächen⁸⁸. Die dadurch entstehenden Bilder sind „auf mehreren visuellen und intellektuellen Ebenen lesbar“⁸⁹. Anhand ihrer Vielschichtigkeit können Kinder lernen, komplexe Dinge zu betrachten und aufzulösen und nicht nur oberflächlich darüber hinwegzuschauen.⁹⁰ Diese Bilderbücher sind oft als Vorlesebücher gedacht, werden also durch Erwachsene vermittelt, was nicht immer einfach ist. Deshalb haben sie Schwierigkeiten, sich auf dem deutschen Markt durchzusetzen.

⁸¹ Siehe Illustration 7.

⁸² Vgl. Eubel-Plag, Lene, S. 17-25.

⁸³ Vgl. Osterwalder, Markus: „Bilderbücher wie kleine Filme“. In: Eselsohr3/99, S. 24-25.

⁸⁴ Siehe Illustration 6.

⁸⁵ Vgl. Gärtner, Hildegard: „Europäische Bilderbuchsprache“. In: JuLit 3/00, S. 31-33.

⁸⁶ Siehe Illustration 8.

⁸⁷ Siehe Illustration 5 und 9.

⁸⁸ Siehe Illustration 10.

⁸⁹ Eubel-Plag, Lene, S. 23.

⁹⁰ Vgl.: Gärtner, Hildegard, S. 33.



Illustration 5: Béatrice Poncelet, „Je, le loup et moi“

Illustration 6: Elisabeth Bрами, Lionel le Néouanic, „moi je déteste, maman adore“

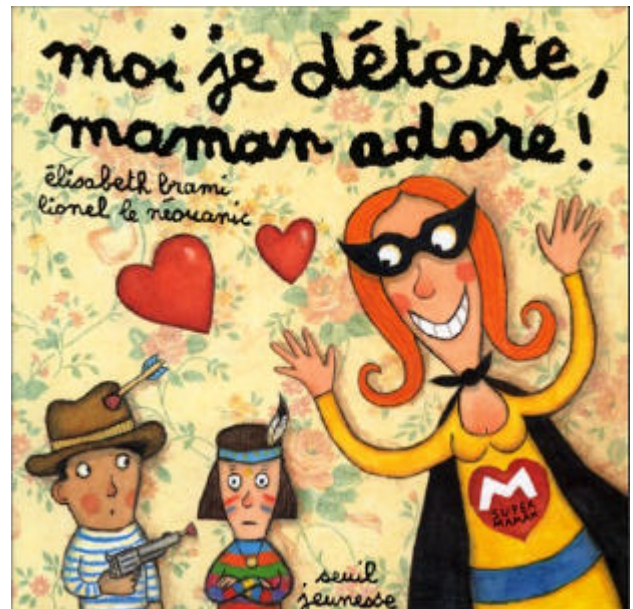
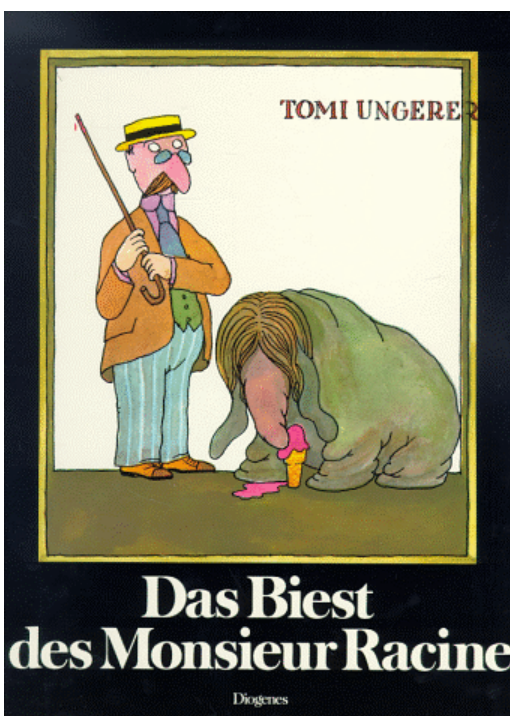


Illustration 7: Tomi Ungerer, „Das Biest des Monsieur Racine“



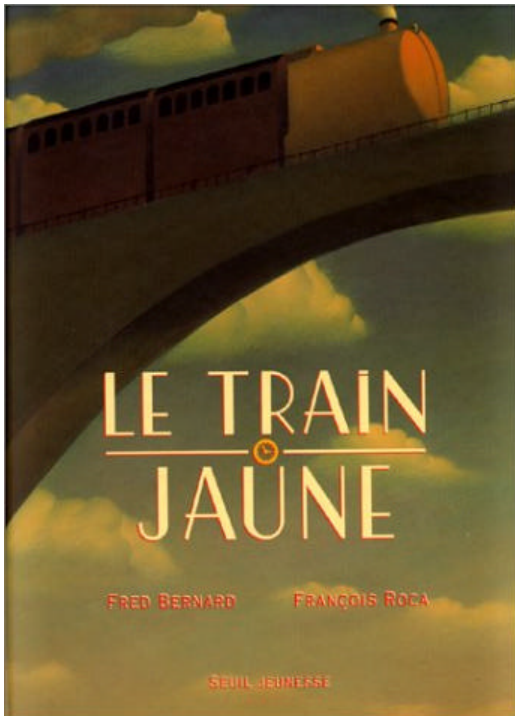


Illustration 8: Fred Bernard und François Roca, „Le train jaune“

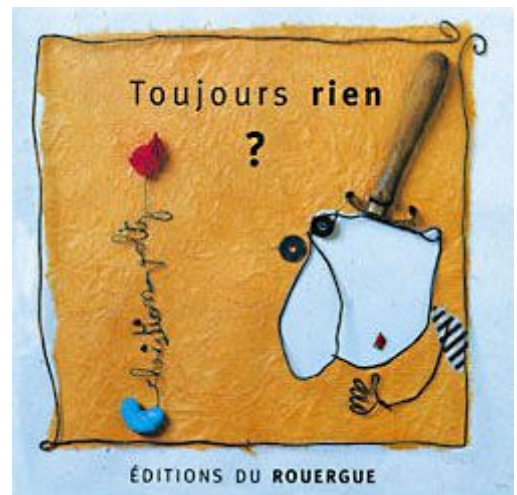


Illustration 9 : Christian Voltz, „Toujours rien ? “

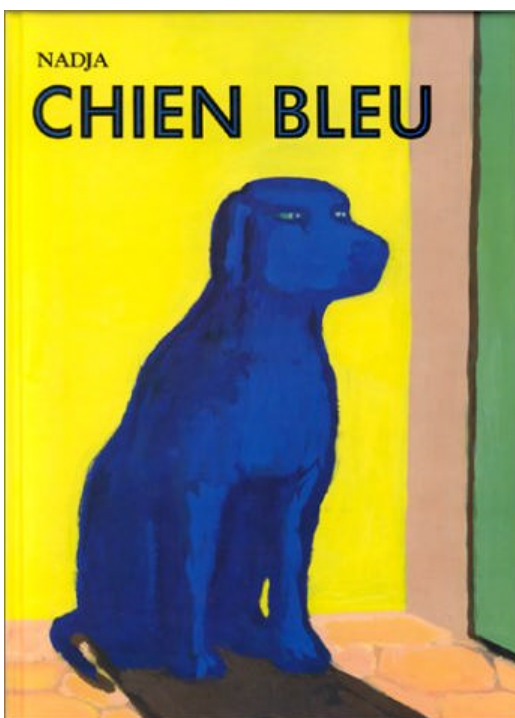


Illustration 10: Nadja, „Chien Bleu“

3.2.2 Französische Bilderbücher auf dem deutschen Markt

In diesem Kapitel werden die in den Statistiken hervorgehobenen Bilderbuchautoren vorgestellt: Claude Boujon, Philippe Corentin, Elzbieta, Yvan Pommeaux, Rascal und Grégoire Solotareff.

3.2.2.1 Claude Boujon (1930 - 1995)

Claude Boujon ist in Paris im Jahre 1930 geboren. Bis 1972 ist er Geschäftsführer der Comiczeitschrift „Pif“. Danach widmet er sich der Gestaltung und der Kinderliteratur zu. Er illustriert nicht nur seine eigenen Bücher, sondern arbeitet auch für andere Autoren wie Agnès Desarthe. In Deutschland wurden 8 seiner Bücher veröffentlicht.⁹¹

Sein Werk strahlt Leben durch sehr menschliche Tiere, realistische Hexen und Feen aus. Die intensiven Farben seiner Zeichnungen werden durch die schwarzen und ausdrucksvollen Linien betont. Texte und Bilder harmonisieren, um Freundschaft, Liebeskummer, Solidarität und Verbrüderung auszudrücken. Claude Boujon erzählt einfache, frische und lustige kleine Geschichten in einer voll Zärtlichkeit und Poesie gehaltenen Umgangssprache.⁹²

3.2.2.2 Philippe Corentin (1936 -)

Philippe Corentin verbringt seine Kindheit in der Bretagne. Seine ersten Zeichnungen werden im Jahre 1968 in der Zeitschrift „L'Énragé“ veröffentlicht. In Deutsch werden in den 90er Jahren sieben Titel bei dem Moritz Verlag aufgelegt⁹³ und im Jahre 1998 wird er beim deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch für „Papa!“⁹⁴ nominiert.

In seinen Büchern kommen viele menschliche Wesen und Tierfiguren (vor allem Mäuse und Wölfe) vor. Der Wolf ist aber harmlos, unbegabt. Die Tiere sind personifiziert und stellen oft Stereotypen dar: die Mutter wird als

⁹¹ Siehe Corpus; Bilderbücher; 21-28.
Siehe Illustration 11.

⁹² Boudoul Arnaud / Fauvel Julien: „Claude Boujon“
URL: <http://www.lidj.tm.fr/exposition/boujon.htm>
[Stand 27.10.00]

⁹³ Siehe Corpus; Bilderbücher; 51-57.

⁹⁴ Siehe Illustration 12.

Objekt betrachtet (wie in „die kleine Rette-sich-wer-kann“⁹⁵), sie hat keine Autorität. Der Vater dagegen hat die Rolle eines Königs. Aber Corentin spielt mit diesen Stereotypen, um sich mit Ironie davon zu entfernen. Er schildert die Familienbeziehungen, wie ein Kind sie erleben kann.⁹⁶

Andere Figuren sind Phantasiefiguren: Riesen, Weihnachtsmänner,... Er übernimmt oft alte Märchentemen, die er erneut verarbeitet. Zum Beispiel in „Der Riese, der Wolf, das kleine Mädchen und der Kuchen“⁹⁷ erkennt man die Geschichte von „der Wolf, die Ziege und der Kohl“. Philippe Corentin schreibt aber einen modernen Text mit neuen Figuren: auch wenn der Leser das alte Märchen kennt, lässt er sich von den lustigen Bildern und dem unerwarteten Ende bezaubern.

Philippe Corentins Illustrationen sind sehr lebendig. Sie sind sehr farbig, voller Details und bestehen aus einzelnen Sequenzen wie bei einem Zeichentrickfilm. Sie überschreiten oft den Seitenrand: sie sind wie von einem Kind aufgenommene Fotos.⁹⁸

Die Texte beinhalten viele Wortspiele, Corentin benutzt oft unübliche, sehr ausdrucksvolle Wörter und seine Figuren sprechen manchmal wie Kinder, mit denselben Sprachfehlern.⁹⁹

In seinem Werk kommen oft Themen vor, die mit dem Unbewussten und der Phantasie des Kindes verbunden sind: seine Figuren haben übermassige Wünsche, die mit der Realität nicht zusammenpassen.¹⁰⁰

In einer Kritik über „Der Miesepeter“¹⁰¹ fasst Silke Rabus von der AG Kinder- und Jugendliteratur, Österreich die Besonderheiten Corentins Bücher zusammen:¹⁰²

⁹⁵ Siehe Corpus; Bilderbücher; 53.

⁹⁶ Vgl. Bonaccorsi, Julia / Peter, Manon (Université Lille III, 1998): „Philippe Corentin“ URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/corentin98/fr_corent.htm [Stand 27.10.00]

⁹⁷ Siehe Corpus; Bilderbücher; 52.

⁹⁸ Vgl. Bonaccorsi, Julia / Peter, Manon (Université Lille III, 1998)

⁹⁹ Ebd.

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Siehe Corpus; Bilderbücher; 51.

¹⁰² Rabus, Silke: „Die Rezensionsdatenbank des Österreichischen BibliotheksWerks: Philippe Corentin“

Permanente Rollenspiele, ironisch gebrochene Märchenzitate und spielerisch entlarvte Klischees kennzeichnen das intelligent angelegte Bilderbuch ebenso wie eine ausgefeilte Lichtdramaturgie, drehbuchreife spritzige Dialoge und die raschen, offenbar am Film orientierten Schnittfolgen. Corentin gelang damit ein perspektiven- und überraschungsreiches, ein kritisches und erfrischendes Bildwerk

3.2.2.3 Elzbieta (1936 -)

Elzbieta ist in Polen geboren. Auf der Flucht mit ihrer Mutter und Schwester kommt sie 1939 in das von Deutschland besetzte Elsass, die Heimat ihrer Mutter. Mit 11 Jahren schreibt und illustriert sie ihre ersten Bücher für Kinder. Zu dieser Zeit entscheidet sie sich, Künstlerin zu werden. Sie lebt und arbeitet jetzt in Paris.

Mit dem Bilderbuch „The Adventures of Little Mops“ wird sie 1972 bekannt. Nach einer längeren Pause publiziert Elzbieta 1984 erneut Kinderbücher für Kinder zwischen zwei und acht Jahren. Sie hat sich die Phantasie eines Kindes bewahrt, "manchmal hat sie Lust auf eine Zeichnung, manchmal auf ein Wort". Erfolgreich hat sich in den letzten Jahren der Moritz-Verlag für Elzbieta engagiert. Er hat bislang fünf Titel veröffentlicht.¹⁰³

In ihren Büchern werden viele Alltagsthemen behandelt. „Floris & Maja“¹⁰⁴ jedoch ist ein Buch über den Krieg. Mit Hilfe von Bildern, die für Kinder ab fünf Jahren verständlich sind, schildert sie eine Freundschaft, die durch den Krieg nicht zerbricht. Sie schreibt:¹⁰⁵

Aufgrund meiner eigenen Erfahrung als Kriegskind soll der Stacheldraht zwischen Floris und Maja nicht nur als psychische und physische Trennung verstanden werden, sondern darüber hinaus jede Art von Willkür und Volksverhetzung symbolisieren.

URL: [http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr\[0\]=ag1000512&anzahl=1](http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr[0]=ag1000512&anzahl=1)
[Stand 27.10.00]

¹⁰³ Vgl. Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Elzbieta“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_elzb.htm
[Stand 27.10.00]

In den 90er Jahren erschienene Bücher von Elzbieta: siehe Corpus; Bilderbücher; 85-91. Siehe Illustration 13.

¹⁰⁴ Siehe Corpus; Bilderbücher; 89.

¹⁰⁵ Vgl. Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Elzbieta“.

So kann ein schwieriges Thema den Kindern durch Sensibilität vermittelt werden.



Illustration 11: Claude Boujon, „der blaue Stuhl“

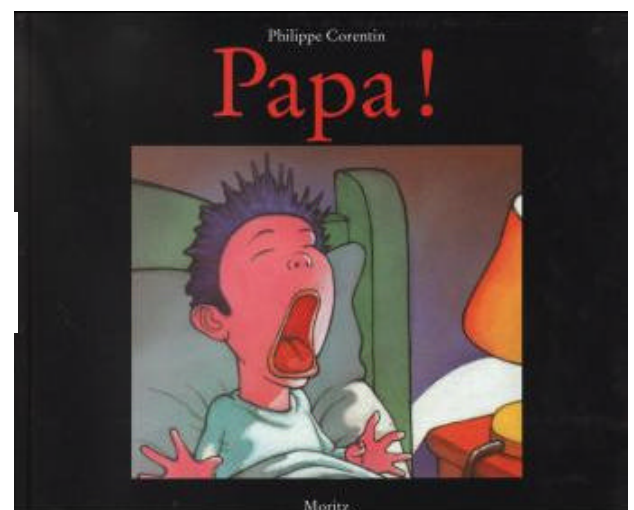


Illustration 12: Philippe Corentin, „Papa“

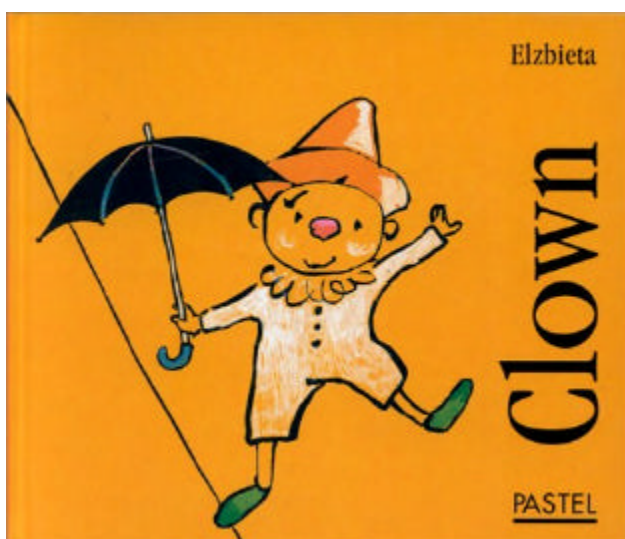


Illustration 13: Elzbieta, „Clown“

3.2.2.4 François Place (1957 -)

François Place ist in Ezanville, in der Pariser Vorstadt geboren. Seit seiner Kindheit zeichnet er gern. Er hat an der „Ecole Estienne“ studiert, einer Hochschule für graphische Techniken. Nach seinem Studium illustriert er vier Jahre lang „erste Hilfe“ - Lehrbücher. Er fängt dann an, Kinderbücher zu illustrieren. Sein erstes Buch als Autor erscheint im Jahre 1988. Es ist ein Sachbuch über Seefahrer. In derselben Reihe gibt er zwei weitere Bücher heraus, die in einem einzigen Band ins Deutsche übersetzt wurden¹⁰⁶. Für ihn sind Sachbücher keine zweitrangige Literatur.

Sein erstes Bilderbuch, „Die letzten Riesen“¹⁰⁷, erscheint im Jahre 1992. Die Illustrationen spielen eine sehr wichtige Rolle in der Erzählung, sie bringen Informationen, die der Text nicht bringt. Diese vollseitigen, genauen und vielsagenden Aquarelle lassen den Leser reisen. Dieses Buch erzählt Archibald Leopold Ruthmors Abenteuer, der das Land der Riesen erreichen möchte. Er vermischt Reise, Phantasie und Abenteuer. Mit diesem Buch macht der Leser nicht nur eine imaginäre Reise, sondern lässt sich auch die Frage über das Problem der ethnologischen Entdeckung und ihrer Konsequenzen stellen. François Place bleibt immer an der Grenze zwischen Fiktion und Realität.¹⁰⁸ Deshalb wird das Buch in Deutschland oft als Sachbilderbuch bezeichnet, obwohl es sich um eine Fiktion handelt.

„Die Phantastischen Reisen“¹⁰⁹ ist auch schwierig zu einzuordnen. In diesem Buch beschreibt François Place neun fiktive Länder: durch neun Märchen erfährt man die Riten, die Sitten, die Geschichte und die Legenden dieser Länder. Jedes Märchen ist eine Mischung verschiedener Genres: Reisebericht, Eroberung, Kriegs- oder Volkslegende. Hier spielen auch die Illustrationen eine sehr wichtige Rolle. Für jedes Land gibt es

¹⁰⁶ Händler, Forscher und Entdecker / aus dem Franz. von Antoinette Cherbuliez und Christina Bartsch. [Ill.: François Place. Texte von: François Place ; Bernard Planche]. - Ravensburg: Maier, 1994. - 77 S.: zahlr. Ill. ; 28 cm.

¹⁰⁷ Siehe Corpus; Bilderbücher; 176.

¹⁰⁸ Vgl. Devulder, Lydie (Université Lille III, 1998): „François Place“
http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/place98/fr_place.htm
[Stand 27.10.00]

¹⁰⁹ Siehe Corpus; Bilderbücher; 177, 178.
Siehe Illustration 14.

eine Karte, Aquarelle und genaue, kleine, beschriftete Zeichnungen wie in einer Enzyklopädie. Die Qualität dieses Buchs wurde im Jahre 1998 durch eine Nominierung für den Deutschen Jugendbuchpreis, allerdings in der Sparte „Sachbuch“, betont.

3.2.2.5 Yvan Pommaux (1946 -)¹¹⁰

Yvan Pommaux ist im Jahre 1946 in Vichy geboren. Er besucht zwei Jahre lang die Hochschule für bildende Kunst in Clermont-Ferrant und Bourges und arbeitet dann selbstständig als Perspektivenmodellzeichner. Er versucht sich in vielen kleinen Jobs und wird schließlich von „L'École des loisirs“ als Modellzeichner eingestellt. Seine Kollegen erkennen sein Talent als Kinderbuchautor und -illustrator, und ab 1972 fängt er an, Bilderbücher zu veröffentlichen. Seine Bücher haben viel Erfolg sowohl in Frankreich als auch in Deutschland: im Jahre 1985 erhält Yvan Pommaux den Grand Prix der Stadt Paris, 10 Jahre später den deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch für „Detektiv John Chatterton“.¹¹¹

Da er keine langen Texte mag, hat er eine besondere Bildsprache entwickelt, in der er Comic- und Filmelemente übernimmt. Wie Philippe Corentin bedient er sich Themen klassischer Märchen (im „Detektiv Chatterton“ kann man Elemente von „Rotkäppchen“ und „Der gestiefelte Kater“ erkennen) und wandelt diese in einen Bilderkrimi mit sehr realistischen und vielsagenden Zeichnungen um. Katzen spielen die Hauptrolle in seinen Büchern.¹¹²

Yvan Pommaux Kunst wird oft gelobt und in der Presse liest man regelmäßig solche Kritik wie die von Gundel Mattenklott:¹¹³

Pommaux arbeitet mit Comic-Elementen, ohne einen Comic zu zeichnen; er verfügt über eine Bildsprache hoher Perfektion. Integriert sind filmische Verfahren, wie der Wechsel von Totale zu Nahaufnahme und plötzliche Schnitte mit überraschenden Perspektivverschiebungen.

¹¹⁰ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Yvan Pommaux: siehe Corpus; Bilderbücher; 179-182.

¹¹¹ Siehe Corpus; Bilderbücher; 179.

Siehe Illustration 15.

¹¹² Vgl. Marezky, Dieter: „Yvan Pommaux, *1946“. In: Eselsohr 3/99, S. 28.

¹¹³ Ebd.

3.2.2.6 Rascal (1959 -)¹¹⁴

Rascal, 1959 in Belgien geboren, arbeitet in der Werbung und entwirft Plakate für das Theater, ehe er 1991 als Autor und Illustrator seine Leidenschaft für Kinderbücher entdeckt. Er schreibt und illustriert jetzt für die Kleinsten. Er arbeitet viel mit anderen Illustratoren zusammen. Er hat zum Beispiel eine Reihe von vier Pappbilderbüchern mit Edith veröffentlicht¹¹⁵, in denen ein kleiner Hase Alltagsgeschichten erlebt. Man trifft auf viele spielerische Elemente und Überraschungseffekte, die den Leser bezaubern. Rascal hat auch von Louis Joos illustrierte Bücher über Reisen geschrieben¹¹⁶. Diese sind für ältere Kinder bestimmt.

3.2.2.7 Grégoire Solotareff (1953 -)¹¹⁷

Grégoire Solotareff ist in Alexandria in Ägypten geboren. Er lebt danach im Libanon und heute in Frankreich. Er studiert Medizin, aber Mitte der achtziger Jahre hört er auf, als Arzt zu arbeiten, um ausschließlich Bilderbücher zu veröffentlichen. Im Jahre 1984 gründet er bei „L'École des Loisirs“ eine Reihe, „Loulou et Cie“, die sich an die ganz Kleinen wendet. Er hat inzwischen sehr viel geschrieben: sein Gesamtwerk umfasst mehr als 100 Bücher, die auch im Ausland berühmt sind und Erfolg haben: im Jahre 1997 erhält er den deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch für „Du Groß, und ich klein“¹¹⁸.

Seine Illustrationen sind etwas ganz Besonderes: Grégoire Solotareff benutzt fast ausschließlich die Grundfarben (gelb, blau und rot) in großen, mit kräftigen schwarzen Konturen begrenzten Flächen. Das Ergebnis sind sehr intensive Bilder, die trotzdem komplexe Geschichten erzählen, und die „psychisch-physisch komplexe Zusammenhänge umsetzen“.¹¹⁹

¹¹⁴ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Rascal: siehe Corpus; Bilderbücher; 79-84, 185-190.

¹¹⁵ Siehe Corpus; Bilderbücher; 79-82.

Siehe Illustration 17.

¹¹⁶ Siehe Corpus; Bilderbücher; 185, 187.

¹¹⁷ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Grégoire Solotareff: siehe Corpus; Bilderbücher; 197- 208; Kinderromane; 123.

¹¹⁸ Siehe Corpus; Bilderbücher; 199.

Siehe Illustration 18.

¹¹⁹ Vgl. Eubel-Plag, Lene, S. 20.

Seine Figuren sind menschenähnliche Tiere. Sie empfinden ebenso wie die Kinder: Angst, Einsamkeit, Auseinandersetzung mit Erwachsenen, usw. sind seine Themen.

Über „Du groß, und Ich klein“ schreibt die „Kommission für Kinder- und Jugendliteratur“ der Kunstsektion im Bundeskanzleramt in Österreich:

*In ausdrucksstark-plakativen, farblich strahlenden Bildern werden Begriffe wie Freundschaft oder Einsamkeit unpathetisch erfahrbar gemacht.*¹²⁰

Grégoire Solotareff hat nicht nur Bilderbücher geschrieben sondern auch Kinderromane, die auch starke Gefühle umsetzen. In „Mädchen sterben doch nicht“¹²¹ zum Beispiel geht es um die Reaktionen eines Jungen auf den Tod seiner Freundin. Solotareff arbeitet auch viel mit anderen Buchillustratoren zusammen, wie Nadja.

¹²⁰ KKJL: „Die Rezensionsdatenbank des Österreichischen BibliotheksWerks: Solotareff, Grégoire“
URL: [http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr\[0\]=kkjl0013508&anzahl=1](http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr[0]=kkjl0013508&anzahl=1)
[Stand 27.10.00]

¹²¹ Siehe Corpus; Kinderromane; 123.

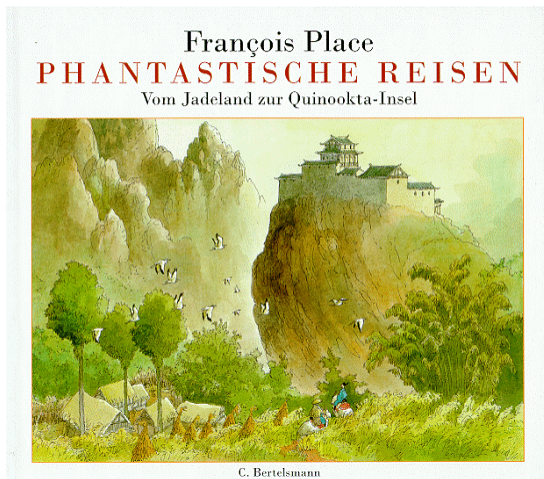


Illustration 14: François Place, „Phantastische Reisen“

Illustration 15: Yvan Pommaux, „Detektiv John Chatterton“

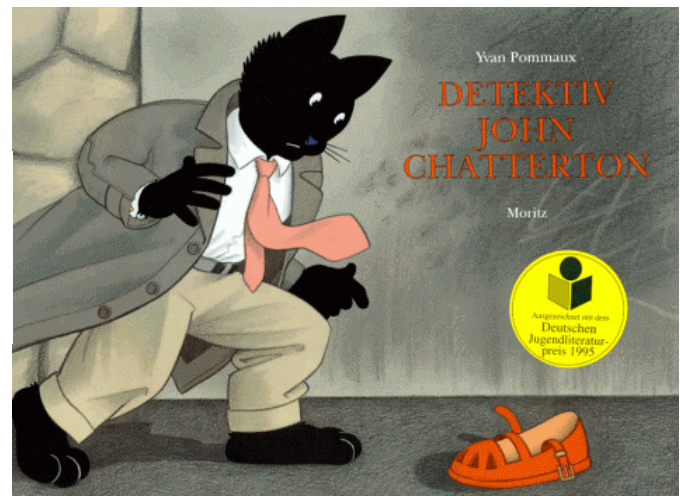
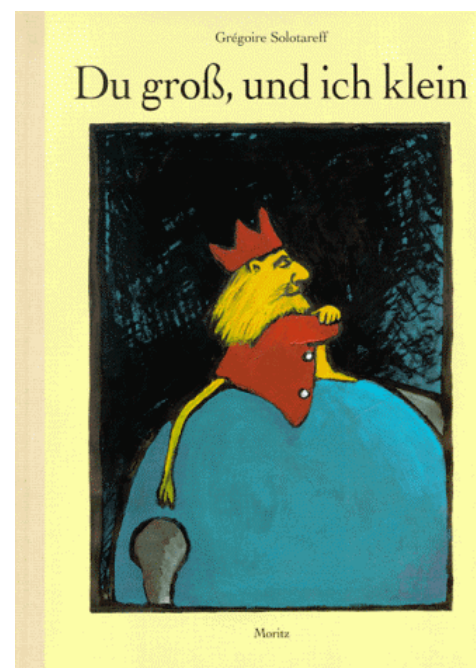
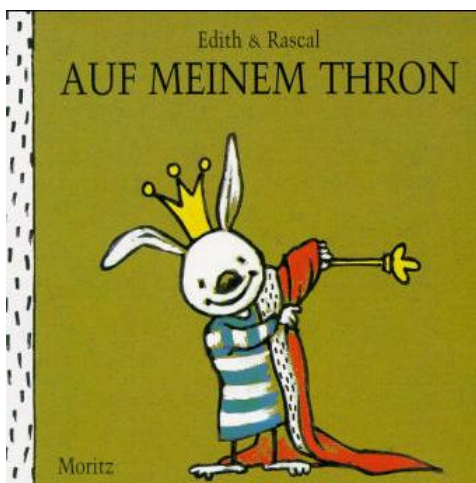


Illustration 17: Grégoire Solotareff, „Du groß, und ich klein“

Illustration 16: Edith & Rascal, „Auf meinem Thron“



3.3 Die aktuellen Kinderromane

3.3.1 Aktuelle Tendenzen der französische Kinderliteratur

Nicht nur der Bilderbuchmarkt hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten in Frankreich dynamisch entwickelt, sondern auch der Kinderromanbereich. Diese Entwicklung hat mehrere Richtungen eingeschlagen, die sich von der in Deutschland unterscheidet.

Der literarische Ansatz in Frankreich ist laut Bernard Friot „spielerischer durch den ungleich geringeren Einfluss der 68er Revolution auf die pädagogischen Konzepte. Es geht nicht mehr darum, Kinder zu erziehen, sondern sie zu interessieren, damit sie mehr lesen.“¹²²

Der Stil dieser Bücher spiegelt diese „Philosophie“ wider: heutzutage schreiben junge begabte Autoren in einem kurzen, wirksamen, erfinderischen Stil und erneuern durch starke Bilder, umgangssprachliche Ausdrücke, Wortspiele und stilistische Untersuchungen die klassische Schreibkunst der vorherigen Jahrzehnte.¹²³ Für die sieben- bis zehnjährigen überwiegt eine fröhliche, spontane, wirklich populäre Literatur¹²⁴. Für die ältesten Kinder kann man von „Stylos caméras“ (= „Kamera-Kugelschreiber“) sprechen, da die Autoren die Welt so beschreiben, wie sie sich verändert: schneller, zuweilen brutaler, gewalttätiger, stärker.¹²⁵ Deshalb ist die französische Kinderliteratur originell und manchmal schwer zu übersetzen.

Um die Kinder zu interessieren, wählen die Schriftsteller aktuelle Themen. Sie zögern nicht, auch Krimis oder gruselige Geschichten zu schreiben. Früher wurden diese Genre als „Unterliteratur“ bezeichnet, aber diese

¹²² Friot, Bernard: „Die ‚Littérature de jeunesse‘: weniger pädagogisch, dafür ästhetischer als die deutschsprachige KJL“. In: Eselsohr 3/99, S. 10.

¹²³ Freie Übersetzung von: „De jeunes auteurs talentueux [...] proposent un style bref, efficace, plein d’invention et renouvellent par des images fortes, des expressions argotiques, des jeux sur les mots, des recherches stylistiques, l’écriture plus classique des précédentes décennies“ (Nic Diament)

Quelle: Diament, Nic: „La littérature française au XX^e siècle: continuités et rupture...“. In: Livres d’enfance, livres de France, S.50.

¹²⁴ Vgl. Clerc Christiane: „La création éditoriale pour la jeunesse“
URL: <http://www.diplomatie.fr/culture/france/biblio/folio/jeunesse/b07.html>
[Stand 27.10.00]

¹²⁵ Vgl. Friot, Bernard: „Die ‚Littérature de jeunesse‘: weniger pädagogisch, dafür ästhetischer als die deutschsprachige KJL“. In: Eselsohr 3/99, S. 10.

neuen Autoren haben das Niveau gehoben. In ihren Büchern werden auch ernste Themen angesprochen: durch eine von den Kindern geliebte Form gelingt es für diese Autoren, ein Publikum zu finden und diesem eine Botschaft mitzugeben. Diese Romane erscheinen in Serien mit großer Auflage. Zum Beispiel veröffentlicht der Verlag Syros seit Mitte der 80er Jahre die erste Krimi-Kollektion für Kinder: „Souris noire“, in der auch bekannte Krimi-Autoren geschrieben haben (Didier Daeninckx, Thierry Jonquet,...). Viele andere Verlage haben dieses Konzept der Roman-Serie übernommen. Jede Serie hat ihre eigene grafische Einheit. Die bekanntesten sind „la Bibliothèque verte“ von Hachette, die seit langem existiert ,aber in den 90er Jahren erneuert wurde, „Cascade“ von Rageot und drei Serien von Nathan „Première Lune“, „Demi-Lune“ und „Pleine-Lune“ („Neumond“, „Halbmond“ und „Vollmond“), die verschiedenen Altersgruppen entsprechen.¹²⁶

Christiane Clerc betont:¹²⁷

Das größte Verdienst dieser barocken, spielerischen, polykulturellen, nomadischen und nicht vorhersehbaren Literatur ist ihre volkstümliche Art und Weise und ihr „theatralischer“ Kern, der mit allen Formen der Buchüberlieferung durch die Zukunftstechnologien verbunden ist.

Die letzte aber nicht unbedeutende Tendenz auf dem Kinderromanmarkt hat ihren Ursprung in den Immigrationskulturen. Hier muss man unter anderen den humorvollen und couragierten Azouz Begag nennen, der auch ins Deutsche übersetzt wurde¹²⁸. Von diesen jungen Autoren könnten die Impulse der Erneuerung des Romangenres ausgehen.¹²⁹

¹²⁶ Vgl. Friot, Bernard: „Verlage in Frankreich: Innovationen, getragen von einem Netzwerk Begeisterer“. In: Eselsohr 3/1999, S. 6.

¹²⁷ Freie Übersetzung von: „Le plus grand mérite de cette littérature baroque, ludique, polyculturelle, nomade et imprévisible, reste sa nature populaire et son essence « théâtrale » attachée à toutes les formes de transmission du livre à travers les technologies du futur.“ (Christiane Clerc)

Quelle: Clerc, Christiane: „La création éditoriale pour la jeunesse“
URL: <http://www.diplomatie.fr/culture/france/biblio/folio/jeunesse/b07.html>
[Stand 27.10.00]

¹²⁸ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Azouz Begag: siehe Corpus; Kinderromane; 5.

¹²⁹ Clerc, Christiane: „La création éditoriale pour la jeunesse“
URL: <http://www.diplomatie.fr/culture/france/biblio/folio/jeunesse/b07.html>
[Stand 27.10.00]

3.3.2 Französische Autoren von Kinderromanen auf dem deutschen Markt

Nach der Statistik sind Agnès Desarthe, Thierry Jonquet, Marie-Aude Murail, Daniel Pennac, Yak Rivais und Béatrice Rouer die wichtigsten Kinderromanautoren für Deutschland.

3.3.2.1 Agnès Desarthe (1966 -)¹³⁰

Agnès Desarthe ist in Paris im Jahre 1966 geboren. Sie studiert Englisch und verheiratet sich mit einem Filmemacher. Sie lebt jetzt in Paris und kümmert sich um ihre beiden Söhne. Sie schreibt Geschichten, seit sie schreiben kann, hat aber selbst als Kind kaum gelesen. Sie hat schon zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Agnès Desarthe übersetzt auch Bücher aus dem Englischen. Für sie gibt es zwei Möglichkeiten, für Kinder zu schreiben: zum einen mit viel Phantasie für den Spaß, zum andern über Alltagsprobleme Heranwachsender auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Ihr Hauptthema und -interesse ist die Liebe: Alle ihre Bücher beschreiben mit viel Humor und Witz die Gefühle der ersten Liebe, die Jugendliche oft selbst nicht in Worten ausdrücken können. Sie hofft, dabei so etwas wie ein Rettungsanker sein zu können und den Kindern vielleicht bei der Selbstfindung zu helfen.¹³¹

3.3.2.2 Thierry Jonquet (1954 -)

Thierry Jonquet ist im Paris im Jahre 1954 geboren. Er übt verschiedene Berufe in Krankenhäusern und in Schulen aus und fängt an, Krimis zu schreiben. Heute ist er Autor mehrerer Titel der berühmten Krimiserie „Série Noire“ und Verfasser von Jugendromanen. In jedem seiner Bücher kritisiert Thierry Jonquet einen Aspekt der Gesellschaft: in „Mémoire en cage“ („eingesperrtes Gedächtnis“) geht es um die Betreuung von Behinderten in Krankenanstalten; „Moloch“ entlehnt er einem wirklichen Ereignis, nämlich der Geiselnahme einer Schulklasse... Thierry Jonquet legt viel Wert auf die Psychologie seiner Figuren und passt seine

¹³⁰ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Agnès Desarthe: siehe Corpus; Kinderromane; 28-32; Bilderbücher; 67.
Siehe Illustration 18.

Schreibweise der Situation seiner Romane an. Zum Beispiel ist „La vie de ma mère“ in Ausdruck und Wortwahl an die Jugendsprache angelehnt, weil dieser Krimi in einer Vorstadt spielt.

In Deutschland wurde ausschließlich „Ein Kind im Krieg“ veröffentlicht, dies aber mit Erfolg: es wurde drei mal neu aufgelegt.¹³² Dieses Buch ist wahrscheinlich das ernsteste Buch von Jonquet, aber es ist wie die anderen sehr spannend. Rolf Brockschmidt sagt dazu in „der Tagesspiegel“:¹³³

Jonquet erzählt nüchtern, aber unglaublich dicht, was Nassim in den Sümpfen erlebt, ein sinnloses Schlachten auf beiden Seiten. Die Sinnlosigkeit eines Krieges wurde selten so plastisch und ergreifend geschildert. Jonquets schmaler Roman lässt einen nicht mehr los.

3.3.2.3 Marie-Aude Murail (1954 -)

Marie-Aude Murail stammt aus einer Schriftstellerfamilie aus Le Havre. Sie studiert Philosophie an der Sorbonne und schließt das Studium mit dem Doktorgrad ab. Ihr Vater besitzt eine riesige Bibliothek, und als Kind hat sie das Recht, sich jedes Buch daraus zu nehmen, das ihr gefällt.¹³⁴

Sie kann als „zeitgenössische“ Autorin bezeichnet werden, weil ihre Romane immer mit der Aktualität und dem Alltag zu tun haben. Nachdem sie „Kitschromane“ geschrieben hat, hat sie angefangen, Kinderbücher zu schreiben. Ihr Publikum sind Kinder im Alter von 7 bis 16. Sie ist selbst Mutter. Deshalb kennt sie die Kinder- und Jugendwelt gut.

In ihren Büchern ist die Handlung immer auf die Aktualität bezogen. Sie erklärt einfach: „ich liebe meine Zeit, ich liebe die Wirklichkeit, ich liebe

¹³¹ Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Agnès Desarthe“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_desa.htm

[Stand 27.10.00]

¹³² In den 90er Jahren erschiene Bücher Von Thierry Jonquet: siehe Corpus; Kinderromane; 67-69.

Siehe Illustration 19.

¹³³ Vgl. Amazon.de: „Amazon.de, auf einen Blick: Nassim aus Teheran. Ein Kind im Krieg.“

URL: <http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/340778757X/qid%3D971722105/028-4908255-8655759>

[Stand 27.10.00]

¹³⁴ Vgl. Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Marie-Aude Murail“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_mura.htm

[Stand 27.10.00]

dieses Publikum“¹³⁵. Marie-Aude Murail geht an die meisten Themen heran, die Kinder und Jugendliche betreffen könnten: Drogen, Diebstahl, Sekten, Elend, Mord, ... Aber jeder ihrer Romane ist auch eine Freundschafts- und Liebesgeschichte.¹³⁶

In Frankreich wurde sie mit zahlreichen Preisen geehrt, so z.B. 1989 mit dem Prix Sorcières, 1990 mit dem Prix Saint-Benoit, dem Prix des Bobigneries sowie dem Prix du Livre de l'été-Metz¹³⁷

In Deutschland hat Marie-Aude Murail auch Erfolg mit ihren Büchern „Baby-Sitter-Blues“¹³⁸ - „Und das soll Liebe sein“ - „Chaos - Comics - Liebe“, die Patricks Abenteuer mit seinen Freunden – und Freundinnen – erzählen.¹³⁹

¹³⁵ Freie Übersetzung von: „J'aime mon époque, j'aime la réalité, j'aime ce public“ (Marie-Aude Murail)

Quelle: Mahieu, Marie-Mechtilde (Université Lille III, 1997): „Marie-Aude Murail sommaire“

URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/murail97/fr_murail.htm
[Stand 27.10.00]

¹³⁶ Ebd.

¹³⁷ Ebd.

¹³⁸ Siehe Illustration 20.

¹³⁹ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Marie-Aude Murail: siehe Corpus; Kinderromane; 82-90.



Illustration 18: Agnès Desarthe, „Verliebt? Ich doch nicht!“

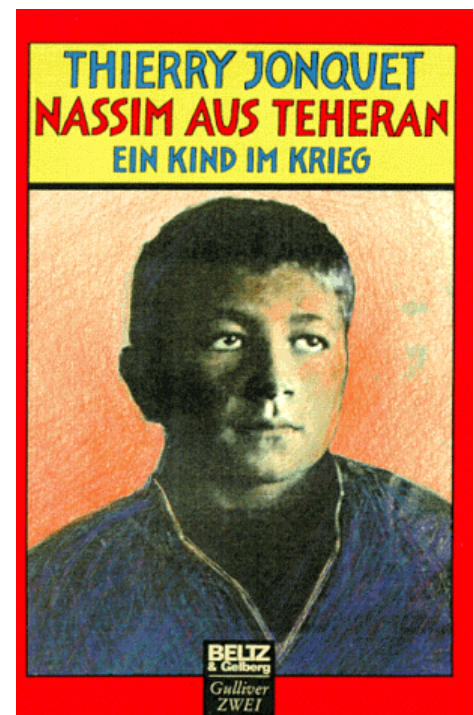


Illustration 19: Thierry Jonquet, „Nassim aus teheran, ein Kind im Krieg“



Illustration 20: Marie-Aude Murail, „Babysitter-Blues“

3.3.2.4 Daniel Pennac (1944 -)

Daniel Pennac ist im Jahre 1944 in Casablanca, Marokko geboren. Sein Vater war Offizier. Er verbringt seine Kindheit in verschiedenen Militärlagern in Afrika und in Süd-Ost-Asien. Er studiert dann Belletristik in Nizza und wird Französischlehrer. Er ist sowohl für seine Kinderromane als auch für seine Erwachsenenromane berühmt. Sein Essay „Wie ein Roman“¹⁴⁰, der sich wie ein Roman lesen lässt, berichtet über seine Erfahrung mit Schülern, ihnen die Freude am Lesen beizubringen. Mit seinen Kinderbüchern¹⁴¹ versucht er auch, für Kinder attraktive Bücher zu schreiben. Darin weist er auf klassische Werke hin, um den Leser geschickt anzuregen, diese Bücher zu lesen.¹⁴²

Seine Werke für Kinder können in zwei Blöcke aufgeteilt werden. Einmal sind die Hauptfiguren Tiere: in „Afrika und blauer Wolf“¹⁴³ handelt es sich um einen Wolf, in „der Hund und das Mädchen“¹⁴⁴ um einen Hund. In beiden Büchern entwickeln sich starke Beziehungen zwischen dem Tier und einem Kind, die beide nach Geborgenheit suchen.¹⁴⁵

In den anderen vier Kinderromanen von Pennac spielt Kamo, ein zehnjähriger Schüler, die Hauptrolle. In diesen Bänden mischen sich Realität und Phantasie. Zum Beispiel in „Kamo et moi“ („Kamo und Ich“),¹⁴⁶ muss Kamo für die Schule einen schwierigen Aufsatz schreiben, was jedem Kind schon mal passiert ist. Das Thema des Aufsatzes lautet: „Sie werden eines Morgens wach und stellen fest, dass sie sich in einen Erwachsenen verwandelt haben. Verwirrt begeben Sie sich ins Schlafzimmer Ihrer Eltern: Sie sind wieder zu Kindern geworden. Erzählen Sie die Fortsetzung.“ Und wie immer mit Kamo, geschieht etwas unglaubliches: es passiert wirklich !

¹⁴⁰ Pennac, Daniel: Wie ein Roman. - München: DTV., 1998

¹⁴¹ In den 90er Jahren erschienene Bücher von Daniel Pennac: siehe Corpus; Kinderromane; 92-95.

¹⁴² Vgl. Delavenne, Jérôme (Université Lille III, 1999): „Daniel Pennac“
URL: <http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/pennac99/analyse.htm>
[Stand 27.10.00]

¹⁴³ Siehe Corpus; Kinderromane; 92, 95.
Siehe Illustration 21.

¹⁴⁴ Siehe Corpus; Kinderromane; 93, 94.

¹⁴⁵ Vgl. Delavenne, Jérôme.

¹⁴⁶ Pennac, Daniel: Kamos gesammelte Abenteuer.- Weinheim: Beltz & Gelberg, 2000.

Alle Bücher von Pennac sind sehr spannend. Er sagt selbst:¹⁴⁷

Wenn man Romanschriftsteller sein möchte, muss man Geschichten erzählen. (...). Ob diese Geschichten später Sinn erzeugen oder nicht, ist Sache des Lesers und möglicherweise des Autors. Er bringt den Sinn, den er möchte, ein. Aber was mir gefällt, ist durch das Erzählen von Geschichten Freude zu bereiten.

3.3.2.5 Yak Rivais (1939 -)

Yak Rivais ist im Jahre 1939 geboren. Mit 10 Jahren schreibt er seine ersten Märchen und mit 16 hat er schon etwa zehn klassische Tragödien geschrieben. Er wird Lehrer, aber er verdient auch Geld mit der Malerei, die es ihm auch ermöglicht, in die Verlagswelt einzutreten. Aber die Literatur reizt ihn seit langem. Er steht der surrealistischen Bewegung nah und interessiert sich für die Beziehungen zwischen Unbewusstem und Kunst. Literarische Spiele sind sein Forschungsgebiet. Ab 1983 fängt er an, für die Kinder die Serie der „Enfantastiques“ („die Fantastikinder“)¹⁴⁸ zu schreiben. Es handelt sich um von Kindern bestellte Märchen. Yak Rivais versucht, die unbewussten Wünsche des Auftragsgebers zu identifizieren und zu befriedigen. Ab 1988 gibt er humorvolle Sprachspiele für Kinder heraus, die viel Erfolg haben: jetzt verkauft Yak Rivais fast 100 000 Bücher pro Jahr.¹⁴⁹

In Deutschland wurden „die Fantastikinder“ erst im Jahre 1999 veröffentlicht. Sonst sind verschiedene Abenteuer der kleinen Fiffi erschienen, die gegen Hexen kämpfen muss.¹⁵⁰ In diesen Büchern setzt er sich auch mit viel Humor mit dem Unbewussten und den Ängsten der

¹⁴⁷ Freie Übersetzung von: „Quand on veut être romancier, il faut raconter des histoires. (...) Qu'ensuite ces histoires génèrent du sens ou pas, c'est l'affaire du lecteur et éventuellement celle de l'auteur de distiller le sens qu'il veut. Mais ce qui me plaît, c'est de faire plaisir en racontant des histoires.“ (Daniel Pennac)
Quelle: Delavenne, Jérôme (Université Lille III, 1999): „Daniel Pennac“
URL: <http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/pennac99/analyse.htm>
[Stand 27.10.00]

¹⁴⁸ Siehe Corpus; Kinderromane; 104.

Siehe Illustration 22.

¹⁴⁹ Vgl. Soublin, Jean: „Yak Rivais, fou du langage“.

URL: http://www.lemonde.fr/article_impression/0,2322,39224,00.html
[Stand 27.10.00]

¹⁵⁰ Siehe Corpus; Kinderromane; 101, 102, 103.

Kinder auseinander. Hermine Moser betont in einer Kritik über „Fiffi und die Hexe“:¹⁵¹

Diese witzige und vergnüglich zu lesende Geschichte thematisiert Angst und Alleinsein in einer Weise, in der sich kleine Leser/innen mit der unerschrockenen Fiffi identifizieren und über die Gefahr, die von der zauberkundigen, aber ansonsten dummen Hexe ausgeht, herzlich lachen können.

3.3.2.6 Béatrice Rouer (1957 -)

Béatrice Rouer studiert in einer Hochschule für Journalismus in Lille. Dann arbeitet sie bei „Spirou“, einer Comic-Zeitschrift, ehe sie anfängt, selbst für Kinder zu schreiben. Sie geht zu Lesungen in die Schulklassen. Sie kennt also ihr Publikum aus eigenem Erleben.

Ihre Bücher wenden sich an Erstleser. Sie erzählen lustige spannende Alltagsgeschichten. Im Deutschen sind beim Picus Verlag sieben Titel der selben Serie erschienen¹⁵². Sie haben die Beziehungen zwischen Ulli, Olliver und ihrer Umwelt zum Thema. Sie sind von Maurice Rosy illustriert.

¹⁵¹ Vgl. Moser, Hermine: „Die Rezensionsdatenbank des Österreichischen BibliotheksWerks: Rivais, Yak“
URL: [http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr\[0\]=bn1009033&anzahl=1](http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr[0]=bn1009033&anzahl=1)
[Stand 27.10.00]

¹⁵² In den 90er Jahren erschienene Bücher von Béatrice Rouer: siehe Corpus; Kinderromane; 107-114.
Siehe Illustration 23.

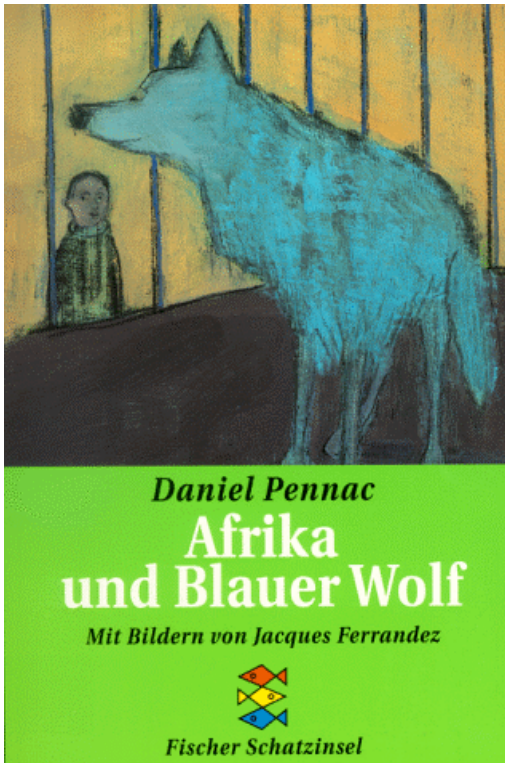


Illustration 21: Daniel Pennac, „Afrika und blauer Wolf“



Illustration 22: Yak Rivaïs, „Das gibt's doch nicht!“

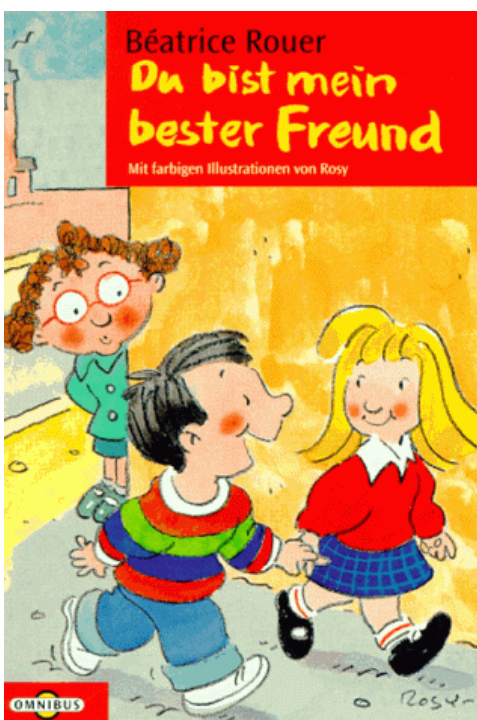


Illustration 23: Béatrice Rouer, „Du bist mein bester Freund“

3.4 Bücher, die in den 90er Jahren nicht übersetzt wurden

3.4.1 Kinderklassiker

Im Laufe der letzten fünfzig Jahre sind schon französische Kinderbücher in Deutschland erschienen und haben Erfolg gehabt. Trotzdem wurden sie in den 90er Jahren nicht erneut veröffentlicht. Da sie ein Teil des Kulturguts der französischen Kinderliteratur sind, werden im folgenden die Serie vom „kleinen Nick“ und der Kinderbuchautor und -illustrator, Tomi Ungerer, ausführlicher behandelt.

3.4.1.1 Der Kleine Nick („Le Petit Nicolas“)

„Der kleine Nick“ wurde im Jahre 1956 von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé erfunden. Er ist ein zehnjähriger Schüler, der lustige Geschichten mit seinen Freunden erlebt. Er macht alle möglichen Dummheiten und ärgert sich immer über seine Eltern. Die Erzählungen sind aus der Sicht des kleinen Nick geschrieben: er sieht die Erwachsenenwelt sehr naiv und versteht nicht immer seine Eltern. Wichtig ist für ihn sein Freundeskreis, in dem es ganz verschiedene Charaktere gibt: jedes Kind kann sich mit einem der Protagonisten identifizieren.

Die Texte sind kurz und witzig, als ob Nick seine Abenteuer selbst erzählen würde: sein Wortschatz gehört zur Umgangssprache und die Sätze sind einfach. Die Illustrationen könnten auch die eines Kindes sein: sie sind sehr einfach wie eine Skizze, leicht koloriert.¹⁵³

Sempé und Goscinny haben in der Zeit von 1956 bis 1964 insgesamt fünf Bücher mit dem kleinen Nick als Hauptfigur geschrieben. Der erste Band ist 1962 in Deutschland erschienen. Im Laufe der 70er Jahre wurden die verschiedenen Bände mehrmals veröffentlicht. Die letzte deutschsprachige Ausgabe wurde im Jahre 1981 bei Diogenes gedruckt. „Der kleine Nick“ bleibt noch heute eine Kultfigur der französischen und deutschen Kinder.

¹⁵³ Siehe Illustration 24.

3.4.1.2 Tomi Ungerer (1931 -)¹⁵⁴

Tomi Ungerer ist in Straßburg im Jahre 1931 geboren. Er verbringt seine Kindheit im Elsass. Zwei Ereignisse sind für ihn markant: der Tod seines Vaters, als er drei Jahre alt ist und die Besetzung des Elsass durch die Deutschen. Nach dem Krieg hat er Schwierigkeiten, sich in die französische Gesellschaft einzufügen, und er wird von der Schule verwiesen. Er reist dann durch Europa und macht seinen Militärdienst in Algerien. Er erkrankt, kommt nach Frankreich zurück und fängt eine Ausbildung in einer Hochschule für Kunstgewerbe an. Auch diesmal wurde er wegen Ungehorsams von der Schule verwiesen. Im Alter von 25 Jahren zieht er in die Vereinigten Staaten, um sein Glück zu versuchen. Dort begegnet er Ursula Nordström, Verleger bei Harper & Fils, die ihm seine erste Chance gibt: in dieser Zeit verfasst er seine berühmtesten Kinderbücher wie zum Beispiel „Die drei Räuber“, oder „Zeraldas Riese“. Es sind doppelsinnige Märchen, beide grausam und bezaubernd, dunkel und leuchtend, ironisch und harmlos. Parallel zeichnet er für die Presse und die Werbung und illustriert viele Bücher.¹⁵⁵

Zwischen dem Erscheinen von „Mellpops go Flying“ im Jahre 1957 und der von „Allumette“ im Jahre 1974 hat Tomi Ungerer mehr als 70 Kinderbücher geschrieben, die in etwa dreißig Sprachen übersetzt wurden. Autor und Illustrator, spricht Tomi Ungerer ein sehr junges Publikum im Kindergartenalter, aber auch erste Leser an. Sein Werk ist besonders an seiner Universalität zu erkennen: er spricht Kinder aller Milieus an und er bleibt immer in Schulen, Bibliotheken und Familien aktuell. Er schreibt:¹⁵⁶

¹⁵⁴ Siehe Illustration 7.

¹⁵⁵ Vgl. Biguet, Eva (Université Lille III, 1998): „Tomi Ungerer sommaire“
URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/ungerer98/fr_ungerer.htm
[Stand 27.10.00]

¹⁵⁶ Freie Übersetzung von: "Si j'ai conçu des livres pour enfants, c'était d'une part pour amuser l'enfant que je suis, et d'autre part pour choquer, pour faire sauter à la dynamite les tabous, mettre les normes à l'envers: brigands et ogres convertis, animaux de réputation contestable réhabilités" (Tomi Ungerer)
Quelle: Biguet, Eva (Université Lille III, 1998): „Tomi Ungerer sommaire“
URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/ungerer98/fr_ungerer.htm
[Stand 27.10.00]

Ich habe Kinderbücher verfasst, einerseits um das Kind zu amüsieren, das ich bin, und andererseits um zu schockieren, die Tabus mit Dynamit zu sprengen, die Normen zu verdrehen: ich bekehre Räuber und Menschenfresser, ich rehabilitiere Tiere mit strittigem Ruf.

Ungerer betrachtet selbst seine Bücher als zerstörend, aber trotzdem positiv.

Ab 1975 hört er auf, Kinderbücher zu schreiben. Er widmet sich der Karikatur und arbeitet für eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. 1997 fängt er mit dem Buch „Flix“¹⁵⁷ erneut an, für Kinder zu schreiben, und im Jahre 1998 erhält er den Hans Christian Andersen Preis für sein Werk. Danach hat er noch „Die blaue Wolke“¹⁵⁸ veröffentlicht.

3.4.2 Neue Bilderbücher

Zwar werden mehr Bilderbücher als Kinderromane von Frankreich nach Deutschland importiert, aber beide Märkte sind noch unterschiedlich und in Deutschland erscheint nicht die ganze französische Produktion. Man kann zwei Arten Bilderbücher nennen, die keinen Platz auf dem deutschen Markt finden: die Avantgardistischen und die für Frankreich typischen Kinderbuchfiguren.

3.4.2.1 Avantgardistische Bilderbücher

Grégoire Solotareff, Philippe Corentin, Yvan Pommaux u.a. die in Deutschland übersetzt sind, benutzen schon eine für die deutsche Tradition ganz ungewöhnliche Bildersprache, aber manche Illustratoren gehen noch weiter: sie benutzen neue Formate, neue Materialien, und der Text unterstützt die Bilder, während die Bilder normalerweise den Text unterstützen. Sie erscheinen in Verlagen wie „Seuil Jeunesse“, „Syros Jeunesse“ oder „Le Rouergue“. Diese Art Bilderbücher werden in Deutschland als Kunstwerke betrachtet: man erkennt an, dass sie zwar schön, aber nicht für Kinder geeignet sind.

¹⁵⁷ Siehe Corpus; Bilderbücher; 218.

¹⁵⁸ Ungerer, Tomi: Die blaue Wolke. - Zürich: Diogenes, 2000.

Als Beispiel soll das Verlagsprogramm von „Les Editions du Rouergue“ vorgestellt werden¹⁵⁹. „Les Editions du Rouergue“ ist ein kleines 1986 gegründetes regionales Verlagshaus. Ab 1993 fängt es an, unter der Leitung von Olivier Douzou Kinderbücher zu veröffentlichen. Diese Bücher unterscheiden sich von den bisherigen durch ihr quadratisches Format, ihre besondere graphische Darstellung und ihre Textart. Sie sind „frech“ und zart zugleich, sehr phantasievoll. Sie erzählen heutige, vom Hyperalltag inspirierte Geschichten. Die Autoren trauen sich zu, Satiren über die Gesellschaft zu schreiben. Die Bilder sind modern. Manchmal verstehen sie die Erwachsenen nicht, aber die Kinder, die in einer multimedialen Umgebung aufgewachsen sind, haben andere Rezeptionsgewohnheiten und -bedürfnisse, Sie gehen problemlos mit solchen Bildern um.¹⁶⁰ In den Büchern von „Le Rouergue“ sind alle Kunstarten verwendet: Collagen, Radierungen, Zeichnungen oder Fotos illustrieren die Texte bzw. sind Ausgangspunkt für den Text.¹⁶¹ Viele Illustrationen sind auf zwei Ebenen zu interpretieren. Zum Beispiel im Buch „Jojo la Mache“¹⁶² von Olivier Douzou kann man alle Körperteile der Kuh Jojo im Bild versteckt finden. Im Buch geht Jojo allmählich als ganzes verloren, ist aber dennoch präsent, da sich ihre Körperteile im Himmel oder auf der Erde wiederfinden. Durch diese Technik versucht Olivier Douzou das Thema des Todes und der Erinnerung zu behandeln.

Véronique Bous liefert uns eine interessante Betrachtung über Olivier Douzous Bücher: ihrer Meinung nach zeigen seine Bücher verschiedene Lesarten, ohne eine endgültige Interpretation anzubieten. Neben dem Vergnügen der reinen Lektüre, erregen sie die Phantasie. Jeder versteht

¹⁵⁹ Vgl. Edition du Rouergue: „Éd. du Rouergue - Collection Jeunesse“.

URL: <http://www.lerouergue.com/jeunesse/>

[Stand 27.10.00]

¹⁶⁰ Vgl. Nydegger, Françoise: „Les Editions du Rouergue – La Tribune de Genève – 10.04.99“

URL: http://www.lerouergue.com/jeunesse/presse/articles_presse/tribune_avr99_edr.html

[Stand 27.10.00]

¹⁶¹ Siehe Illustration 9.

¹⁶² Siehe Illustration 25.

das Buch auf seine Weise, sowohl das Kind als auch der Erwachsene, der alle versteckten Sinne erkennt.¹⁶³

Da diese Bücher kein großes Publikum haben, trauen es sich die Verlage nicht zu, Lizenzen zu kaufen: die „Editions du Rouergue“ haben in Deutschland nur zwei Lizenzen verkauft: für „Alles Paletti“ von Agnès Boukri (bei Altberliner) und für „Une histoire pas terrible, terrible“ von Bruno Heitz (bei Carlsen). „Alles Paletti“¹⁶⁴ erschien im Jahre 2000, hatte aber keinen großen Erfolg. „Une histoire pas terrible, terrible“ ist noch nicht herausgekommen¹⁶⁵. Diese Art von Büchern, im Grunde sehr schön gemacht, finden in Deutschland wegen ihrer Komplexität selten ein großes Publikum.

3.4.2.2 Typisch französische Kinderbuchfiguren

In Frankreich kennen die meisten Kinder die Namen „Petit Ours Brun“ und „Mimi Cracra“. Aber diese „Stars“ haben die Grenze nicht überquert. Beide Figuren sind Helden von Büchern für das Vorschulalter und begleiten die Kleinen bei ihrer Entdeckung der Welt.

„Petit Ours Brun“ wurde 1979 von Danièle Bour für die Zeitschrift „Pomme d’Api“ erfunden. Es handelt sich um einen kleinen braunen Bären, mit dem die Drei- und Vierjährigen sich identifizieren können. Die Bilder sind der naiven Kunst nachempfunden und sind sehr farbig, die Texte kurz.¹⁶⁶ „Petit Ours Brun“ ist so berühmt geworden, dass seine Abenteuer jetzt als CD-ROM erschienen sind.¹⁶⁷

„Mimi Cracra“ ist ein fünfjähriges Mädchen, das Agnès Rosenstiehl 1982 erfunden hat. Das Kind macht alle möglichen Dummheiten, weil es alles

¹⁶³ Freie Übersetzung von: „Ses livres offrent différents niveaux de lecture, n’arrêtent pas une interprétation définitive. L’ouverture sur l’imaginaire à partir de notre réalité invite à relire différemment chaque histoire, au-delà du plaisir des mots. Certains livres paraissent difficiles d’accès pour les enfants auxquels ils s’adressent, justement à cause de tous ces codes mis en place, des clins d’œil faits au lecteur adulte, qui lui, a les références et peut investir le livre de toutes ses significations“ (Véronique Bous)
Bous, Véronique (Université Lille III, 1998): „Olivier Douzou sommaire“
URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/douzou98/fr_douzou.htm
[Stand 27.10.00]

¹⁶⁴ Boukri, Agnès: *Alles paletti!*. – Berlin: Altberliner, 2000.

¹⁶⁵ Vgl. Coissard, Sylvain (Editions du Rouergue): E-mail vom 20.07.00.

¹⁶⁶ Siehe Illustration 26.

¹⁶⁷ „La Journée de petit ours brun“. Bayard Press, Ubi Soft.

mit Neugier ausprobiert. Die Illustrationen sind sehr einfach, aber sehr lebendig, und Agnès Rosenstiehl benutzt manchmal Techniken des Comic wie zum Beispiel Sprechblasen.¹⁶⁸ Mimi Cracras Abenteuer wurden auch in einem sehr erfolgreichen Zeichentrickfilm dargestellt.

In Deutschland spielen andere Figuren wie der Hase „Felix“ von Anette Langen oder der kleine Tiger von Janosch dieselbe Rolle bei den Kindern. Diese Kinderlieblinge sind entweder deutsche Kreationen oder kommen aus England oder Skandinavien. Damit ist der Bedarf an kleinen Helden gedeckt. So haben die französischen Identifikationsfiguren auf dem deutschen Markt nur eine geringe Chance. Jedes Land hat seine Kultfiguren: das ist sicherlich auch eine Modesache und dadurch zeitlich und regional beschränkt.

¹⁶⁸ Siehe Illustration 27.



Illustration 24: Sempé/ Goscinny, „der kleine Nick“

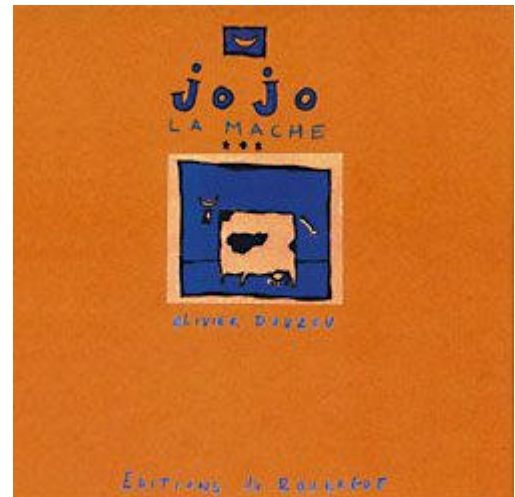


Illustration 25: Olivier Douzou, „Jojo la mèche“

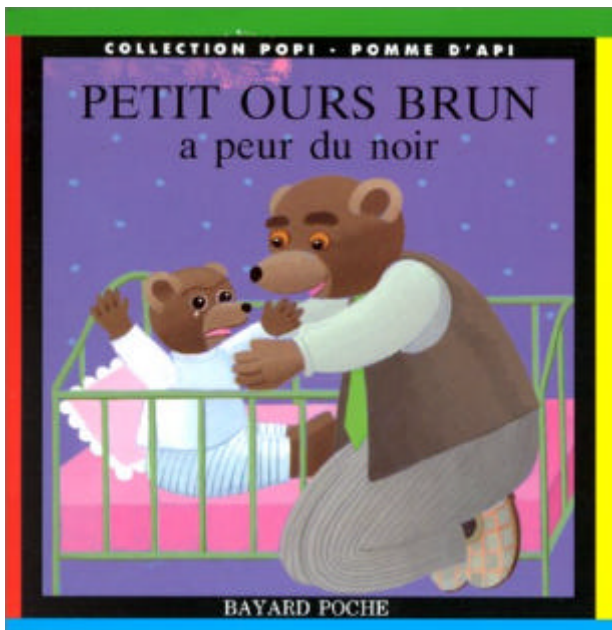


Illustration 26: Danièle Bour, „Petit Ours Brun“

Illustration 27: Agnès Rosenstiehl, „Mimi Cracra“



3.4.3 Neue Kinderromane

In den Kinderromanen gibt es auch typisch französische Titel, die sich nicht gut exportieren lassen: die Krimi- und Gruselreihen und die Bücher, die mit der Sprache spielen.

3.4.3.1 Krimi- und Gruselreihen

Die „Littérature Noire“, wie man die Krimis in Frankreich nennt, hat immer mehr Erfolg bei den Kindern. Im Jahre 1986 erscheint die erste Krimi-Reihe für Kinder bei Syros: „Souris noire“¹⁶⁹, was „Schwarze Maus“ bedeutet. Sie hat jetzt viele kleine Schwestern: „Arc-en-poché“, „Pleine Lune“ et „Nuit noire“ (Nathan), „Mystère“ (Casterman), „Cascade policier“ (Rageot)¹⁷⁰, „Myriades. Spécial noir“ (Épigones), „Mot de passe“ (Deux coqs d'or), „Classiques du polar“ (Hatier), „Verte aventure policière“ (Hachette)¹⁷¹. Andere Reihen haben Gruselgeschichten und -romane zum Thema wie „Pocket Junior Frissons“ und „Pocket Junior Fantastique“ (Pocket), „Polar Gothique“ (Bayard). Jede Reihe hat ihr eigenes Design, um die Leser zu orientieren und anzulocken.

In diesen Serien schreiben zwar bekannte ausländische Autoren, aber auch berühmte und anerkannte französische Schriftsteller. Die Qualität der Texte ist unumstritten und diese Genre – insbesondere die Krimis – haben einen guten Ruf erreicht. Zum Beispiel haben bekannte Krimi-Autoren wie Didier Daeninckx, Thierry Jonquet, Frédéric Fajardie, ... Romane für „Souris Noire“ geschrieben. In der Reihe „Cascade policier“ wird neben Thomas Brezina, der auch in Deutschland für seine Gruselgeschichten bekannt ist, Jean-Paul Nozière veröffentlicht, der ebenfalls für Erwachsene Romane geschrieben hat. In Deutschland wurde „Ein algerischer Sommer“ 1993 beim Hammer Verlag¹⁷² veröffentlicht.

¹⁶⁹ Siehe Illustration 28.

¹⁷⁰ Siehe Illustration 29.

¹⁷¹ Vgl. Gallimard: „Les collections noires en France“.

URL: <http://briq.com/gallimard/pages/Romannoir/RNcoll.html>

[Stand 27.10.00]

¹⁷² Nozière, Jean-Paul: Ein algerischer Sommer: Roman / Jean-Paul Nozière. Aus dem Franz. von Jutta Lossos. - Wuppertal: Hammer, 1993.

Diese anspruchsvollen Krimis sprechen nicht die Erwartungen des deutschen Publikums an. Die Erwachsenen halten nicht viel von diesem Genre, und sie kaufen ihren Kindern lieber andere Geschichten. Wenn Kinder sich allein diesen Büchern zuwenden, lesen sie solche Serien wie „Gänsehaut“ von R.L. Stine, die leicht zu verstehen sind, und über die sie mit ihren Freunden sprechen können. Anerkannte deutsche Kinderbuchautoren trauen sich nicht, derartige Bücher zu schreiben, und die Verlage kaufen keine Lizenzen, weil sie einen Misserfolg fürchten.

Deshalb bleibt die „Série Noire“ – eine französische Besonderheit - hier unentdeckt. Aber für Kinder, die nicht gerne lesen, wären diese Bücher ein guter Einstieg, weil sie eine hochwertige Dramaturgie bieten und zudem spannend sind.

3.4.3.2 Bücher, die auf Sprachspiele basieren

Kinder, egal ob deutsche oder französische, lieben lustige Geschichten. In Frankreich hat sich ein besonderer Humor entwickelt, der mit den Wörtern, der Sprache allgemein spielt. Daraus ergibt sich eine Komplizenschaft zwischen Schriftsteller und Leser, weil die Figuren gesellschaftliche Spielregeln übertreten: sie benutzen grobe Ausdrücke, sie entwickeln Geheimsprachen, und machen sich über die Erwachsenen lustig mit Sätzen, die diese nicht verstehen können.

Die französische Phonetik erlaubt es, gleichlautende Wörter anders zu schreiben. Darauf beruht das 1980 erschienene Buch von Pef, „La belle lisse poire du Prince de Motordu“¹⁷³. Der Titel bedeutet wörtlich übersetzt: „die schöne glatte Birne des Prinzen Motordu“, was keinen Sinn hat. Aber der Titel kann auch so geschrieben werden: „La belle histoire du prince des mots tordus“, was wiederum wörtlich übersetzt „die schöne Geschichte des Prinzen der verdrehten Wörter“ bedeutet. Dieser Prinz spricht nicht wie die anderen und er verwechselt alle Wörter. Dank der schönen „Princesse Dézécalle“ – oder „Princesse des écoles“, das heißt „Prinzessin der Schulen“ – lernt er wieder die richtige Sprache. Diese Geschichte ist in Frankreich sehr berühmt geworden und in den 80er und

¹⁷³ Siehe Illustration 30.

90er Jahren hat der „Prince de Motordu“ weitere Abenteuer erlebt. Er ist ein Held geworden. Pef hat auch andere Kinderbücher illustriert, die Sprachspiele verwenden wie Alain Serres, Henriette Bichonnier, Jean-Hugues Malineau. Man kann sich vorstellen, dass das Phänomen der Wörterspiele sich nicht als Übersetzung in eine andere Sprache anbietet, weil dann der ganze Witz verloren geht.

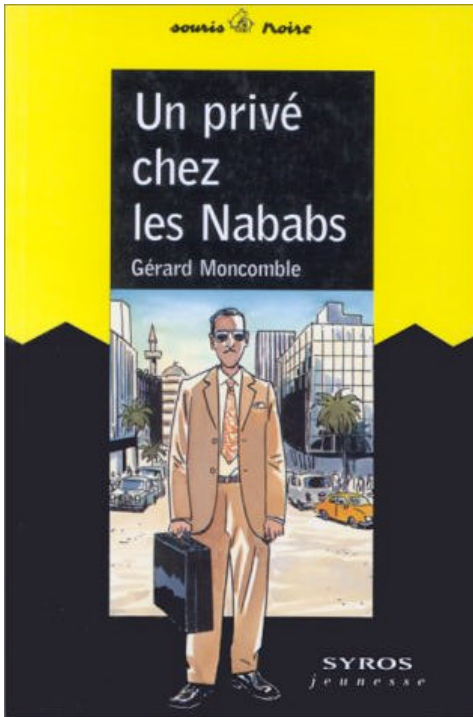


Illustration 28: Gérard Moncomble, „Un privé chez les Nababs“

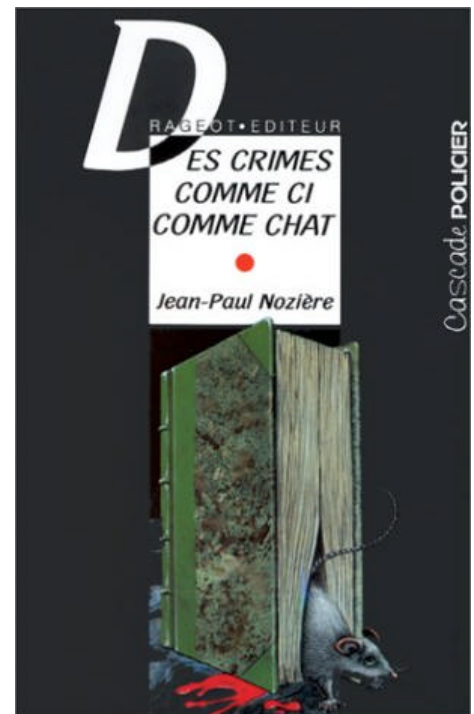


Illustration 29: Jean-Paul Nozière, „Des crimes comme ci comme chat“



Illustration 30: Pef, „La belle lisse poire du prince de Motordu“

Schlusswort

In der deutschen Kinderliteratur haben die Übersetzungen immer eine wichtige Rolle gespielt. Heutzutage kommen mehr als ein Viertel der Kinderbücher aus dem Ausland, besonders aus Skandinavien und den englischsprachigen Ländern. Die Leser wissen ihre Qualität zu schätzen, und die importierten Bücher erhalten oft Preise wie den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Für die französischen Kinderbücher ist die Situation schwieriger. Zwar ist Französisch die zweite Herkunftssprache der Übersetzungen für Kinderliteratur, aber letztendlich machen sie nur 9% der Übersetzungen aus, die Sachbücher eingeschlossen. Wenn man sich näher mit diesem Thema beschäftigt, stellt man fest, dass es schwer ist, genaue und vollständige Angaben zu erhalten. Das hier erstellte Corpus führt Titel auf, die zwischen 1991 und 1999 aus dem Französischen übersetzt wurden. Ob die Liste vollständig ist, ist schwer zu sagen aber da verschiedene Quellen benutzt wurden, unter ihnen die deutsche Nationalbibliographie, die trotz ihrer Mängel als die Zuverlässigste anzusehen ist, kann das Ergebnis als annähernd der Realität entsprechend betrachtet werden. Danach steht fest, dass knapp 400 Titel zwischen 1991 und 1999 aus dem französischsprachigen Raum nach Deutschland importiert wurden. Die meisten Verlage trauen sich nicht, Lizenzen aus Frankreich zu kaufen. Die einzige Ausnahme ist der Moritz Verlag, der fast ausschließlich Bilderbücher von dem französischen Verlag „L'Ecole des loisirs“ in Deutschland veröffentlicht.

Etwa 59% der aus Frankreich importierten Bücher sind Bilderbücher, ein Genre, das ziemlich erfolgreich ist: 1995 und 1997 erhalten Grégoire Solotareff und Yvan Pommaux den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Bilderbuch. Die französischen Bilderbücher drücken Gefühle der Kinder mit Hilfe menschenähnlicher Figuren, meistens Tiere, aus und ermöglichen dem Leser, sich mit ihnen zu identifizieren. Typisch französisch ist die Verbindung von Bild und Text: oft schreiben die Illustratoren selbst ihren Text und beziehen ihn dann in die Bilder ein. Die deutsche Tradition dagegen schenkt dem Text mehr Aufmerksamkeit;

deshalb haben die neueren französischen Autoren Schwierigkeiten, in Deutschland Beachtung zu finden.

Anders verhält es sich mit den Kinderklassikern. Diese finden nach wie vor Anklang: Jules Verne und seine Abenteuergeschichten, Jean und Laurent de Brunhoff mit ihrem kleinen Elefanten „Babar“ und René Guillot werden immer wieder neu verlegt.

Die aktuellen Autoren von Kinderromanen, die heutzutage in Frankreich viel Anerkennung gefunden haben, bleiben meistens in Deutschland unentdeckt. Viele von ihnen wie Daniel Pennac oder Thierry Jonquet schreiben auch für Erwachsene. Durch ihren literarischen Schreibstil, der sehr lebendig und realitätsnah ist, gelingt es ihnen in Frankreich, auch das Interesse der Kinder zu wecken. Dabei scheuen sie sich nicht, auch Krimis oder Gruselgeschichten zu schreiben. In Deutschland finden diese „anspruchsvollen“ Erzählungen leider wenig Resonanz.

Die Bibliotheken könnten hier eine wichtige Vermittlerrolle übernehmen. Durch Ausstellungen von Bilderbüchern, die gleichzeitig Kunstwerke sind, durch Vorstellung aktueller Kinderromane, die Erwachsene ebenso wie Kinder begeistern können, wäre eine Verbreitung der französischen Kinderliteratur möglich. Eine hervorzuhebende Initiative ist die der Stadtbibliothek Köln, die auf ihrer Internetseite eine Präsentation aktueller französischer Kinderbuchautoren und -illustratoren hat.¹⁷⁴

¹⁷⁴ Adresse: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_autor.htm
[Stand 27.10.00]

Literatur- und Quellenverzeichnis

Monographien

Die Franzosen kommen! / Gabriela Wenke (Hrsg.).- Mainz: Verl. Eselsohr, 1999.
(Zeitschrift „Eselsohr“; 3/99)

Grillo, Stephanie:
Frankreich literarisch: Übersetzungen französischsprachiger Literatur ins Deutsche von 1983 - 1994 / Stephanie Grillo .- Tübingen: Narr, 1999.
(Transfer ; 14)

Hinck, Walter:
Neues Handbuch der Literaturwissenschaft: Bd. 11: Europäische Aufklärung ; Teil 1 / hrsg. von Klaus von See .- Wiesbaden: Aula-Verlag, 1974.

Kinder- und Jugendbuchverlage von A bis Z: Adressen, Programme und Ansprechpartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz ; Informationen zum Kinder- und Jugendbuch, Verlagsprogramme, Auszeichnungen, wichtige Anschriften / hrsg. von: Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj). - Frankfurt, M.: Buchhändler-Vereinigung, 1998.

Livres d'enfance, livres de France = The changing face of children's literature in France / sous la dir. d'Annie Renonciat. - Éd. Bilingue .- Paris: Hachette, 1998.

Rieken-Gerwing, Ingeborg:
Gibt es eine Spezifik kinderliterarischen Übersetzens?: Untersuchungen zu Anspruch und Realität bei der literarischen Übersetzung von Kinder- und Jugendbüchern / Ingeborg Rieken-Gerwing .- Frankfurt am Main u.a.: Lang, 1995.
([Europäische Hochschulschriften / 01] ; 1508)

Schweitzer, Pascal:
Der Buchmarkt in Frankreich: Struktur, Organisation, Zahlen / Pascal Schweitzer. - Friedrichsdorf: Hardt und Wörner, 1997.
(Reihe "Die europäischen Buchmärkte" ; 1)

Zeitschriften

Buch und Buchhandel in Zahlen / hrsg. vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Bearb. von Sigfred Taubert. - Frankfurt, M.: Börsenverein, 1952 - 1988; 1989/90(1990); 1991 -

JuLit: Informationen / Arbeitskreis für Jugendliteratur. - München: Arbeitskreis, 16.1990 -

Aufsätze

Diament, Nic:

„La littérature française au XX^e siècle: continuités et rupture...“. In: Livres d'enfance, livres de France = The changing face of children's literature in France / sous la dir. d'Annie Renonciat. - Éd. Bilingue .- Paris: Hachette, 1998, S. 45-51.

Doderer, Klaus:

„Klassiker, überall Klassiker“. In: Börsenblatt 86/29. Okt. 1993, S. 62-65.

Eubel-Plag, Lene:

„Bilderbücher aus Frankreich: eine exemplarische, aktuelle Auswahl zeigt neue Ausdrucksmittel und Bilderbuchtypen“. In: JuLit 1/99, S. 17-25.

Friot, Bernard:

„Kinderliteratur in Frankreich: dynamische Entwicklungen“. In: Eselsohr 3/99, S. 5.

Friot, Bernard:

„Verlage in Frankreich: Innovationen, getragen von einem Netzwerk Begeisterter“. In: Eselsohr 3/1999, S. 6.

Gärtner, Hildegard:

„Europäische Bilderbuchsprache“. In: JuLit 3/00, S. 31-33.

Hagen, Beate vom:

„Ich glaube ganz stark an die Begeisterung für etwas!“ In: Leipziger Lerche, Herbst 1996.

Inhauser, Rolf:

Vorwort aus dem Verlagskatalog Inhauser, Herbst '98

Kiesel, Harald:

„L'école de Moritz“. In Börsenblatt 75 / 20. Sept. 1994, S. 42-43.

Kiesel, Harald:

„Dem Trend voraus: die Bilderbücher des Moritz Verlags“. In: Börsenblatt 73 / 14. Sept. 1999, S. 77.

Klingsieck, Ralf:

„Champagnerleicht: der französische Verlag ‚L'École des Loisirs‘“. In: Börsenblatt 73 / 14. Sept. 1999, S. 75-76.

Klingsieck, Ralf:

„Keine Hierarchien: zwei Französinen, Agnès Desarthe und Anaïs Vaugelade“. In: Börsenblatt 73 / 14. Sept. 1999, S. 78-80

Maretsky, Dieter:

„Yvan Pommaux, *1946“. In: Eselsohr 3/99, S. 28.

Mattenklott, Gundel:

„Furioser Auftritt für den blauen Hund“. In: Stuttgarter Zeitung, 13. Oktober 1994.

Riebsamen, Hans:

„Zuerst muß die Geschichte stimmen‘: Bücher für Kinder, die noch

nicht lesen können: der Moritz Verlag“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 275, 26.11.98, S. 57.

Surmatz, Astrid:

„Skandinavische Kinder- und Jugendliteratur. Zur Rezeptionsgeschichte in Deutschland“. In JuLit 2/1997, S. 37-51.

Internetquellen

Amazon.de: „Amazon.de“.

URL: <http://www.amazon.de/>
[Stand 27.10.00]

Amazon.de: „Amazon.de, auf einen Blick: Nassim aus Teheran. Ein Kind im Krieg.“

URL:
<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/340778757X/qid%3D971722105/028-4908255-8655759>
[Stand 27.10.00]

Biguet, Eva (Universität Lille III, 1998): „Tomi Ungerer sommaire“

URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/ungerer98/fr_ungerer.htm
[Stand 27.10.00]

BOL: „BOL | Bücher | Willkommen“.

URL: <http://www.bol.de/>
[Stand 27.10.00]

Bonaccorsi, Julia / Peter, Manon (Universität Lille III, 1998): „Philippe Corentin“

URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/corentin98/fr_corent.htm
[Stand 27.10.00]

Boudoul Arnaud / Fauvel Julien: „Claude Boujon“

URL: <http://www.ldj.tm.fr/exposition/boujon.htm>
[Stand 27.10.00]

Bous, Véronique (Universität Lille III, 1998): „Olivier Douzou sommaire“

URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/douzou98/fr_douzou.htm
[Stand 27.10.00]

Centre International d' Etudes en Littérature de Jeunesse: „Ricochet – Littérature Jeunesse“.

URL: <http://asp.ricochet-jeunes.org/>
[Stand 27.10.00]

Clerc Christiane: „La création éditoriale pour la jeunesse“

URL:
<http://www.diplomatie.fr/culture/france/biblio/folio/jeunesse/b07.html>
[Stand 27.10.00]

Delavenne, Jérôme (Universität Lille III, 1999): „Daniel Pennac“

URL: <http://www.univ->

lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/pennac99/analyse.htm
[Stand 27.10.00]

Devulder, Lydie (Universität Lille III, 1998): „François Place“
URL: http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/place98/fr_place.htm
[Stand 27.10.00]

Die Deutsche Bibliothek: „ddb, Deutsche Nationalbibliographie“
URL: <http://www.ddb.de/produkte/dnb.htm>
[Stand 27.10.00]

Die Deutsche Bibliothek: „ddb, Sammelauftrag Der Deutschen Bibliothek“
URL: <http://www.ddb.de/wir/sammelauftr.htm>
[Stand 27.10.00]

Die Deutsche Bibliothek: „Suchanfrage“.
URL:
http://z3950gw.dbf.ddb.de/z3950/zfo_get_file.cgi?fileName=DDB/searchForm.html
[Stand 27.10.00]

Edition du Rouergue: „Éd. du Rouergue - Collection Jeunesse“.
URL: <http://www.lerouergue.com/jeunesse/>
[Stand 27.10.00]

Ehgartner, Reinhard: „Rezensionsdatenbank des Österreichischen BibliotheksWerkes“.
URL: <http://www.biblio.at/rezensionen/formular.htm>
[Stand 27.10.00]

Gallimard: „Les collections noires en France“.
URL: <http://briq.com/gallimard/pages/Romanoir/RNcoll.html>
[Stand 27.10.00]

International ISBN Agency: „ISBN Users' Manual - 4. Structure of ISBN“.
URL: <http://www.isbn.spk-berlin.de/html/userman/usm4.htm>
[Stand 27.10.00]

KKJL: „Die Rezensionsdatenbank des Österreichischen BibliotheksWerks: Solotareff, Grégoire“
URL:
[http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr\[0\]=kkjl0013508&anzahl=1](http://www.biblio.at/rezensionen/details.php3?mednr[0]=kkjl0013508&anzahl=1)
[Stand 27.10.00]

KNO Koch, Neff & Oetinger & Co GmbH, Stuttgart und K & V Koehler & Volckmar GmbH, Köln: „Buchkatalog – Home“.
URL: <http://www.buchkatalog.de/>
[Stand 27.10.00]

Literaturhaus – Wien: „Verlagsporträt – Picus Verlag“
URL: <http://www.literaturhaus.at/buch/verlagsportraits/picus.html>
[Stand 27.10.00]

Mahieu, Marie-Mechtilde (Universität Lille III, 1997): „Marie-Aude Murail sommaire“
URL: <http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/auteurs/>

murail97/fr_murail.htm
[Stand 27.10.00]

Ministère des Affaires Etrangères: „Livres français pour la jeunesse [L'Espace culturel] ”.

URL:

<http://www.diplomatie.fr/culture/france/biblio/folio/jeunesse/index.html>
[Stand 27.10.00]

Nydegger, Françoise; „Les Editions du Rouergue – La Tribune de Genève – 10.04.99“

URL: http://www.lerouergue.com/jeunesse/presse/articles_presse/tribune_avr99_edr.html
[Stand 27.10.00]

Österreichischer Literaturhaus, Wien: „Verlagsportrait - Picus Verlag“.

URL: <http://www.literaturhaus.at/buch/verlagsportraits/picus.html>
[Stand 27.10.00]

Soublin, Jean: „Yak Rivais, fou du langage“.

URL: http://www.lemonde.fr/article_impression/0,2322,39224,00.html
[Stand 27.10.00]

Stadtbibliothek Köln: „Französische Autorenporträts“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_autor.htm
[Stand 27.10.00]

Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Agnès Desarthe“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_desa.htm
[Stand 27.10.00]

Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren - Elzbieta“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_elzb.htm
[Stand 27.10.00]

Stadtbibliothek Köln: „Französische Autoren – Marie-Aude Murail“.

URL: http://www.stbib-koeln.de/kids/ie3/seiten/f_mura.htm
[Stand 27.10.00]

Universität Lille 3: „Accueil Lille 3 littérature de jeunesse“.

URL: <http://www.univ-lille3.fr/www/Ufr/idist/jeunet/index.html>
[Stand: 27.10.00].

CD-ROM

Deutsche Nationalbibliographie / Hrsg.: Die Deutsche Bibliothek . - Frankfurt, M.: Buchhändler-Vereinigung. 1991/97(1997); 1997/2000(2000).

E-Mails und Briefe

Coissard, Sylvain (Editions du Rouergue): E-mail vom 20. Juli 2000.

Dröge, Nicola (Coppentrath Verlag): Brief vom 08. September 2000.

Gross, Erdmut (Carlsen Verlag): E-Mail vom 28. August 2000.

Mühlschlegel, Marion (Egmont Franz Schneider Verlag): E-mail vom 17. Oktober 2000.

Weber, Markus (Moritz verlag): E-Mail vom 18 September 2000.

Sonstige erwähnte Werke aus dem Französischen:

Bayard Presse:

„La Journée de petit ours brun“[CD-ROM]. Bayard Press, Ubi Soft

Boukri, Agnès:

Alles paletti!/ Agnès Boukri. Mit Bildern von Emilie Chollat. [Aus dem Franz. von Renate Nickl].- Berlin: Altberliner, 2000.

Goethe:

Goethe's Reinecke Fuchs: in 12 Gesängen. - Berlin: Unger, 1794.

Nozière, Jean-Paul:

Ein algerischer Sommer: Roman / Jean-Paul Nozière. Aus dem Franz. von Jutta Lossos. - Wuppertal: Hammer, 1993

Perrault, Charles:

Feenmärchen für die Jugend: mit 8 Kupfern / von C. Perrault. [Friedrich Gleich]. - Leipzig: Hinrich, 1822. - [1] Bl., 191 S.: Ill.

Perrault, Charles:

Der gestiefelte Kater: ein Märchen / von Charles Perrault. Erzählt von Kurt Baumann. Mit Bildern von Stasys Eidrigevicius. - Gossau ; Zürich ; Hamburg: Nord-Süd-Verl., 1990.

Pennac, Daniel:

Kamos gesammelte Abenteuer/ von D. Pennac.- Weinheim: Beltz & Gelberg, 2000

Pennac, Daniel:

Wie ein Roman / von d. Pennac. - München: DTV., 1998

Place, François:

Händler, Forscher und Entdecker / aus dem Franz. von Antoinette Cherbuliez und Christina Bartsch. [Ill.: François Place. Texte von: François Place ; Bernard Planche]. - Ravensburg: Maier, 1994. - 77 S.: zahlr. Ill. ; 28 cm

Saint-Pierre, Bernardin de:

Paul und Virginie: Aus dem französischen mit Anmerkungen / von J. B. H. de Saint Pierre.- Frankfurt am Main: Zeßler, 1795. - [3] Bl., 218 S.

Ungerer, Tomi:

Die blaue Wolke/ von Tomi Ungerer. - Zürich: Diogenes, 2000.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur und in der Belletristik	10
Tabelle 2: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in den Sparten Bilderbuch und Kinderbuch in den 90er Jahren.	12
Tabelle 3: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in der Sparte BILDERBUCH – Statistik.	13
Tabelle 4: Herkunftssprachen der Preisträger des deutschen Jugendliteraturpreises in der Sparte KINDERBUCH – Statistik.....	13
Tabelle 5: Herkunftssprachen der nominierten Bücher des deutschen Jugendliteraturpreises in den 90er Jahren.	14
Tabelle 6: Statistik nach Erscheinungsjahr	26
Tabelle 7: Themen in den Bilderbüchern.....	30
Tabelle 8: Themen in den Kinderromanen.....	31
Tabelle 9: Aufteilung der Titel nach Verlagen	32
Tabelle 10: Die wichtigsten Verlage (mit mehr als 10 Buchveröffentlichungen französischer Kinderbücher)	33
Tabelle 11: Die wichtigsten Autoren nach Ausgabenanzahl (Ausgabenanzahl>6).....	39
Tabelle 12: Die wichtigsten Autoren nach Anzahl der Titel (Anzahl >5)...	40
Tabelle 13: Die wichtigsten Autoren nach der durchschnittlichen Ausgabenanzahl ihrer Titel.	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des Anteils der Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur in den 90er Jahren.	11
Abbildung 2: Titelanzahl pro Jahr.....	26
Abbildung 3: Entwicklung des Anteils der französischen Übersetzungen in den Übersetzungen in der Kinder- und Jugendliteratur in den 90er Jahren	27
Abbildung 4: Kinderbücher französischer Herkunft: Aufteilung nach Buchtypen.....	27

Illustrationsverzeichnis

[Stand 27.10.00]

- Illustration 1: Laurent de Brunhoff, „Babar“ 48
 Quelle: „Babar Art“
 URL: <http://www.celesteville.com/art.htm>
- Illustration 2: René Guillot, "Grischka und die Wölfe" 48
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3570201856.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 3 : Hector malot, "Heimatlos" 48
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3791535560.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 4: Jules Verne, „20 000 Meilen unter den Meeren“ 48
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3401002406.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 5: Béatrice Poncelet, „Je, le loup et moi“ 51
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2882580029.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 6: Elisabeth Brami, Lionel le Néouanic, “moi je déteste, maman adore” 51
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2020348772.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 7: Tomi Ungerer, „Das Biest des Monsieur Racine“ 51
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/325700544X.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 8: Fred Bernard und François Roca, „Der gelbe Zug“ 52
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2020322161.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 9: Christian Voltz, „Toujours rien ? " 52
 Quelle: Editions le Rouergue
 URL: <http://www.lerouergue.com/jeunesse/couvsjpeg/rien.jpg>
- Illustration 10: Nadja, „Chien Bleu" 52
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2211014178.08.LZZZZZZZ.jpg>

- Illustration 11: Claude Boujon, „der blaue Stuhl“ 57
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3551595038.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 12: Philippe Corentin, „Papa“ 57
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2211035868.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 13: : Elzbieta, „Clown“ 57
 Quelle: Amazon.fr
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2211018947.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 14: François Place, „Phantastische Reisen“ 62
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3570123294.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 15: Yvan Pommaux, „Detektiv John Chatterton“ 62
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3895650099.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 16: Edith & Rascal, „Auf meinem Thron“ 62
 Quelle: KNO und K & V
 URL: <http://www.buchkatalog.de/covers/79/7920906z.jpg>
- Illustration 17: Grégoire Solotareff, „Du groß, und ich klein“ 62
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3895650471.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 18: Agnès Desarthe, „Verliebt? Ich doch nicht!“ 68
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3596800609.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 19: Thierry Jonquet, „Nassim aus Teheran, ein Kind im Krieg“ 68
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/340778757X.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 20: Marie-Aude Murail, „Babysitter-Blues“ 68
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3401070614.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 21: Daniel Pennac, „Afrika und blauer Wolf“ 72
 Quelle: Amazon.de
 URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3596802199.03.LZZZZZZZ.gif>

- Illustration 22: Yak Rivais, „Das gibt’s doch nicht!“ 72
Quelle: Amazon.de
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3499209535.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 23: Béatrice Rouer, „Du bist mein bester Freund“ 72
Quelle: Amazon.de
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3570201805.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 24: Sempé/ Goscinny, „der kleine Nick“ 79
Quelle: Amazon.de
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3257005628.03.LZZZZZZZ.gif>
- Illustration 25: Olivier Douzou, „Jojo la mache“ 79
Quelle: Editions du Rouergue
URL: <http://www.lerouergue.com/jeunesse/couvsjpeg/jojo.jpg>
- Illustration 26: Danièle Bour, „Petit Ours Brun“ 79
Quelle: Amazon.fr
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/222772501X.08.LZZZZZZZ.jpg> 79
- Illustration 27: Agnès Rosenstiehl, „Mimi Cracra“
Quelle: Amazon.fr
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2020389754.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 28: Gérard Moncomble, „Un privé chez les Nababs“ 83
Quelle: Amazon.fr
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2841464342.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 29: Jean-Paul Nozière, „Des crimes comme ci comme chat“ 83
Quelle: Amazon.fr
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2700212118.08.LZZZZZZZ.jpg>
- Illustration 30: Pef, „La belle lisse poire du prince de Motordu“ 83
Quelle: Amazon.fr
URL: <http://images-eu.amazon.com/images/P/2070516636.08.LZZZZZZZ.jpg>

Anhang 1: Corpus an Bilderbüchern

1. **[Walt disney]**
Walt Disneys Arielle, die Meerjungfrau - Zaubereien unter dem Meeresspiegel
München: F. Schneider, 1994.

Thema: Medienverbundbuch
2. **[Walt disney]**
101 Dalmatiner
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1991.

Thema: Medienverbundbuch
3. **[Walt disney]**
Bernard und Bianca im Känguruhland
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1992.

Thema: Medienverbundbuch
4. **[Walt disney]**
Cap und Capper
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1992.

Thema: Medienverbundbuch
5. **[Walt disney]**
Cinderella
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1991.

Thema: Medienverbundbuch
6. **[Walt disney]**
Der Prinz und der Bettelknabe
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1992.

Thema: Medienverbundbuch
7. **[Walt disney]**
Pinocchio
Remseck bei Stuttgart: Unipart-Verl., 1991.

Thema: Medienverbundbuch
8. **Allancé, Mireille d'**
Ein Schäfchen, zwei Schäfchen, drei Schäfchen ...
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Compte les moutons!
Thema: Alltagsgeschichte

9. **Allancé, Mireille d'**
Papa hat zu tun
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Papa exagère
Thema: Alltagsgeschichte
10. **Allancé, Mireille d'**
Ein Weihnachtsbaum für Tatzelbär
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Couché Papa!
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
11. **Allancé, Mireille d'**
Und ich?
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.

Fr. Titel: Et moi?
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
12. **Bachelet, Gilles:**
Eis-Traum
Hamburg: Carlsen, 1999.

Fr. Titel: Ice dream
Thema: Ohne Text
13. **Battut, Eric**
Gaspar
Zürich: Bohem Press, 1999.

Fr. Titel: Léon de la nuit
Thema: Tierbuch, Erzählung
14. **Bernard, Fred ; Roca, François**
Der gelbe Zug
Hildesheim: Gerstenberg, 1999.

Fr. Titel: Le train jaune
Thema: Abenteuer
15. **Bernard, Fred ; Roca, François**
Die verschwundene Ameisenkönigin
Hildesheim: Gerstenberg, 1997.

Fr. Titel: La reine des fourmis a disparu
Thema: Tierbuch, Krimi

16. **Bernard, Fred ; Roca, François**
Das Geheimnis der Wolken
Hildesheim: Gerstenberg, 1998.
- Fr. Titel: Le secret des nuages
Thema: Abenteuer
17. **Billout, Guy**
Bus-Linie 24
Hamburg: Carlsen, 1999.
- Fr. Titel: Bus 24
Thema: Ohne Text
18. **Billout, Guy**
Da war doch was!
Hamburg: Carlsen, 1998.
- Fr. Titel: Il y a quelque chose qui cloche
Thema: Ohne Text
19. **Bofane, In Koli ; Lev**
Warum der Löwe nicht mehr König der Tiere ist
Wuppertal: Hammer, 1996.
- Fr. Titel: Pourquoi le lion n'est plus le roi des animaux
Thema: Tierbuch, Erzählung
20. **Bougeault, Pascale**
Wer regt sich hier so auf? Eine kleine Völkerkunde für Kinder
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.
- Thema: Erzählsachbuch
21. **Boujon, Claude**
Der blaue Stuhl
Hamburg: Carlsen, 1999.
- Fr. Titel: la chaise bleus
Thema: Tierbuch, Erzählung
22. **Boujon, Claude**
Karni und Nickel oder der grosse Krach
München: Ellermann, 1991.
- Fr. Titel: La brouille
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

23. **Boujon, Claude**
Nickel, der mit dem Fuchs tanzt
München: Ellermann, 1994.
- Fr. Titel: On a volé Jeannot Lapin
Thema: Tierbuch, Erzählung
24. **Boujon, Claude**
Arme Grünelia!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Pauvre verdurette
Thema: Tierbuch, Erzählung
25. **Boujon, Claude**
Der feine Arthur
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Cousin Ratinet
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
26. **Boujon, Claude**
Die Bücherhasen
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Un beau livre
Thema: Tierbuch, Erzählung
27. **Boujon, Claude**
Grünelia sucht Unterschlupf
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: Verdurette cherche un abri
Thema: Tierbuch, Erzählung
28. **Boujon, Claude**
Schmeckt's, Herr Hase?
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Bon appétit! Monsieur Lapin
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
29. **Brami, Elisabeth ; Blain, Christophe**
Die zwei Bäume
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Les deux arbres
Thema: Erzählung

30. **Brami, Elisabeth ; Lemoine, Georges**
Kleines Herz
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Petit coeur
Thema: Erzählung
31. **Broutin, Alain ; Stehr, Frédéric**
Der Eisbär, der nicht mehr schlafen wollte ; eine Geschichte
München: Coppenrath, c 1993.
- Fr. Titel: Calinours se réveille
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
32. **Brunhoff, Jean de**
Babar und der Weihnachtsmann
Zürich: Diogenes, [1992].
- Fr. Titel: Babar et le Père Noel
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
33. **Brunhoff, Jean de**
Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
Zürich: Diogenes, [1991].
- Fr. Titel: Histoire de babar, le petit éléphant
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
34. **Brunhoff, Jean de**
König Babar
Zürich: Diogenes, [1991].
- Fr. Titel: Le roi Babar
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
35. **Brunhoff, Jean de**
Zephir macht Ferien
Zürich: Diogenes, [1991].
- Fr. Titel: Les vacances de Zéphir
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
36. **Brunhoff, Jean de**
Babar auf Reisen
Ravensburg: Maier, [1991].
- Fr. Titel: Le voyage de Babar
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch

37. **Brunhoff, Jean de**
Die Geschichte von Babar
Ravensburg: Maier, [1991].

Fr. Titel: Histoire de babar, le petit éléphant
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
38. **Brunhoff, Jean de**
Familie Babar
Ravensburg: Maier, [1991].

Fr. Titel: Babar en famille
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
39. **Brunhoff, Jean de**
König Babar
Ravensburg: Maier, [1991].

Fr. Titel: Le roi Babar
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
40. **Brunhoff, Laurent de**
Babar besucht einen fremden Planeten
Zürich: Diogenes, [1991].

Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
41. **Brunhoff, Laurent de**
Babar reist nach Amerika
Zürich: Diogenes, [1991].

Fr. Titel: Babar en Amérique
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
42. **Brunhoff, Laurent de**
Babar und die vier Diebe
Zürich: Diogenes, [1991].

Fr. Titel: Babar et les quatre voleurs
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
43. **Brunhoff, Laurent de**
Babars Geburtstag
Zürich: Diogenes, 1996.

Fr. Titel: L' anniversaire de Babar
Thema: Kinderklassiker, Tierbuch

44. **Brunhoff, Laurent de**
Der Wunderhund : freche Geschichten und lustige Bilder
Zürich: Diogenes, 1992.
- Thema: Kinderklassiker, Tierbuch
45. **Chalmeau, Corinne**
Die listigen Häschen
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Le repas
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
46. **Chottin, Ariane**
Der kleine Biber
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1994.
- Fr. Titel: Quel explorateur, ce raton-laveur
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
47. **Clément, C. ; Ruyer, François**
Coco rettet den Elefanten
Köln: Delphin-Verl., c 1992.
- Fr. Titel: La croisade des éléphants
Thema: Tierbuch, Abenteuer
48. **Clément, C. ; Ruyer, François**
Die Abenteuer von Panda Li & Panda Lu
Köln: Delphin-Verl., c 1992.
- Fr. Titel: Patatra et Ratapla, les pandas
Thema: Tierbuch, Abenteuer
49. **Clément, Claude**
Die kleine Ente
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1994.
- Thema: Tierbuch
50. **Clément, Claude ; Howe, John**
Der Mann, der die Sterne glänzen liess
Buxtehude: Verl. an der Este, 1992.
- Fr. Titel: L' homme qui allumait les étoiles
Thema: Erzählung

51. **Corentin, Philippe**
Der Miesepeter
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.
- Fr. Titel: Tête à claques
Thema: Tierbuch, Erzählung
52. **Corentin, Philippe**
Der Riese, der Wolf, das kleine Mädchen und der Kuchen
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: L' ogre, le loup, la petite fille et le gâteau
Thema: Erzählung
53. **Corentin, Philippe**
Die kleine Rette-sich-wer-kann
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: Mademoiselle Sauve-qui-peut
Thema: Erzählung
54. **Corentin, Philippe**
Keiner mag mich!
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Patatras
Thema: Tierbuch, Erzählung
55. **Corentin, Philippe**
Papa!
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: Papa
Thema: Alltagsgeschichte
56. **Corentin, Philippe**
Pipoli in Afrika
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: L' Afrique de Zigomar
Thema: Tierbuch, Abenteuer
57. **Corentin, Philippe**
Plumps!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Plouf!
Thema: Tierbuch, Erzählung

58. **Courgeon, Rémi**
Der bunte Regen
Frankfurt am main: Eichborn, 1995.
- Fr. Titel: Sous la pluie qui tache
Thema: Tierbuch, Abenteuer
59. **Courgeon, Rémi**
Roland Elefant
München: Middelhauve, 1994.
- Fr. Titel: Moi, Roland l'éléphant
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
60. **Crowther, Kitty**
Du bist mein Freund
Hamburg: Carlsen, 1998.
- Fr. Titel: Mon ami Jim
Thema: Tierbuch, Gesellschaftproblem
61. **Crowther, Kitty**
Mein Königreich
Hamburg: Carlsen, 1999.
- Fr. Titel: Mon royaume
Thema: Erzählung
62. **Crozat, Francois ; Moncomble, Gérard**
Traumdiebe
Esslingen: Esslinger, 1996.
- Fr. Titel: Voleurs de rêves
Thema: Erzählung
63. **Davenier, Christine**
Leon und Albertine
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.
- Fr. Titel: Leon et Albe
Thema: Tierbuch, Erzählung
64. **Dayre, Valérie ; Erlbruch, Wolf**
Die Menschenfresserin
Wuppertal: Hammer, 1996.
- Fr. Titel: L'ogresse en pleurs
Thema: Erzählung

65. **Degano, Marino ; Rocard, Ann**
Theo Monstrobös
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1996.
- Fr. Titel: Kitou Scrogneugneu
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
66. **Degano, Marino ; Rocard, Ann**
Theo Monstrobös mit Max in der Schule
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1996.
- Fr. Titel: Kitou Scrogneugneu à l'école de Julien
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
67. **Desarthe, Agnès ; Vaugelade, Anais**
Philomenas Füße
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: Les pieds de Philomène
Thema: Erzählung
68. **Devernois, Elsa ; Gay, Michel**
Wir kuscheln uns warm
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: A trois on a moins froid
Thema: Tierbuch, Erzählung
69. **Dubois, Claude K**
Bobby und Nunu : der Doktor wied krank
Hamburg: Carlsen, 1991.
- Fr. Titel: Bobby et Nanou jouent au docteur
Thema: Tierbuch, ohne Text
70. **Dubois, Claude K**
Bobby und Nunu : das ist mein Jumbo!
Hamburg: Carlsen, 1991.
- Fr. Titel: C'est mon Jumbo
Thema: Tierbuch, ohne Text
71. **Dubois, Claude K**
Bobby und Nunu : Eine kleine Nachtopfgeschichte
Hamburg: Carlsen, 1991.
- Thema: Tierbuch, ohne Text

72. **Dubois, Claude K**
Bobby und Nunu : Jagd auf das Meerschweinchen
Hamburg: Carlsen, 1991.
- Fr. Titel: Où est passé mon filou ?
Thema: Tierbuch, ohne Text
73. **Duquennoy, Jacques**
Gespenster-Operation
München: Ars-Ed., 1999.
- Fr. Titel: Opération fantôme
Thema: Erzählung
74. **Duquennoy, Jacques**
Gespensterreise
München: Ars-Ed., c 1994.
- Fr. Titel: Les fantômes au Loch-Ness
Thema: Abenteuer
75. **Duquennoy, Jacques**
Kleiner, dich kriegt keiner!
München: Ars-Ed., 1997.
- Fr. Titel: Le tout petit poisson de rien du tout
Thema: Tierbuch, Erzählung
76. **Duquennoy, Jacques**
Nordpol - Südpol : [Freundschaft ist grenzenlos]
München: Coppenrath, 1995.
- Fr. Titel: Pôle Nord - Pôle Sud
Thema: Tierbuch, Erzählung
77. **Duquennoy, Jacques**
Snowman kommt
München: G. Lentz, 1999.
- Fr. Titel: Snowman
Thema: Erzählung
78. **Duquennoy, Jacques**
Igor, Olaf und Bobby
Freiburg im Breisgau ; Basel ; Wien: Herder, 1996.
- Fr. Titel: Igor, Olaf et Bobby
Thema: Erzählung

79. **Edith & Rascal.**
Auf Brummerjagd
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Thema: Tierbuch, Erzählung
80. **Edith & Rascal.**
Auf meinem Thron
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Sur mon trône
Thema: Tierbuch, Erzählung
81. **Edith & Rascal.**
Mein Deckchen
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Mon doudou
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
82. **Edith & Rascal.**
Vor meinem Fenster
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Devant ma fenêtre
Thema: Erzählung
83. **Edith & Rascal.**
Das Gelbe vom Ei
Ravensburg: Ravensburger, 1994.

Fr. Titel: Jaune d'oeuf
Thema: Tierbuch, Erzählung
84. **Edith & Rascal.**
der Kuchendieb
Ravensburg: Ravensburger, 1995.

Fr. Titel: Privés de vacances
Thema: Tierbuch, Erzählung
85. **Elzbieta**
Trampolina
Hamburg: Carlsen, 1991.

Fr. Titel: Cornefolle
Thema: Tierbuch, Erzählung

86. **Elzbieta**
Mimis Abenteuer im Hexenwald
München: Coppenrath, c 1993.

Thema: Abenteuer
87. **Elzbieta**
Clown
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Fr. Titel: Clown
Thema: Erzählung
88. **Elzbieta**
Der goldene Stern
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: La nuit de l'étoile d'or
Thema: Tierbuch, Abenteuer
89. **Elzbieta**
Floris & Maja
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.

Fr. Titel: Flon-Flon & Musette
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
90. **Elzbieta**
Noch ein Loch
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Trou-trou
Thema: Erzählsachbuch
91. **Elzbieta**
Olala ... Ojemine!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Fr. Titel: Saperli & Popette
Thema: Alltagsgeschichte
92. **Englebert, Jean-Luc**
Ich bin König
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Je suis le roi
Thema: Erzählung

93. **Englebert, Jean-Luc**
Teddy ist weg
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Ourson a disparu
Thema: Alltagsgeschichte
94. **Englebert, Jean-Luc**
Tomis Fest
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: La fête de Tomi
Thema: Tierbuch, Erzählung
95. **Espinassous, Louis ; Routiaux, Claudine**
Hast du dich verlaufen, kleiner Fuchs?
Köln: Delphin-Verl., 1992.
- Fr. Titel: Petit renard perdu
Thema: Tierbuch, Erzählung
96. **Estellon, Pascale**
Benno Blaunase macht Ferien: [ein Spielbuch]
München: Ars-Ed., 1999.
- Fr. Titel: Nonours part en voyage
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
97. **Estellon, Pascale**
Benno Blaunase wird Kaufmann: [ein Spielbuch]
München: Ars-Ed., 1999.
- Fr. Titel: Nonours épicier
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
98. **Falda, Dominique**
Der Engel und das Kind: eine leise Begebenheit in zwölf Szenen
Gossau, Zürich: Nord-Süd-Verl., 1995.
- Thema: Erzählung
99. **Falda, Dominique**
Eine Schatzkiste für Freunde
Gossau, Zürich: Nord-Süd-Verl., 1999.
- Thema: Tierbuch, Erzählung
100. **Falda, Dominique**
Julians Reise ins Glück: eine Bildergeschichte
Gossau, Zürich: Nord-Süd-Verl., 1994.
- Thema: Abenteuer

101. **Falda, Dominique**
Leo und Zoe oder die Suche nach einer gemeinsamen Welt
Gossau, Zürich: Nord-Süd-Verl., 1993.

Thema: Abenteuer
102. **Fix, Philippe ; Ast, Janine**
Serafin und seine Wundermaschine
Zürich: Diogenes, [1999].

Fr. Titel: Le merveilleux chef-d'oeuvre de Séraphin
Thema: Kinderklassiker
103. **Gall, Frank le**
Ein Fest für den Weihnachtsmann
Hamburg: Carlsen, 1997.

Fr. Titel: Catastrophes au pays du Père Noel
Thema: Erzählung
104. **Gay, Michel**
Seid ihr schon wach?
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Zou
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
105. **Gay, Michel ; Chicheportiche, Josette**
Ein Stern für dich
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Une étoile pour toi
Thema: Tierbuch, Erzählung
106. **Gouichoux, René ; Merlin, Christophe**
Ich, Ferdinand, der Pirat
Würzburg: Echter, 1996.

Fr. Titel: Moi, Ferdinand, quand j'étais pirate
Thema: Abenteuer
107. **Guettier, Benedicte**
Das Wehwehchen
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1998.

Fr. Titel: Le bobo
Thema: Alltagsgeschichte

108. **Guettier, Benedicte**
Na, du Lauser!
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: Lou
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
109. **Guettier, Benedicte**
Vom Vater mit den 10 Kindern
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.
- Fr. Titel: Le papa qui avait 10 enfants
Thema: Alltagsgeschichte
110. **Guettier, Benedicte**
Wer kriegt heut' abend einen Kuss?
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Pour qui ce petit bisou?
Thema: Alltagsgeschichte
111. **Gusti ; Alcantara, Ricardo**
Hund und Katz.
Wien: Picus-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Chien et chat
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
112. **Heitz, Bruno**
Nur noch eine
Hamburg: Carlsen, 1994.
- Fr. Titel: Mon père a arrêté de fumer
Thema: Alltagsgeschichte
113. **Hellings, Colette ; Dubois, Claude K.**
Paco und Paquita
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Pestoune des pyrénées
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
114. **Hellings, Colette ; Dubois, Claude K.**
Mano, Wüstensohn
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.
- Fr. Titel: L' enfant du désert
Thema: Erzählsachbuch, andere Länder, andere Kultur

115. Hellings, Colette ; Jacobs, Nadine

Ein Baby fällt vom Himmel
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Un bébé tombé du ciel
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch

116. Hervé, Luc ; Auzary-Luton, Sylvie

Bitte weitersagen!: [Das Eichhörnchen hat Geburtstag, aber das
Fest findet bei der Eule statt]
Freiburg: Kerle, [1995].

Fr. Titel: La surprise
Thema: Tierbuch, Erzählung

117. Huneman, Philippe

Leuchte, kleiner Glitzerfisch!
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Piranyou, le petit poison
Thema: Tierbuch, Erzählung

118. Huriet, Geneviève ; Jouannigot, Loïc

Charly Langohr, der Wüstenforscher
Köln: Delphin-Verl., 1992.

Fr. Titel: Mistouflet Passiflore et le baobab
Thema: Tierbuch, Erzählung

119. Huriet, Geneviève ; Jouannigot, Loïc

Lilli Langohr geht aufs Ganze
Köln: Delphin-Verl., 1992.

Fr. Titel: Le défi de Pirouette Passiflore
Thema: Tierbuch, Erzählung

120. Huriet, Geneviève ; Jouannigot, Loïc

Tante Charlotte und der Riese Igor
Köln: Delphin-Verl., 1992.

Fr. Titel: Tante Zinia et l'ogre Kazoar
Thema: Tierbuch, Erzählung

121. Huriet, Geneviève ; Jouannigot, Loïc

Willi Langohr, der Schautänzer
Köln: Delphin-Verl., 1992.

Fr. Titel: La danse de Rosmarin Passiflore
Thema: Tierbuch, Erzählung

122. **Jean, Didier ; Zad**
Eine sonnige Erzählung ... aber Blitz und Donner gegen Abend
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Petit récit ensoleillé ... mais orageux en fin de journée
Thema: Erzählung
123. **Joly, Fanny ; Reisser, Catherine**
Die Frau des Weihnachtsmanns
Wien: Picus-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Madame Père Noël
Thema: Erzählung
124. **Joly, Fanny ; Saillard, Rémi**
Roderich Stachelschwein
Freiburg: Kerle, 1996.
- Fr. Titel: Rodrigue Porképik
Thema: Tierbuch, Erzählung
125. **Jonas, Anne ; Crozat, François**
Bertram und Kasimir: vom Abenteuer Lesen
Esslingen: Esslinger, 1999.
- Fr. Titel: Tibert et Romuald
Thema: Tierbuch, Abenteuer
126. **Kimiko**
Dodo lebe hoch!
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Vive Popo!
Thema: Alltagsgeschichte
127. **Kimiko**
Gib acht, Dodo!
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Attention, Popo!
Thema: Alltagsgeschichte
128. **Krings, Antoon**
Hans-Wolf und Wolfmarie
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Jean-loup
Thema: Tierbuch, Erzählung

129. **Krings, Antoon**
Rosie am Strand
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Rosie à la plage
Thema: Alltagsgeschichte
130. **Krings, Antoon**
Rosie auf dem Bauernhof
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Rosie à la ferme
Thema: Alltagsgeschichte
131. **Krings, Antoon**
Rosie im Zirkus
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Rosie au cirque
Thema: Alltagsgeschichte
132. **L., Laurence ; Baronian, Jean-Baptiste**
Balduin und die bunten Ballons
Giessen: Brunnen-Verl., 1997.
- Fr. Titel: Merci!
Thema: Tierbuch
133. **L., Laurence ; Baronian, Jean-Baptiste**
Julian und das Sommerfest
München: Ellermann, 1999.
134. **Langlois, Florence**
Per und das Meer
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Pierre et la mer
Thema: Erzählung
135. **Langlois, Florence**
Weihnachts-Wirrwarr
Kaltenkirchen: Elatus-Verl-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Meli-melo de noel
Thema: Erzählung

136. **Laurent, Dany**
Dachs mit Brille
Ravensburg: Maier, 1991.
- Fr. Titel: Blaireau à lunettes
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
137. **Lecaye, Olga**
Didi Bonbon
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Didi Bonbon
Thema: Tierbuch, Erzählung
138. **Lecaye, Olga**
Malvina
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Malvina
Thema: Tierbuch, Erzählung
139. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Ein Schwesterchen für Nicki: eine Geschichte
München: Coppenrath, 1997.
- Fr. Titel: La petite soeur de Tom
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
140. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Nicki feiert Geburtstag: eine Geschichte
München: Coppenrath, c 1998.
- Fr. Titel: L' anniversaire de Tom
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
141. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Nicki kommt ins Krankenhaus: eine Geschichte
München: Coppenrath, 1998.
- Fr. Titel: Tom va á l' hôpital
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
142. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Schlaf, Häschen, schlaf
München: Coppenrath, 1994.
- Fr. Titel: Tom ne veut pas dormir
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

143. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Nickis erster Schultag: eine Geschichte
München: Coppenrath, 1997.

Fr. Titel: Tom va à l'école
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

144. **LeMasne, Christophe ; Bawin, Marie-Aline**
Wo ist Popotam?: Eine lustige Suchgeschichte
München: Coppenrath, 1994.

Fr. Titel: Tom et le poupoundane
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

145. **Lenain, Thierry ; Poulin, Stéphane**
Kleiner Zizi
Berlin: Altberliner, 1999.

Fr. Titel: Petit Zizi
Thema: Alltagsgeschichte

146. **Lévy, Didier ; Gallibour, Coralie**
Albert der Angeber: eine Geschichte
Hildesheim: Gerstenberg, 1996.

Fr. Titel: Albert le crâneur
Thema: Tierbuch, Erzählung

147. **MacNeil, David ; Mercié, Tina**
Als die Katzen noch grün waren
Hamburg: Carlsen, 1998.

Fr. Titel: Quand les chats étaient verts
Thema: Tierbuch, Gesellschaftproblem

148. **Martin, J.-F.**
Das Lese- und Posterbuch Bauernhoftiere
Wien: Betz, 1996.

Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch

149. **Martin, J.-F.**
Das Lese- und Posterbuch Dschungeltiere
Wien: Betz, 1996.

Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch

150. **Mermet, Daniel ; Galeron, Henri**
Die Streichelinsel
Hamburg: Carlsen, 1998.

Fr. Titel: L' île du droit à la caresse
Thema: Tierbuch, Erzählung

151. **Mets, Alan**
Stellino Taschenclown
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Etoile
Thema: Erzählung

152. **Mets, Alan**
Vier Tage Regenwetter
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.

Fr. Titel: Lolotte
Thema: Erzählung

153. **Minne, Brigitte ; Godon, Ingrid**
Pepino und die Maus
Giessen: Brunnen-Verl., 1998.

Fr. Titel: Pépijn
Thema: Tierbuch, Abenteuer

154. **Mitsuko ; Kimiko**
Das Kätzchen
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Le chaton
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch

155. **Mitsuko ; Kimiko**
Der Elefant
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: L' éléphant
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch

156. **Moncomble Gérard**
Ferdinand, der Drache
Frankfurt am main: Eichborn, 1994.

Fr. Titel: Chalumeau, le dragon
Thema: Tierbuch, Erzählung

157. **Mora, Dolorès ; Michaut, Valérie**
Gute Nacht, Freunde: kleine Geschichten zum Träumen
Erlangen: Egmont-Pestalozzi-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Petites histoires pour faire des beaux rêves
Thema: Erzählung
158. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Der barmherzige Samariter
Stuttgart: Ed. Anker, 1997.
- Fr. Titel: Le bon samaritain
Thema: Religion
159. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Der Gelähmte
Stuttgart: Ed. Anker, 1997.
- Fr. Titel: Le paralysé
Thema: Religion
160. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Zachäus
Stuttgart: Ed. Anker, 1997.
- Fr. Titel: Zachée
Thema: Religion
161. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Bartimäus
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Bartimée
Thema: Religion
162. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Bartimäus
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Bartimée
Thema: Religion
163. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Der barmherzige Samariter
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Le bon samaritain
Thema: Religion

164. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Der Gelähmte
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Le paralysé
Thema: Religion
165. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Der verlorene Sohn
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Le fils retrouvé
Thema: Religion
166. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Die ersten Jünger
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: L' appel des disciples
Thema: Religion
167. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Geteiltes Brot
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Le pain partagé
Thema: Religion
168. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Sturm auf dem See
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: La tempête apaisée
Thema: Religion
169. **Muller VanDenBerghe, Chantal ; Hubler, Bernard**
Zachäus
Stuttgart: Ed. Anker, 1998.
- Fr. Titel: Zachée
Thema: Religion
170. **Nadja**
Blauer Hund
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.
- Fr. Titel: Chien bleu
Thema: Tierbuch, Erzählung

171. **Negrone, Barbara de ; Soubrouillard, Nadine**
Grosser Wirbel in der Schule
Wien: Picus-Verl., 1992.

Thema: Erzählung

172. **Negrone, Barbara de ; Soubrouillard, Nadine**
Ich will endlich Sommerferien
Wien: Picus-Verl., 1993.

Fr. Titel: On part en vacances
Thema: Abenteuer

173. **Nève, Andréa ; Sophie**
Die kleine Maus entdeckt die grosse Welt
Ravensburg: Ravensburger Buchverl., 1996.

Fr. Titel: La grande decision de la petite souris
Thema: Tierbuch

174. **Norac, Carl ; Dubois, Claude K.**
Ich hab euch so lieb!
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Les mots doux
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

175. **Pépin, Muriel**
Der kleine Hund
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1994.

Thema: Tierbuch

176. **Place, François**
Die letzten Riesen: der ergreifende Bericht des englischen
Forschers Archibald Leopold Ruthmore über seine
aufsehenerregende und verhängnisvolle Reise im Jahre 1850, bei
der er im Innern Asiens die letzten Riesen dieser Welt entdeckte
München: Bertelsmann, 1995.

Fr. Titel: Les derniers géants
Thema: Erzählsachbuch

177. **Place, François**
Phantastische Reisen : [aus dem Atlas der Geographen von Orbae]
: Bd. 1. Vom Land der Amazonen zu den Indigo-Inseln
München: Bertelsmann, 1997.

Fr. Titel: Atlas des géographes d'Orbae
Thema: Erzählsachbuch

178. Place, François

Phantastische Reisen : [aus dem Atlas der Geographen von Orbae]
:Bd. 2. Vom Jadeland zur Quinookta-Insel.
München: Bertelsmann, 1998.

Fr. Titel: Atlas des géographes d'Orbae
Thema: Erzählsachbuch

179. Pommaux, Yvan

Detektiv John Chatterton
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.

Fr. Titel: John Chatterton, détective
Thema: Tierbuch, Krimi

180. Pommaux, Yvan

Eine Katze in der Nacht
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Une nuit, un chat ...
Thema: Tierbuch, Krimi

181. Pommaux, Yvan

John Chatterton: der grosse Schlaf
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Le grand sommeil
Thema: Tierbuch, Krimi

182. Pommaux, Yvan

Lilly: ein Fall für John Chatterton
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Lilas
Thema: Tierbuch, Krimi

183. Ponti, Claude

Das schönste Tal der Welt
Frankfurt am Main: Moritz, [1999].

Thema: Tierbuch, Erzählung

184. Puebla, Téo ; Prävestmann, Marie-Luise

Der Weihnachtsmann aus dem Wunderwald
Hanau: Peters, 1992.

Fr. Titel: La véritable histoire du père Noël
Thema: Erzählung

185. **Rascal ; Joos, Louis**
Oregons Reise
Würzburg: Benziger-Ed. im Arena-Verl., 1994.
- Fr. Titel: Le voyage d´Oregon
Thema: Abenteuer
186. **Rascal**
Katzensommer
Hamburg: Oetinger, 1998.
- Fr. Titel: Prunelle
Thema: Alltagsgeschichte
187. **Rascal ; Joos, Louis**
Stationen : [Skizzenbuch einer Reise]
Buxtehude: Verl. an der Este, 1994.
- Fr. Titel: Escales
Thema: Abenteuer
188. **Rascal ; Chatellard, Isabelle**
Otilie in Paris
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Olivia à Paris
Thema: Tierbuch, Erzählung
189. **Rascal ; Ramos, Mario**
Samson findet einen Freund: eine Geschichte
München: Coppenrath, 1994.
- Fr. Titel: Ourson
Thema: Tierbuch, Erzählung
190. **Rascal ; Sophie**
Tinka
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: Moun
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
191. **Reberg, Evelyn ; Puig Rosado, Fernando**
Anna will noch nicht ins Bett
Frankfurt am main: Eichborn, 1994.
- Fr. Titel: Histoire de Zoé qui s'était trop déshabillée
Thema: Alltagsgeschichte

192. Rosy

Basil

Wien: Betz, 1994.

Fr. Titel: Basile

Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

193. Rosy

Basil hat viele Freunde

Wien: Betz, 1995.

Fr. Titel: Basil & Co

Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

194. Ruyer, François ; Rocard, Ann

Theo Monstrobös und die Ausserirdischen

Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1996.

Fr. Titel: Kitou Scrogneugneu et les extraterrestres

Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

195. Saint Mars, Dominique de ; Bloch, Serge

Bald sind wir zu fünft

Freiburg im Breisgau ; Basel ; Wien: Herder, 1991.

Fr. Titel: On va avoir un bébé

Thema: Alltagsgeschichte

196. Seyvos, Florence ; Ponti, Claude

Das Unwetter

Frankfurt am Main: Moritz, 1994.

Fr. Titel: La tempête

Thema: Erzählung

197. Solotareff, Grégoire

Der Weihnachtsmann von A - Z: ein himmlisches Wörterbuch

Würzburg: Arena, 1995.

Fr. Titel: Dictionnaire du Père Noël

Thema: Alltagsgeschichte

198. Solotareff, Grégoire

Fahr, Auto, fahr!

München: Kabel, 1995.

Thema: Erzählung

199. Solotareff, Grégoire

Du gross, und ich klein
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.

Fr. Titel: Toi grand et moi petit
Thema: Erzählung

200. Solotareff, Grégoire

Flieg, Flugzeug, flieg!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Thema: Erzählung

201. Solotareff, Grégoire

Ganz allein
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: Toute seule
Thema: Tierbuch, Abenteuer

202. Solotareff, Grégoire

Maximilian
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Fr. Titel: Mathieu
Thema: Tierbuch, Erzählung

203. Solotareff, Grégoire

Schwimm, Schiffchen, schwimm!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Thema: Erzählung

204. Solotareff, Grégoire

Wenn der Wolf kommt: Geschichten von Freundschaft und Liebe
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Fr. Titel: Un jour, un loup
Thema: Tierbuch, Erzählung

205. Solotareff, Grégoire

Wer hat Angst vor einem Hasen?
Frankfurt am Main: Moritz, 1994.

Fr. Titel: Loulou
Thema: Tierbuch, Erzählung

206. Solotareff, Grégoire

Zieh, Lok, zieh!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Thema: Erzählung

207. **Solotareff, Grégoire ; Nadja**
Grünkäppchen
München: Middelhauve, 1997.
- Fr. Titel: Le petit chaperon vert
Thema: Erzählung
208. **Solotareff, Grégoire ; Nadja**
Misha
Frankfurt am Main: Moritz, 1996.
- Fr. Titel: Mitch
Thema: Alltagsgeschichte
209. **Spillers, Do**
Krümel und Christian
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1991.
210. **Spillers, Do**
Meine zwei Herrchen
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1992.
211. **Spirin, Gennadj**
Die Königstochter, die nicht lachen konnte
Wien: Österr. Bundesverl., 1991.
- Fr. Titel: La princesse qui ne riait jamais
Thema: Erzählung
212. **Stehr, Frédéric**
Wer hilft Doktor Maus?
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: L' infirmière du docteur souris
Thema: Tierbuch, Erzählung
213. **Tanaka, Beatrice ; Gay, Michel**
Dem Hasen nach!
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.
- Fr. Titel: La course
Thema: Andere Länder, Andere Kultur
214. **Teulade, Pascal ; Sarrazin, Jean-Charles**
Puuh!
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.
- Fr. Titel: Gaspard qui pue
Thema: Tierbuch, Erzählung

215. **Teulade, Pascal ; Sarrazin, Jean-Charles**
Was ist denn das?
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.

Fr. Titel: Qu'est-ce que c'est que ça?
Thema: Tierbuch, Erzählung

216. **Teulade, Pascal ; Sarrazin, Jean-Charles**
Weil du meine Mama bist
Frankfurt am Main: Moritz, 1997.

Fr. Titel: Parce que je t'aime
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte

217. **Thibert, Colin ; Capdevila, Roser**
Keine Ferien ohne Kater Oskar!
Wien: Picus-Verl., 1992.

Fr. Titel: Avec ou sans Biniou?
Thema: Alltagsgeschichte

218. **Ungerer, Tomi**
Flix
Zürich: Diogenes, 1997.

Fr. Titel: Flix
Thema: Tierbuch, Erzählung

219. **Vaugelade, Anais**
Fabian und der Krieg
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.

Fr. Titel: La guerre
Thema: Erzählung

220. **Vaugelade, Anais**
Lorenz ganz allein
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.

Fr. Titel: Laurent tout seul
Thema: Tierbuch, Erzählung

221. **Vaugelade, Anais**
Singender Floh und King Kongs Tochter
Frankfurt am Main: Moritz, 1995.

Fr. Titel: Puce qui chante et fille de King Kong
Thema: Tierbuch, Erzählung

222. **Vincent, Gabrielle**
Lieber kleiner Weihnachtsmann
München: Bertelsmann, 1996.
- Fr. Titel: Mon petit Père Noël
Thema: Erzählung
223. **Vincent, Gabrielle**
Mimi und Brumm ... und wir
Aarau. Sauerländer, 1991.
- Fr. Titel: Ernest et Célestine et nous
Thema: Alltagsgeschichte
224. **Vincent, Gabrielle**
Aufruhr im Himmel
Buxtehude: Verl. an der Este, 1991.
- Fr. Titel: Désordre au paradis
Thema: Erzählung
225. **Voyer, Karine-Marie**
Mose und die Prinzessin
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Moïse et la princesse
Thema: Religion
226. **Voyer, Karine-Marie**
Noah
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Noé
Thema: Religion
227. **Voyer, Karine-Marie**
Abraham
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Abraham
Thema: Religion
228. **Voyer, Karine-Marie**
Samuel
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Samuel
Thema: Religion

229. **Voyer, Karine-Marie**
David und Goliath
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1999.
- Fr. Titel: David et Goliath
Thema: Religion
230. **Voyer, Karine-Marie**
Jona
Saarbrücken: Fleurus-Verl., 1998.
- Fr. Titel: Jonas
Thema: Religion
231. **Wilkon, Józef ; Cassabois, Jacques**
Die vier Kinder der Erde
Düsseldorf: Patmos, 1992.
- Fr. Titel: Les quatre fils de la terre
Thema: Erzählung

Anhang 2: Corpus an Kinderromanen

1. **Adiaffi, Jean-Marie**

Die Geschichte vom kleinen Elefanten wie Grossmutter Nanan sie erzählt

Göttingen: Lamuv, 1991.

Fr. Titel: La légende de l'éléphanteau

Thema: Tierbuch, andere Länder, andere Kultur

2. **Aldany, Kim**

Kerri und Megana ;Bd. 2. Das Rätsel des galktischen Zirkus

Wien: G-und-G, Kinder- und Jugendbuch., 1999.

Fr. Titel: Kerri und Megana : les Mange-Forêts

Thema: Abenteuer

3. **Aldany, Kim**

Kerri und Megana: Bd. 1. Auf dem Planet der Riesenraupen

Wien: G-und-G, Kinder- und Jugendbuch., 1999.

Fr. Titel: Kerri und Megana : les transmirroirs

Thema: Abenteuer

4. **Arrou-Vignod, Jean-Philippe**

Wenn Hosen Hochwasser melden

Freiburg: Kerle, 1999.

Fr. Titel: Léo des villes, Léo des champs

Thema: Alltagsgeschichte

5. **Begag, Azouz**

Aber die Erde ist rund: Erzählung

Weinheim: Beltz und Gelberg, 1993.

Fr. Titel: La force du berger

Thema: Andere Länder, Andere Kultur

6. **BenJelloun, Tahar**

Papa, was ist ein Fremder?: Gespräch mit meiner Tochter

Berlin: Rowohlt Berlin, 1999.

Fr. Titel: Le racisme expliqué à ma fille

Thema: Erzählsachbuch

7. **Blin, Marie-Noëlle**

Wie Jeremy auf den Hund kam

Würzburg: Arena, 1993.

Fr. Titel: Une vie de chien

Thema: Alltagsgeschichte

8. **Boudet, Robert**
Gefährliche Neugier
München: F. Schneider, 1994.

Fr. Titel: Mon prof est un espion
Thema: Krimi
9. **Camus, William**
Der letzte Pfeil
Ravensburg: Ravensburger Buchverl., 1994.

Fr. Titel: La grande-peur
Thema: Andere Länder, Andere Kultur, Abenteuer
10. **Carrasco, Alexandra**
Adieu, Santiago!: Roman
Wuppertal: Hammer, 1996.

Fr. Titel: Le Blue-Jean des exilés
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
11. **Clément, Catherine**
Theos Reise: Roman über die Religionen der Welt
München: Hanser, 1998.

Fr. Titel: Le voyage de Théo
Thema: Erzählsachbuch, Religion
12. **Clément, Claude ; Lemoine, Georges**
Horus, der Falke
Buxtehude: Verl. an der Este, 1993.

Fr. Titel: Le batelier du Nil
Thema: Erzählung
13. **Condé, Maryse**
Hugo der Schreckliche
Berlin: Elefanten Press, 1997.

Fr. Titel: Hugo le terrible
Thema: Andere Länder, Andere Kultur
14. **Dahler, Etienne ; Nouailhat, Pascale ; Meert, Christine**
Münsterschwarzacher Kinderbibel
Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verl., 1997.

Fr. Titel: Raconte-moi ...
Thema: Religion

15. **Dalmais, Anne-Marie ; Giannini, Giovanni**
Die abenteuerliche Reise zur Insel der Zaubermuscheln
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1992.

Thema: Abenteuer
16. **Dalmais, Anne-Marie ; Giannini, Giovanni**
Verrückte Geschichten rund ums Schloss
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1993.

Fr. Titel: Folles aventures au château
Thema: Abenteuer
17. **David, François**
Ein kleines Licht in der Nacht
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1999.

Fr. Titel: Une petite flamme dans la nuit
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
18. **DeCesco, Federica**
Der rote Seidenschal: eine Indianergeschichte für meine
Schulkameraden
Aarau: Aare, 1994.

Thema: Mädchenbuch
19. **DeCesco, Federica**
Der rote Seidenschal: eine Indianergeschichte für meine
Schulkameraden
Aarau: Aare, 1998.

Fr. Titel: Le foulard rouge
Thema: Mädchenbuch
20. **DeCesco, Federica**
Der Türkisvogel
Aarau: Aare, 1995.

Thema: Mädchenbuch
21. **DeCesco, Federica**
Das Mondpferd
Würzburg: Arena, 1997.

Thema: Mädchenbuch
22. **DeCesco, Federica**
Sterne über heissem Sand
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1992.

Thema: Mädchenbuch

23. **DeCesco, Federica**
Der rote Seidenschal: eine Indianergeschichte für meine
Schulkameraden
Ravensburg: Maier, [1992].

Thema: Mädchenbuch
24. **DeCesco, Federica**
Frei wie die Sonne
Ravensburg: Maier, [1992].

Thema: Mädchenbuch
25. **DeCesco, Federica**
Das Mondpferd
Ravensburg: Maier, [1991].

Thema: Mädchenbuch
26. **DeCesco, Federica**
Das Mondpferd
Ravensburg: Ravensburger Buchverl., 1996.

Thema: Mädchenbuch
27. **Delval, Marie-Hélène**
Die Katzen
Freiburg: Kerle, 1997.

Fr. Titel: Les chats
Thema: Abenteuer
28. **Desarthe, Agnès**
Ein ganz starker Typ
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1999.

Fr. Titel: Dur de dur
Thema: Alltagsgeschichte
29. **Desarthe, Agnès**
Reim für mich, dann küsst dich!
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1998.

Fr. Titel: poète maudit !
Thema: Alltagsgeschichte, Mädchenbuch
30. **Desarthe, Agnès**
Verliebt noch mal !
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1999.

Fr. Titel: je manque d'assurance
Thema: Alltagsgeschichte, Mädchenbuch

31. **Desarthe, Agnès**
Verliebt? Ich doch nicht!
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1995.
- Fr. Titel: Je ne t'aime pas , Paulus !
Thema: Alltagsgeschichte, Mädchenbuch
32. **Desarthe, Agnès**
Verliebt? Ich doch nicht!
Fellbach: Spectrum-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Je ne t'aime pas , Paulus !
Thema: Alltagsgeschichte, Mädchenbuch
33. **Desplechin, Marie**
Ich, Gott und Onkel Frederic.
Würzburg: Arena, 1998.
- Fr. Titel: Et Dieu dans tout ca !
Thema: Alltagsgeschichte
34. **Desplechin, Marie**
Liebe, Tim und Marzipan
Würzburg: Arena, 1999.
- Fr. Titel: Une vague d'amour sur un lac d'amitié
Thema: Alltagsgeschichte, Religion
35. **Desrosiers, Sylvie**
Das lange Schweigen
Düsseldorf: Patmos, 1999.
- Fr. Titel: Le long silence
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
36. **Dhôtel, André**
Das Land, in dem man nie ankommt
Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben, 1992.
- Fr. Titel: Le pays où l'on n'arrive jamais
Thema: Abenteuer
37. **Donner, Chris**
Die Sache mit den Coladeckeln
Berlin: Elefanten Press, 1999.
- Thema: Erzählung

38. Donner, Chris ; Heinz, Thomas

Der Millionenapfel
Berlin: Elefanten Press, 1998.

Fr. Titel: Voilà comment j'ai fait fortune
Thema: Erzählung

39. Dufour, Jacob

Jacob, 13, Globetrotter: Afghanistan, Indien, Japan, China, Indonesien ... - das sind nur wenige Länder, in denen Jacob auf abenteuerlichen Reisen mit seinen Eltern schon gewesen ist, von denen er in seinem Buch erzählt
Bergisch Gladbach: Lübbe, 1996.

Thema: Erzählsachbuch

40. Effel, Jean ; Hesse, Philippe

Geschichten aus der Arche
Zürich: Sanssouci, 1998.

Thema: Religion

41. Farré, Marie

Mein Umzug in den Kaninchenstall und andere Zwischenfälle
Aarau: Aare, 1998.

Thema: Alltagsgeschichte

42. Farré, Marie

Mina mit der Unschuldsmiene
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1992.

Fr. Titel: Mina mine de rien
Thema: Alltagsgeschichte

43. Ferdjoukh, Malika

Wie verliebt man seinen Vater?
Würzburg: Arena, 1996.

Thema: Alltagsgeschichte

44. Ferdjoukh, Malika

Wie verliebt man seinen Vater?
München: Omnibus, 1998.

Thema: Alltagsgeschichte

45. **Fossette, Danielle ; Boiry, Véronique**
Ich will nicht an die Tafel gehen!
Wien: Picus-Verl., 1995.
- Fr. Titel: Je ne veux pas aller au tableau!
Thema: Alltagsgeschichte
46. **Fournier, Philippe**
Schwarz bleibt schwarz
Kevelaer: Anrich, 1996.
- Fr. Titel: Noir c'est noir
Thema: Alltagsgeschichte, Mädchenbuch
47. **Gallaire, Fatima**
Der Herumtreiber
Hildesheim: Internat. Kulturwerk, 1994.
- Fr. Titel: Le mendigot
Thema: Andere Länder, Andere Kultur
48. **Gauvin, Axel**
Kindheitshunger: Roman aus Réunion
Wuppertal: Hammer, 1995.
- Fr. Titel: Faims d'enfance
Thema: Andere Länder, Andere Kultur
49. **Guillot, René**
Grischka : die schönsten Abenteuer in einem Band
München: Bertelsmann, 1995.
- Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
50. **Guillot, René**
Sirga, die Löwin
München: Bertelsmann, 1993.
- Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
51. **Guillot, René**
Grischka und die Wölfe
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.
- Fr. Titel: Grichka et les loups
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer

52. **Guillot, René**
Grischka und sein Bär
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.
- Fr. Titel: Grichka et son ours
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
53. **Guillot, René**
Grischkas grosses Abenteuer
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.
- Fr. Titel: Grichka et les turbans jaunes
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
54. **Guillot, René**
Grischkas grosses Abenteuer
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Grichka et les turbans jaunes
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
55. **Guillot, René**
Grischka und Ajoki
München: Omnibus, 1997.
- Fr. Titel: La marque de Grichka
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
56. **Guillot, René**
Grischka und die Wölfe
München: Omnibus, 1996.
- Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
57. **Guillot, René**
Grischka und sein Bär
München: Omnibus, 1999.
- Fr. Titel: Grichka et son ours
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
58. **Guillot, René**
Grischkas grosses Abenteuer
München: Omnibus, 1998.
- Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
59. **Guillot, René**
Sirga, die Löwin
München: Omnibus, 1997.
- Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer

60. **Guillot, René ; Bürger, Werner [III.]**
Grischka und Ajoki
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.
- Fr. Titel: La marque de Grichka
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
61. **Guillot, René ; Bürger, Werner [III.]**
Grischka und die Wölfe
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Grichka et les loups
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
62. **Guillot, René ; Bürger, Werner [III.]**
Grischka und sein Bär
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1992.
- Fr. Titel: Grichka et son ours
Thema: Kinderklassiker, andere Länder, Abenteuer
63. **Gutman, Claude**
Das leere Haus
Ravensburg: Maier, 1992.
- Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
64. **Gutman, Claude**
Hotel der Wiederkehr
Ravensburg: Maier, 1993.
- Fr. Titel: L' hotel du retour
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
65. **Gutman, Claude**
Land der neuen Hoffnung
Ravensburg: Ravensburger Buchverl., 1995.
- Fr. Titel: Rue de Paris
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
66. **Hoestlandt, Jo ; Kang, Johanna**
Die grosse Angst unter den Sternen
München: Hanser, 1995.
- Fr. Titel: La grande peur sous les étoiles
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte

67. **Jonquet, Thierry**
Ein Kind im Krieg
Kevelaer: Anrich, 1991.
- Fr. Titel: Un enfant dans la guerre
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
68. **Jonquet, Thierry**
Ein Kind im Krieg
Kevelaer: Anrich, 1993.
- Fr. Titel: Un enfant dans la guerre
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
69. **Jonquet, Thierry**
Nassim aus Teheran: ein Kind im Krieg ; Erzählung
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1997.
- Fr. Titel: Un enfant dans la guerre
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
70. **Kanta, Abdoua**
Lelee, das Hirtenmädchen: eine afrikanische Geschichte
Zürich ; Frauenfeld: Nagel und Kimche, 1994.
- Thema: Andere Länder, Andere Kultur
71. **Kerloc'h, Jean-Pierre**
Die Freunde der Finsternis: [Abenteuer in den Katakomben von Paris]
Kevelaer: Anrich, 1995.
- Fr. Titel: Les enfants de l'ombre
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
72. **Lenain Thierry ; Crevelier Solvej**
Genau wie früher ...
Wien: Picus-Verl., 1994.
- Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
73. **Lenain, Thierry**
Das Mädchen am Kanal
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1999.
- Fr. Titel: La fille du canal
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte

74. **LePrince de Beaumont, Marie ; Schroeder, Binette**
Die Schöne und das Tier
Stuttgart: Thienemann, [1991].

Thema: Erzählung
75. **Malot, Hector**
Heimatlos
Hamburg: Dressler, 1996.

Fr. Titel: Sans famille
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
76. **Malot, Hector**
Heimatlos
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.

Fr. Titel: Sans famille
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
77. **Malot, Hector**
Heimatlos
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1995.

Fr. Titel: Sans famille
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
78. **Mingarelli, Hubert**
Die Macht des Windes: Roman
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1994.

Fr. Titel: Le bruit du vent
Thema: Abenteuer
79. **Mirabeau, Honoré-Gabriel de Riquetti Comte de**
Der gelüftete Vorhang oder Lauras Erziehung
Frankfurt am Main: Insel, [1992].

Fr. Titel: Le rideau levé, ou l'education de Laure
Thema: Kinderklassiker
80. **Modiano, Patrick ; Sempé**
Catherine, die kleine Tänzerin
Zürich: Diogenes, 1991.

Fr. Titel: Catherine Certitude
Thema: Alltagsgeschichte

81. **Morgenstern, Susie**
Die Farben des Lebens
München: Bertelsmann, 1998.
- Thema: Alltagsgeschichte
82. **Murail, Lorris ; Herren, Odile**
Wo kommst du denn her?
Wien: Picus-Verl., 1992.
- Fr. Titel: A qui tu ressembles, toi?
Thema: Alltagsgeschichte
83. **Murail, Lorris ; Mérel**
Das Alptraummännlein
Wien: Picus-Verl., 1994.
84. **Murail, Marie-Aude**
Babysitter-Blues
Würzburg: Arena, 1994.
- Fr. Titel: Babysitter-blues
Thema: Alltagsgeschichte
85. **Murail, Marie-Aude**
Babysitter-Blues: drei Romane in einem Band
Würzburg: Arena, 1997.
- Fr. Titel: Babysitter-blues
Thema: Alltagsgeschichte
86. **Murail, Marie-Aude**
Chaos - Comics - Liebe
Würzburg: Arena, 1995.
- Thema: Alltagsgeschichte
87. **Murail, Marie-Aude**
Babysitter-Blues
Würzburg: Benziger-Ed. im Arena-Verl., 1992.
- Fr. Titel: Babysitter-blues
Thema: Alltagsgeschichte
88. **Murail, Marie-Aude**
Und das soll Liebe sein!
Würzburg: Benziger-Ed. im Arena-Verl., 1993.
- Thema: Alltagsgeschichte

89. **Murail, Marie-Aude**
Jesus : die unglaubliche Geschichte des Menschen, für den ich
alles stehen und liegen ließ
Wuppertal ; Kassel: Oncken, 1998.

Thema: Religion
90. **Murail, Marie-Aude ; Murail, Elvire**
Souï-Manga: eine spannende Elefantengeschichte
Hildesheim: IKW, 1995.

Fr. Titel: Souï Manga
Thema: Andere Länder, Andere Kultur, Abenteuer
91. **Nozière, Jean-Paul**
Ich und die Mörderin
Aarau: Aare, 1998.

Thema: Krimi
92. **Pennac, Daniel**
Afrika und Blauer Wolf
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1998.

Fr. Titel: L'oeil du loup
Thema: Erzählung
93. **Pennac, Daniel**
Der Hund und das Mädchen
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1998.

Fr. Titel: Cabot-Caboche
Thema: Alltagsgeschichte
94. **Pennac, Daniel**
Der Hund und das Mädchen
Stuttgart: Franckh-Kosmos, 1996.

Fr. Titel: Cabot-Caboche
Thema: Alltagsgeschichte
95. **Pennac, Daniel ; Ferrandez, Jacques [Ill.]**
Afrika und Blauer Wolf
Stuttgart: Franckh-Kosmos, 1995.

Fr. Titel: L'oeil du loup
Thema: Erzählung

96. **Petit, Xavier-Laurent**
Die Oase: eine Geschichte aus Algerien
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1998.
- Fr. Titel: L' oasis
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
97. **Pineau, Gisèle**
Ein Schmetterling in der Vorstadt
Berlin: Altberliner, 1996.
- Fr. Titel: Un papillon dans la cité
Thema: GesellschaftsproblemGeschichte
98. **Pinguilly, Yves ; Calarnou, Yves**
Der Tag der Gipsbeine
Wien: Picus-Verl., 1995.
- Fr. Titel: Une journée à cloche-pied
Thema: Alltagsgeschichte
99. **Piquemal, Michel**
Tatanka Yotanka - die Geschichte des Sitting Bull
Würzburg: Arena, 1997.
- Thema: Andere Länder, Andere Kultur
100. **Reberg, Evelyne**
Der Aufsatz
Hildesheim: Gerstenberg, 1999.
- Fr. Titel: La Rédac.
Thema: Alltagsgeschichte
101. **Rivais, Yak**
Fiffi heizt der Hexe ein
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1999.
- Fr. Titel: La Mère Podcha
Thema: Erzählung
102. **Rivais, Yak**
Fiffi und die Hexe
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1996.
- Fr. Titel: Mouche et la sorcière
Thema: Erzählung

103. **Rivais, Yak**
Fiffi und die Hexe
Weinheim: Beltz und Gelberg, 1998.
- Fr. Titel: Mouche et la sorcière
Thema: Erzählung
104. **Rivais, Yak**
Das gibt's doch nicht!: die unglaublichen Abenteuer der
Fantastikinder
Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1999.
- Fr. Titel: les Enfantastiques
Thema: Abenteuer
105. **Rocard, Ann**
52 fröhliche Geschichten zur Weihnachtszeit
Erlangen: K. Müller, 1994.
- Thema: Erzählung
106. **Rocard, Ann ; Toussaint, Sophie ; Michaut, Valérie**
Gute Nacht, liebe Sterne: kleine Geschichten zum Träumen
Erlangen: Egmont-Pestalozzi-Verl., 1999.
- Fr. Titel: Petites histoires pour faire de beaux rêves
Thema: Erzählung
107. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Du bist mein bester Freund!
München: Omnibus, 1996.
- Fr. Titel: C'est mon amoureux
Thema: Alltagsgeschichte
108. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Das sag ich meiner Mama!
Wien: Picus-Verl., 1992.
- Fr. Titel: Je le dirai à ma mère
Thema: Alltagsgeschichte
109. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Die Klasse geht ins Hallenbad!
Wien: Picus-Verl., 1994.
- Fr. Titel: La maitresse en maillot de bain
Thema: Alltagsgeschichte

110. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Du bist mein bester Freund!
Wien: Picus-Verl., 1992.
- Fr. Titel: C'est mon amoureux
Thema: Alltagsgeschichte
111. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Du bist nicht mehr meine Freundin !
Wien: Picus-Verl., 1991.
- Fr. Titel: T'es plus ma copine
Thema: Alltagsgeschichte
112. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Ich bin keine Null im Rechnen!
Wien: Picus-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Nulle en calcul
Thema: Alltagsgeschichte
113. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Mein Papa ist der Tollste!
Wien: Picus-Verl., 1994.
- Fr. Titel: Mon père, c'est le plus fort
Thema: Alltagsgeschichte
114. **Rouer, Béatrice ; Rosy**
Ohne Schummeln geht es nicht!
Wien: Picus-Verl., 1993.
- Fr. Titel: Le fils de la maîtresse
Thema: Alltagsgeschichte
115. **Salembier, Philippe**
Mein buntes Vorlesebuch
München: F. Schneider, 1995.
116. **Salembier, Philippe**
Tiergeschichten zum Vorlesen
München: F. Schneider, 1993.
- Fr. Titel: Bulle et ses amis
Thema: Tierbuch, Erzählung

117. **Sanders, Alex**
Alle meine Farben
Frankfurt am Main: Moritz, 1999.
- Fr. Titel: Toutes les couleurs
Thema: Tierbuch, Erzählsachbuch
118. **Sanders, Alex**
Du kriegst uns nicht!
Frankfurt am Main: Moritz, 1998.
- Fr. Titel: Un loup!
Thema: Tierbuch, Alltagsgeschichte
119. **Sempé, Jean-Jacques**
Carlino caramel
Zürich: Diogenes, 1992.
- Fr. Titel: Marcellin Caillou
Thema: Alltagsgeschichte
120. **Seyvos, Florence**
Petra
Hildesheim: Gerstenberg, 1998.
- Fr. Titel: Pochée
Thema: Tierbuch, Abenteuer
121. **Smadja, Brigitte**
Ab heute heiss ich Dominique
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1997.
- Fr. Titel: J'ai décidé de m'appeler Dominique
Thema: Alltagsgeschichte
122. **Smadja, Brigitte ; Bloch, Serge [III.]**
Max spielt Gott
Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl., 1997.
- Fr. Titel: Maxime fait des miracles
Thema: Alltagsgeschichte
123. **Solotareff, Grégoire**
Mädchen sterben doch nicht
Kevelaer: Anrich, 1991.
- Fr. Titel: Les filles ne meurent jamais
Thema: Alltagsgeschichte

124. Soyer, Anne ; Boiry, Véronique

Julia, die Nervensäge
Wien: Picus-Verl., 1994.

Fr. Titel: Elle m'enerve
Thema: Alltagsgeschichte

125. Soyer, Anne ; Boiry, Véronique

Ich will nicht in die Schule gehen!
Wien: Picus-Verl., 1996.

Fr. Titel: Jean et ses maladies
Thema: Alltagsgeschichte

126. Tournier, Michel

Lucio oder die Belagerung des Glücks
München: Hanser, 1999.

Fr. Titel: La couleuvrine
Thema: Erzählung

127. Tournier, Michel ; Sauer, Inge

König Goldbart
Würzburg: Arena, 1992.

Fr. Titel: Barbedor
Thema: Erzählung

128. Verne, Jules

20000 Meilen unter den Meeren
Würzburg: Arena, 1993.

Fr. Titel: 20001 lieues sous les mers
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

129. Verne, Jules

20000 Meilen unter den Meeren
Würzburg: Arena, 1994.

Fr. Titel: 20000 lieues sous les mers
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

130. Verne, Jules

die geheimnisvolle Insel
Würzburg: Arena, 1991.

Fr. Titel: L'île mystérieuse
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

131. **Verne, Jules**
die geheimnisvolle Insel
Würzburg: Arena, 1995.
- Fr. Titel: L'île mystérieuse
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
132. **Verne, Jules**
die geheimnisvolle Insel
Würzburg: Arena, 1999.
- Fr. Titel: L'île mystérieuse
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
133. **Verne, Jules**
die Reise um den Mond
Würzburg: Arena, 1999.
- Fr. Titel: Autour de la lune
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
134. **Verne, Jules**
Ein Kapitän von fünfzehn Jahren
Würzburg: Arena, 1994.
- Fr. Titel: Un capitaine de quinze ans
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
135. **Verne, Jules**
Reise um die Erde in 80 Tagen
Würzburg: Arena, 1993.
- Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
136. **Verne, Jules**
Reise um die Erde in 80 Tagen
Würzburg: Arena, 1995.
- Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer
137. **Verne, Jules**
Reise um die Erde in 80 Tagen
Würzburg: Arena, 1999.
- Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

138. Verne, Jules

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Würzburg: Arena, 1993.

Fr. Titel: Voyages au centre de la terre
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

139. Verne, Jules

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Würzburg: Arena, 1999.

Fr. Titel: Voyage au centre de la terre
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

140. Verne, Jules

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Würzburg: Arena, 1994.

Fr. Titel: Voyage au centre de la terre
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

141. Verne, Jules

Der Kurier des Zaren
Würzburg: Arena, 1995.

Fr. Titel: Michel Strogoff
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

142. Verne, Jules

20000 Meilen unter den Meeren
Wien: Betz, 1995.

Fr. Titel: 20002 lieues sous les mers
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

143. Verne, Jules

In 80 Tagen um die Welt
Wien: Betz, 1992.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

144. Verne, Jules

In 80 Tagen um die Welt
Hamburg: Dressler, 1998.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

145. Verne, Jules

Der Kurier des Zaren
Menden: Ed. Aktuell, [1991].

Fr. Titel: Michel Strogoff
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

146. Verne, Jules

Reise um die Erde in 80 Tagen
Klagenfurt: Kaiser, c 1993.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

147. Verne, Jules

In 80 Tagen um die Welt
Bindlach: Loewe, 1993.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

148. Verne, Jules

In 80 Tagen um die Welt
Bindlach: Loewe, 1997.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

149. Verne, Jules

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Bindlach: Loewe, 1993.

Fr. Titel: Voyage au centre de la terre
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

150. Verne, Jules

20000 Meilen unter den Meeren: [3 Welterfolge in 1 Band]
Wien: Tosa, 1994.

Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

151. Verne, Jules

Der Kurier des Zaren
Wien: Tosa, 1995.

Fr. Titel: Michel Strogoff
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

152. **Verne, Jules**

Der Kurier des Zaren
Berlin: Verl. Neues Leben, 1991.

Fr. Titel: Michel Strogoff
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

153. **Verne, Jules**

Die Erfindung des Verderbens
Berlin: Verl. Neues Leben, 1991.

Fr. Titel: Face au drapeau
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

154. **Verne, Jules**

In 80 Tagen um die Welt
Berlin: Verl. Neues Leben, 1992.

Fr. Titel: Le tour du monde en quatre-vingt jours
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

155. **Verne, Jules**

Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Hamburg: Xenos, 1992.

Fr. Titel: Voyages au centre de la terre
Thema: Kinderklassiker, Abenteuer

156. **Vidal, Nicole**

Dschamal
Würzburg: Arena, 1992.

Fr. Titel: Le destin aux mille visages
Thema: Abenteuer

Anhang 3: Corpus Büchern ohne Klassifikation

1. **Coué, Jean**
Pierre lebt
München: Dt. Taschenbuch-Verl., 1991.

Fr. Titel: Pierre est vivant
2. **Lenoble, Martine ; Lenoble, Michel**
Geschichten aus dem Zauberwald
Wien: VWZ-Verl.-Ges., c 1997.
3. **Micéli, France ; Rürup, Stephan**
Papa macht mir grosse Sorgen
München: Parabel, 1994.

Fr. Titel: Papa me donne bien du souci
4. **Moncomble Gérard**
Bob und Nina
Erlangen: Pestalozzi-Verl., 1991.
5. **Pascale Régine ; Bloch Serge**
Wer gewinnt den grossen Preis?
Wien: Picus-Verl., 1992.
6. **Severin, Al**
Lisa
Stuttgart: Ehapa Comic Coll., 1991.
7. **Seyvos, Florence**
Wie im Kino
Kevelaer: Anrich, [1991].

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbständig angefertigt habe.

Es wurden nur die in der Arbeit ausdrücklich benannten Quellen und Hilfsmittel benutzt.

Wörtlich oder sinngemäß übernommenes Gedankengut habe ich als solches kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift